

toppharm

Apotheken MuttENZ
ARBOGAST, SCHÄNZLI

Bei Pollenallergie hilft TopPharm.
Tipps und Allergie-Check jetzt in unserer
Apotheke.

Ihre Gesundheit. Unser Engagement.

Die Wochenzeitung für MuttENZ und Pratteln

MuttENZer & Prattler Anzeiger

Freitag, 19. April 2024 – Nr. 16

Schibler AG

Spenglerei / Steildach / Flachdach

Güterbahnhofplatz 10 4132 MuttENZ
www.schibler-ag.ch
info@schibler-ag.ch 061 462 00 00

Redaktion MuttENZ 061 264 64 93/Pratteln 061 264 64 94 Inserate 061 645 10 00 Abo-Service 061 264 64 64 Grossauflage MuttENZ/Abo-Ausgabe Pratteln

061 461 98 00
www.hellag.ch

hell
MALER

**SCHNIEPER
SCHMID**

PLANUNG UND REALISATION
VON ELEKTROTECHNIK

KLÜNFELDSTRASSE 30
4132 MUTTENZ
TEL 061 415 20 40
WWW.SCHNIEPERSCHMID.CH

seit 40 Jahren

**Ramseyer
Elektro AG**

die Voltprofis

www.ramseyer-ag.ch

Zentrale MuttENZ
061 461 12 91
Filiale Aesch
061 751 81 81
Filiale Pratteln
061 821 81 81

Willy A. Bachofen AG eröffnet Talent Academy



Die MuttENZer Willy A. Bachofen AG hat am Montag die neue Lehrwerkstatt für angehende Polymechnikerrinnen und Polymechniker eingeweiht und damit die hauseigene Talent Academy eröffnet. So begegnet die Firma dem Fachkräftemangel und ist auch parat für die Industrienacht. Foto WAB-Group

Seite 8

schneider
Sanitär • Heizung • Spenglerei

Badezimmer Sanitär
Heizung Spenglerei

www.schneider-shs.ch
Hauptstrasse 14 • 4133 Pratteln • T 061 627 92 92

OPTICUS
Dein Optiker im Dorf

opticus-muttENZ.ch

Möbel Roth
schön wohnen gesund schlafen

www.moebel-roth.ch

**Spargeln von Ziereisen
und aus Cavillon**

dazu unsere weltbeste Mayonnaise vom Ochsen

Tenzler
Natura-Qualität
Familientradition seit 1898
Arlesheim • Reinach • MuttENZ • Partyservice
www.goldwurst.ch

Post CH AG

AZA 4132/4133 MuttENZ/Pratteln



Gemeinde
Muttenz

Die Gemeinde Muttenz gehört zu den grössten Gemeinden des Kantons Basel-Landschaft und verfügt über eine unabhängige Trinkwassergewinnung und -verteilung.

Für das Ressort Wasserversorgung der Abteilung Betriebe suchen wir per 1. Juli 2024 oder nach Vereinbarung eine/n

Mitarbeiter/in Wasserversorgung 100%

Ihre Hauptaufgaben

- Unterhalt, Betrieb und Qualitätskontrolle der Brunnenanlagen, Quellen, Pumpwerke und Reservoirs
- Neubau, Umbau und Reparatur des Leitungsnetzes und der Hydranten
- Installation, Unterhalt, Reparatur und Ablesung der Wassermesser
- Neubau und Reparatur von Hausanschlüssen

Sie verfügen über eine abgeschlossene Berufsausbildung als Sanitärinstallateur/in, Heizungsmonteur/in, Anlagen- oder Apparatebauer, Metallbauer oder in einer ähnlichen Berufsgattung und haben sich idealerweise bereits zum/zur Rohrnetzmonteur/in weitergebildet oder sind bereit, die Weiterbildung zu absolvieren. Ausserdem sind Sie im Besitz des Führerausweises Kat. B.

Interessiert? Ihre Bewerbung, ergänzt mit unserem Bewerbungsformular (www.muttenz.ch) senden Sie bitte bis **3. Mai 2024 per Post** an die Gemeinde Muttenz, Personaladministration, Kirchplatz 3, 4132 Muttenz oder per Mail an personaladministration@muttenz.ch. Für Rückfragen steht Ihnen Herr Mathias Jeger, Ressortleiter Wasserversorgung, Tel. 061 467 97 45, gerne zur Verfügung.



« Ich liebe
meine Mutter,
aber ich kann
ihr nicht immer
helfen. »

Wir sind da,
wenn es
belastend wird.
Ihre Spende
macht es
möglich. Merci.

Ihre
Unterstützung
hilft:



PC Konto 15-703233-7



**PRO
SENECTUTE**
GEMEINSAM STÄRKER



Die Gemeinde Muttenz ist ein äusserst attraktiver Wohn- und Arbeitsort vor den Toren Basels mit rund 18'000 Einwohnerinnen und Einwohnern.

Für unser Ressort Bausekretariat/Kataster in der Abteilung Hochbau und Planung, suchen wir per 1.9. oder 1.10.2024 eine/n engagierte/n

Leitung Baugesuchswesen 80–100%

Ihre Hauptaufgaben

- Prüfung und Beurteilung von Bauprojekten im Zusammenhang mit Baugesuchen und Voranfragen
- Verfassen von Einsprachen sowie Stellungnahmen und Prüfberichten im Baubewilligungs- und Beschwerdeverfahren
- Verfassen von Vorlagen zu Händen des Gemeinderates und Vorbereiten von Baubewilligungen im Zuständigkeitsbereich der Gemeinde
- Führen der direkt unterstellten Mitarbeitenden
- Führen des Aktuariats der Bau- und Planungskommission

Sie verfügen über eine Berufsausbildung und Weiterbildung zum Techniker, einen Fachhochschulabschluss oder eine gleichwertige Ausbildung mit Erfahrung im Bereich Architektur und haben Freude an rechtlichen Fragestellungen. Verhandlungsgeschick und Durchsetzungsvermögen sind uns ebenso wichtig wie vernetztes Denken und Gewandtheit im mündlichen und schriftlichen Ausdruck.

Interessiert? Senden Sie Ihre Bewerbung, ergänzt mit unserem Bewerbungsformular (Download www.muttenz.ch) bitte **bis 3. Mai 2024 per Post** an die Gemeinde Muttenz, Personaladministration, Kirchplatz 3, 4132 Muttenz oder per Mail an personaladministration@muttenz.ch.

www.muttenzeranzeiger.ch



Überall für alle
SPITEX
Muttenz
061 465 73 33
www.spitexmuttenz.ch



Baseldytschi Bihni EN EEWIGE GÄLDSÄÄGE...

e Kumeedi vom Michael Cooney, Regie: Tom Müller, Bihnebild: Hans Dätt Marti
Spielt Donnerstag, Frytig und Samschtig, pinggtlig am Viertel ab acht z Oobe vom
7. Meerze bis 11. Maie 2024
Informatione, Reservation und Sunntigsvorstellige:
Tel: 061 261 33 12 · www.baseldytschibihni.ch
Baseldytschi Bihni, Kellertheater im Lohnhof, Basel

Season 2023/24



KMU-Verein

Zusammen ein Dorf sein, dafür einstehen und sich engagieren

Am 18. März wurde Markus Oberholzer zum neuen Präsidenten des KMU Muttentz gewählt. Ein Gespräch über Motivation und Ziele.

Von Axel Mannigel

Für einmal im Gewerbegebiet von Muttentz, hinter dem Bahnhof, Richtung Pratteln. Neben etlichen anderen Firmen ist auch die Domino Möbel AG hier beheimatet, deren Chef der neue Präsident des KMU Muttentz ist. Es geht eine Treppe hoch, links weist ein Schild Richtung Ausstellung. Hinter einer Tür muss man sich elektronisch anmelden, dann erscheint Markus Oberholzer auf einem Bildschirm und bittet nach oben ...

Muttenger Anzeiger: Sie sind seit Kurzem neuer Präsident des KMU Muttentz. Warum haben Sie sich für das Amt entschieden?

Markus Oberholzer: Weil ich in Muttentz Potenzial sehe und weil ich denke, dass wir in Muttentz etwas bewegen können. Fürs Gewerbe, für den Handel, für die Industrie können wir einerseits Sprachrohr zur Politik, zum Gemeinderat sein, aber wir könnten auch andererseits an Gemeindeversammlungen einen gewissen Einfluss nehmen. Es ist wesentlich einfacher, wenn wir das vorgängig machen, als wenn wir hinterher die Faust in der Hosentasche machen und schimpfen.

Was bedeutet das?

Wie gesagt, ich sehe das Potenzial, zeitnah an Themen dran zu sein und Einfluss zu nehmen. Ausserdem soll uns dieser Ansatz wieder näher zusammenbringen. Wir möchten dieses Jahr zum Beispiel noch einen Netzwerkanlass veranstalten. Jetzt geht es aber erst mal darum, das Fundament zu bilden. Der neue Vorstand ist motiviert, das kommt gut.

Welche Rolle spielen Gewerbe und Handel für Muttentz?

Wir sind eine grosse Gemeinde mit fast 19'000 Einwohnenden und etlichen Unternehmen, welche Arbeitsplätze bieten und Steuern zahlen. Aber die brauchen vernünftige Rahmenbedingungen, wie etwa, dass wir mit dem Auto durch die Hauptstrasse fahren und dort par-



Will ein Miteinander im Verein und mit der Gemeinde: KMU-Präsident Markus Oberholzer.

Foto Axel Mannigel

kieren können, ein grosser Vorteil gegenüber Basel. Die Leute kommen aufs Land, wir haben ganz tolle Läden, hier bekommt man alles.

Wie sehen Sie diesen Zusammenhang zur Politik konkret?

Es muss auch der Politik und dem Gemeinderat bewusst sein, dass es der Gemeinde gut geht, wenn es dem Gewerbe gut geht. Deshalb mache ich das, das ist meine Hauptmotivation. Ich sehe das angesprochene Potenzial und ich möchte Muttentz etwas zurückgeben.

Warum glauben Sie, dass Sie das schaffen?

Wir! Wir werden das schaffen, weil jeder in seinem Bereich Qualitäten hat und wir gemeinsam an einem Strick ziehen. Also nicht, weil ich es mir, sondern weil wir es uns zutrauen.

Wie wird Ihr Führungsstil beim KMU Muttentz aussehen?

Es wird ein Miteinander sein, weil ich ein Teamplayer bin. Ich muss in einer Sitzung nicht immer recht haben, aber wenn wir rausgehen, müssen wir einer Meinung sein und diese mittragen.

Wollen Sie ein Konsensgremium ähnlich wie der Gemeinderat sein?

Ganz genau! Wenn wir im KMU-Vorstand gut miteinander arbeiten,

dann haben wir definitiv eine Chance. Wir sind breit aufgestellt und haben eine tolle Altersmischung. Das finde ich extrem bereichernd.

Kommen wir nochmal darauf zurück, dass Sie etwas bewegen wollen.

Ich möchte, dass jede, wirklich jede Firma gerne Mitglied des KMU Muttentz ist. Dass wir voneinander lernen und profitieren, zum Beispiel an den Netzwerkanlässen, und dass wir einen näheren Draht zum Gemeinderat aufbauen. Positive Signale haben wir jedenfalls bereits bekommen.

Also auch hier ein «zusammen», nicht ein «wir hier, ihr dort»?

Hundertprozentig! Mir geht es um Zusammenarbeit, dass wir es gemeinsam für Muttentz schaffen! Der KMU Muttentz soll dabei ein Verbindungsglied zwischen Wirtschaft und Politik, aber auch zu Sport und Kultur sein.

Zu Sport und Kultur?

Ja, sicher, auch mit den Vereinen! Warum sollten nicht etwa auch der Musikverein, der Tennisclub oder der Jodlerklub etc. dabei sein? Die könnten doch beispielsweise einen Anlass attraktiver gestalten und handkehrum profitieren. Sodass wir alle zusammen ein Dorf sind und zusammen dafür einstehen und uns engagieren.

Inwiefern ist der KMU Muttentz für diese Rolle geeignet?

Sehen Sie, in der Politik gibt es klare Abgrenzungen zwischen den Parteien. Aber bei uns eben nicht. Uns geht es ums Ziel! Wenn wir dieses Miteinander, ein Geben und Nehmen hinbekommen, dann haben wir zum Wohl von Muttentz gewonnen. Ich will, dass wir aufeinander zugehen und Brücken bauen.

Was machen Sie, wenn Sie gerade nicht für diese Vision aktiv sind?

Ich bin seit 25 Jahren bei der Domino Möbel AG dabei, seit 2009 als Inhaber. Wir produzieren und montieren Schränke aller Art. Ausserdem betreibt meine Frau Jsabella Jauslin an der Hauptstrasse 57 den Laden «MyShoePlus», wo wir Schuhe, Accessoires und Kleider anbieten und wo ich ab und zu ausbilden darf. So sehe ich, was im Handel so läuft. Und schliesslich kreierte ich meinen eigenen Whisky «4132 Muttentz», den wir im Laden verkaufen.

bleibt Ihnen bei all dem noch Zeit übrig?

Kaum (lacht). Aber das ist gut, ich bin überall mit Herzblut dabei und freue mich, wenn alles läuft! Übrigens: Der Vorstand wird am Grümpeli beim SVM aktiv dabei sein. So viel Zeit muss sein!

Info: www.kmu-muttentz.ch

TRAURINGWOCHEN
bis 27. April 2024

Profitieren Sie beim Kauf von **HAPPINESS** Trauringen von **10 %** Rabatt und **Gratis-Gravur!**

seit 1957
Louis frey

St. Johannisring 134 + 139 (beim Burgfelderplatz)
Tel. 061 322 77 11, www.freyuhrenbasel.ch

Swiss Made **HAPPINESS**
what a feeling!

Seniorenbetreuung zu Hause!

Qualis Vita 24

Sie können sich auf unser Fachwissen und unsere langjährige Erfahrung verlassen.

Von Krankenkassen anerkannt | inkl. Spitexleistungen

www.qv-24.ch info@qv-24.ch
☎ 031 300 07 50



Auch wir leben nicht von Luft allein.

Unterstützen Sie Menschen mit einer Atembehinderung in der Region.

Spendenkonto: 40-1120-0
llbb.ch/spenden

LUNGENLIGA BEIDER BASEL

Gratissmerat

SANITÄR-HEIZUNG
FEIGENWINTER

die gute Quelle für Haustechnik

Sanitär + Heizung
EXPRESS-Kundenservice
061 711 99 04

www.sanitaer-feigenwinter.ch

KÄPPELI PIZZA
PIZZAKURIER

BESTELLE ONLINE
KÄPPELI-PIZZA.CH

LASS DIR DEINE FAVORITEN
BEQUEM LIEFERN.
SCHNELL UND EINFACH!

MUTTENZ | PRATTELN | BIRSFELDEN

Jubiläum

Hier gibt es mehr als Wein, Kaffee, Grappa, Olivenöl und Pasta!

In diesem Frühjahr wird das Via Vitis, der italienische Spezialitätenladen, 20 Jahre alt. Ein Treffen mit Inhaber Antonio Balzano.

Von Axel Mannigel

Bei einem plauschigen Feierabendtreffen mit MuttENZer Freunden sagte Gastgeber Antonio Balzano nebenbei, dass er sein Geschäft im April 2004 eröffnet habe. Kurz nachgerechnet, ergibt sich daraus ein 20-Jahr-Jubiläum, Grund genug, einmal genauer nachzufragen. Dafür öffnete Balzano rund zwei Wochen später an einem Vormittag seine Tür, aber statt kühlem Wein gab es jetzt einen heissen Kaffee. Während sich Balzano stilvoll eine Schürze umband und dann den Kaffee zubereitete, erzählte er, dass er den Vormittag sonst dafür nutze, Kunden zu treffen, Lieferungen zu machen und neue Waren in den Laden zu integrieren.

Die Räumlichkeiten sind rustikal, aber dennoch edel und durchdacht. Durch das grosse Fenster fällt der Blick auf die St. Jakobs-Strasse und die Haltestelle Käppeli. Bei schönem Wetter sitzen die Gäste für ein Glas Wein draussen, doch auch drinnen gibt es genug Platz neben den vielen Flaschen und Köstlichkeiten. «Während Corona hatte ich viel Zeit und habe den ganzen Laden umgebaut und für mehr Platz und mehr Luft umstrukturiert», so Balzano. «Ich habe viel selbst gemacht und das, was ich nicht selbst konnte, habe ich von



Jeder Kaffee unterscheidet sich vom anderen: Gastgeber Antonio Balzano an der 20 Jahre alten Maschine.

Fotos Axel Mannigel

lokalen Firmen machen lassen wie zum Beispiel Andres Malerei in MuttENZ.» Er klopfte den Siebträger der Kaffeemaschine aus und fragte: «Möchtest du lieber einen Espresso oder einen Lungo?» Seine Maschine sei zwar 20 Jahre alt, aber voll flexibel.

Gewachsenes Angebot

Gar nicht flexibel, sondern vielmehr treu ist Balzano bei der Zusammenarbeit, etwa mit der Fritz Bertschi AG in Birsfelden, wo er den Kaffee bezieht. «Die machen das genau nach unserem Wunsch, unsere Mischung.» Was unterscheidet einen Kaffee von einem anderen? «Viel», lachte Balzano. Ein bisschen mehr oder weniger Druck im Siebträger, schon sei alles anders. Die Maschine brummte vor sich hin, dann setzte sich Balzano

mit den beiden Tassen mit an den Tisch. «Unser Hauptgeschäft ist Wein, aber auch Olivenöl, Kaffee und Grappa. Dazu sind in den letzten Jahren Pasta, Sugo und Antipasti gekommen.» Wenn ein Kunde ein Geschenkset oder einen Geschenkkorb brauche, kein Problem. Auch bei Via Vitis können die Gäste zum Wein Antipasti bekommen.

«Ich weiss, was du trinkst»

«Wenn bei mir ein Espresso rauskommt, muss er so aussehen: schöne Haselnussfarbe und keine hellen Flecken drauf, sonst ist er verbrannt», sagte der Unternehmer und zeigte seine Tasse. Das ganze Wissen sei in den vielen Jahren mit der Erfahrung gewachsen. Auch höre er immer den Kunden zu, was sie sagten, das seien wichtige Informationen, die ihn auf einen guten Weg bringen würden. Er fragte auch die Kunden etwa beim Wein, was sie gern hätten, und könnte sich jede genannte Sorte und Flasche merken. «Wir sind ein Fachgeschäft, das den Geschmack der Kunden trifft. Du kannst nach 20 Jahren wiederkommen, ich weiss nicht mehr, wie du heisst, aber ich weiss, was du trinkst.»

Antonio Balzano, Jahrgang 1966, hat in Italien die Hotelfachschule gemacht, kam dann in die Schweiz, wo er bei grossen Häusern gearbeitet hat. Viele Jahre war er in leitenden Funktionen im Gastgewerbe tätig, zuletzt als Geschäftsführer des Hotels Drachen in Basel. Danach, in den 90er-Jahren, machte er eine Lehre als Weintechnologe in der Coop-Weinkellerei

und arbeitete als Coop-Filialleiter und Kellermeister. «Doch es hat sich mehr und mehr verändert, alles wurde immer grösser.»

Da bekam er die Chance, sich in Önologie (Weinwissenschaft) auszubilden und lernte alles über Wein. «Aber noch heute lerne ich jeden Tag dazu.» Inzwischen hatte sich die Arbeitssituation verändert und Balzano beschloss, sich mit einem Laden selbstständig zu machen. Dafür habe er Marktforschung betrieben und sich ein paar Gedanken gemacht: «Ich wollte immer einen kleinen Laden, denn der sieht auch mit wenigen Leuten drin voll aus», grinste er. Bei ihm sei es familiär, die Gäste kämen ins Gespräch und würden das Via Vitis Da Antonio weiterempfehlen. In den 20 Jahren habe er kein Inserat gemacht und es sei bis heute noch nie über das Lokal berichtet worden. Dafür gehe es ihm gut, das Geschäft laufe, er sei zufrieden.

Exklusive Weine

Stefanelli in der Hauptstrasse und Tre Signori ein paar Hausnummern weiter betrachte er nicht als Konkurrenz: «Wenn man korrekt ist, hat es Platz für jeden.» Ausserdem könne man profitieren und sich in der Qualität verbessern. Auch mit lokalen Winzern, etwa Urs Jauslin und Pascal Stocker, sei er gut befreundet. Ansonsten würden die Leute dahin gehen, wo sie sich wohlfühlten. Darüber hinaus habe er ein exklusives Angebot mit Weinen von kleinen Erzeugern. Diese Weine gebe es – teilweise europaweit – nur bei ihm und dann hauptsächlich im Laden selbst mit persönlichem Kontakt. «Warum? Wein hat mit Emotionen zu tun. Denk nur an ein Glas Wein in den Ferien, zum Beispiel in Sizilien am Strand. Diesen Wein haben wir hier auch, aber er schmeckt nicht gleich, denn es kommt drauf an, mit wem man trinkt, wo man trinkt und was man dazu isst.»

Apropos Essen: Antonio Balzano kocht auch. Jeden Monat gibt es eine Region aus Italien: «Dann koche ich, wie bei mir zu Hause, eine Spezialität aus einer italienischen Region. Die Küche wird da eingerichtet», sagte er. «Auf diesen Bänkli mit Induktionsherden vor den Leuten. Ich zeige zum Beispiel, wie man eine Parmesancreme oder Tortellini macht und welcher Wein dazu passt.»

Alle Infos: www.viavitis.ch



Umfassende Kenntnis: Balzano hat eine Lehre als Weintechnologe und eine Ausbildung in Önologie im Gepäck ...

Jazz uf em Platz

«Mein Engagement passt zu Lebenseinstellung und Philosophie»

Am 13. Juli findet die 38. Ausgabe des beliebten Festivals statt. Dafür ganz wichtig: Sponsoren!

Von Axel Mannigel

Der April ist schon fast so heiss wie der Juli und an diesem lauen Frühlingsabend fehlt nicht mehr viel zu der Vorstellung, in einer Stunde würde die Musik auf dem vollen Dorfplatz erklingen. Doch bis dahin sind es noch ein paar Wochen, ja, sogar Monate. Wer jedoch schon mal ein grösseres Fest oder eben Festival organisiert hat, weiss, dass diese Zeit für die Vorbereitung Gold wert ist. So auch für Felix Rothweiler, bei «Jazz uf em Platz» fürs Sponsoring zuständig – ehrenamtlich, wie alle, die sich dafür engagieren.

Ein Festival dieser Grösse und auch von dieser Qualität ist aus mehreren Gründen auf stabile Erträge angewiesen. Denn: «Jazz uf em Platz» ist nicht nur ein Musik-Event, es ist – während der Sommerferien – auch ein Fest für alle Zuhausegebliebenen und dies ohne Eintritt! Das ist mir wichtig und das soll auch so bleiben», so Rothweiler, während der Wind über die heimische Terrasse streicht. «Und damit dies weiterhin so bleibt, braucht es Sponsoren. Daher meine Motivation für den grossen Einsatz zugunsten von «Jazz uf em Platz».

Etwas zurückgeben

Er sei vor etwas mehr als zehn Jahren von Präsident Jürg Honegger angefragt worden, mitzumachen. «Ich habe da bewusst Ja gesagt, weil es mir wichtig ist, einen Anlass zu organisieren, der der gesamten Bevölkerung zugutekommt.» Seither hat Rothweiler zusammen mit dem Team ein ganzes System von Sponsoring-Möglichkeiten entwickelt, aktuell die «Ambassadors of Jazz uf em Platz» (siehe Muttenzer Anzeiger Nr. 8/2024).

Felix Rothweiler schaut in den Sonnenuntergang zwischen den Häusern und sagt: «Wenn ich dann an diesem Samstag im Juli auf dem Dorfplatz stehe und die Bands den Tag durch ihre Instrumente einspielen und die Sound-Anlage testen, dann kribbelt es im Bauch und die Freude auf den Abend ist riesig. Um 19 Uhr, wenn der Dorfplatz mit



«Ich bin stolz darauf, Teil von «Jazz uf em Platz» zu sein», sagt Felix Rothweiler.

Foto Axel Mannigel

Gästen gefüllt ist, stellt sich ein Gefühl von Zufriedenheit ein und ich geniesse den Abend zusammen mit den Leuten, die ich kenne.»

Damit das jedes Jahr so sein kann, ist es Rothweilers Aufgabe, den Kontakt mit den bestehenden Sponsoren, Partnern und Gönnern zu pflegen, deren Anliegen entgegenzunehmen, auf Umsetzungsmöglichkeit zu prüfen und dann in die Planung und Umsetzung von «Jazz uf em Platz» einzubringen.

Weiter müsse er natürlich zusätzliche Sponsoren gewinnen. «Da nehme ich mir 20 Firmen vor und telefoniere mich durch die entsprechenden Abteilungen, bis ich die entscheidende Person am Hörer habe, und hoffe, dass eine oder zwei der Firmen eine Zusage fürs Festival aussprechen, sei es als Gönner, als Partner oder als grösserer Sponsor.» Bei grösseren Engagements gäbe es oft ein Treffen, um das Sponsoring-Engagement detaillierter zu besprechen.

Das ist eine Fleissaufgabe, die an Telefonmarketing heranreicht, und Rothweiler meint, es sei schon ein grosser Aufwand, aber: «Die Zusammenarbeit im OK ist toll und ich möchte auch etwas für die Gesellschaft tun. Ich bin ein geselliger Mensch und «Jazz uf em Platz» bringt Leute zusammen.» Fazit: «Also passt mein Engagement zu meiner Philosophie und meiner eigenen Lebenseinstellung.»

Felix Rothweiler ist wie Präsident Honegger und andere im Turnverein Muttenz, der 1985 aus Geldnot eine klingende Tugend

machte und ein essenzielles Highlight im Baselbiet erschuf. Obwohl er turnt, beruflich auch mit Finanzen zu tun hat und kein Instrument spielt, hat ihn «Jazz uf em Platz» sprichwörtlich infiziert: «Ich mag die Spannung am Samstag. Ich mag es, wenn die Gäste auf den Platz strömen, gut gelaunt und erwartungsvoll. Ich mag die Boogie-Woogie-Bands, die mit dem hohen Tempo der Musik viel positive Energie auf die Leute übertragen, das sind für mich die magischen Momente. Du schaust den Leuten in die Augen und siehst, wie glücklich sie sind, dass Musik unter freiem Himmel gespielt wird und dass sie dankbar sind, dass es das Festival gibt. Dieses Leuchten in den Augen sagt mir, dass wir vieles richtig machen und motiviert mich, weiterzumachen.»

Von nichts kommt nichts

Was der Sponsoring-Beauftragte nicht mag, sind Zuschauer, die mit einem von zu Hause mitgebrachten Sixpack Bier auf den Dorfplatz kämen. Der Event lebe letztlich auch von den Einnahmen aus der Festwirtschaft und dann sei es nicht fair, wenn Zuschauer sich so «sparsam» verhielten – das sei Sparen am falschen Ort, findet Rothweiler und sagt: «Ich bin stolz darauf, Teil von «Jazz uf em Platz» zu sein, und, wie erwähnt, stolz darauf, dass es ein kostenloser Event ist, wo alle einfach nach Lust und Laune kommen und gehen können, auch wenn die Gäste keine grossen Jazz-Fans sind.»

Die Sonne geht langsam hinter Basel unter und Rothweiler muss sich parat machen. An diesem Freitagabend hat er die Leitung der wöchentlichen Freitag-Fitness des Turnvereins übernommen. «Von nichts kommt nichts», grinst er. Auch in anderer Hinsicht: «Ich würde liebend gerne gut Klavier spielen können – ein Instrument, welches Rhythmus und Melodie kombiniert und welches kraftvoll und raumfüllend ist. Ich hatte es vor ein paar Jahren mal mit Klavierstunden versucht, musste aber einsehen «von nichts kommt nichts», also ohne Üben kein Fortschritt, und somit habe ich dann nach einem knappen Jahr wieder aufgehört.»

Womit Felix Rothweiler so schnell aber nicht aufhört, ist, für «Jazz uf em Platz» Sponsoren und Gönner zu suchen, um allen ein fulminantes Fest bieten zu können, denn wegzudenken oder gar wegzusparen ist das Festival auf keinen Fall.

Kontakt, um Gönner, Partner, Sponsor oder Ambassador zu werden:
sponsoring@jazzufemplatz.ch

Anzeige

Ihr Fachgeschäft
am Burgfelderplatz

seit 1957

louis frey

Kompetent rund um Uhren und Schmuck
www.freyuhrenbasel.ch 061 322 77 11

Bauernhausmuseum

Putzen, wischen, zusammen lachen



Etwas anderes als das Entstauben edler Pendeluhren: Graziella Tecl von der Sammlung Andreas Ernst bei der Spinnwebentfernung.

Am vergangenen Samstag stand der Jahresputz im alten Gemäuer an.

Ein Bauernhaus ist zu grossen Teilen ein Arbeitsort. Eigentlich haben nur die Stube und die Schlafräume einen anderen Zweck. Und wo gearbeitet wird, entsteht Dreck. So blieb am Samstag letztlich offen, wie viel Staub, Krümel und Spinnweben authentisch sind. Klar ist auf jeden Fall, dass das Bauernhausmuseum für den Museumsbetrieb wenigstens einmal im Jahr gereinigt wird.

Die trotz Frontag erstaunlich grosse Gruppe verteilte sich auf die Räume, vom Keller bis zur Tenne, von den Stallungen bis in die Stube. Zusammen mit Graziella Tecl von

der Sammlung Andreas Ernst ging es in den Keller, wo früher Futterrüben gelagert wurden. «Wenn es regnet, ist das eine Tropfsteinhöhle», wusste Ruedi Bürgin, Präsident der Arbeitsgruppe Museen. Jetzt war es aber trocken und Spinnweben, Staub und lose Erde wichen den Besen.

Beim Abstauben der Einmachgläser stieg plötzlich ein sauervergoener Geruch in die Nase. In zwei Steinbottichen neben der Tür schwappte eine trübe Brühe. «Das ist der Rest vom Sauerkraut, das hier gelagert wurde», erinnerte sich Barbara Rebmann, Vizepräsidentin der Arbeitsgruppe. «Muss wohl jemand vergessen haben.» Wenn auch irgendwie authentisch, war die Brühe irgendwelchen Besuchern nicht zuzumuten. Also muss-



Ruedi Bürgin, Präsident der Arbeitsgruppe Museen, zeigte, wie die Leiter des Heuwagens einst funktionierte.

Fotos Axel Mannigel

ten die Bottiche zum Ausguss gebracht werden, was mit dem Gewicht und dem Geruch keine leichte Aufgabe war. Schliesslich war es geschafft und es konnte anders weitergehen. Da hing plötzlich ein ausgefranster Faden von einem Nagel, aber eine Schere war nirgends zu finden. «Männerwirtschaft!», seufzte Rebmann und meinte: «Schau mal in der Stube.» Dort lag zumindest ein Cutter in einer Schublade.

Weiter ging es in der unteren Scheune, wo die Spinnen im letzten Jahr ein richtiges Fest veranstaltet hatten. «Weisst du, wofür der Wagen hier ist?», fragte Ruedi Bürgin plötzlich und legte los: «Schau hier, die Leiter, die kommt an die Seite, dann das Heu rein und drauf und die Leiter hoch.» Anschaulich

zeigte er mit den Händen, wie früher gearbeitet wurde. «Und das hier, drück das mal ganz runter.» Gesagt, getan. Als der Hebel unten war, befand sich die Vorderachse des Wagens in der Luft – ein Wagenheber!

Beim Weiterwischen knallte es auf einmal ohrenbetäubend im ersten Stock und durch die Bohlen rieselte der Staub. «Bald brauchst du einen Helm beim Putzen», lachte Myrtha Seiler fröhlich. Als nach etwas mehr als zwei Stunden alle Equipen mit ihrer Arbeit fertig waren, waren auch alle anderen fröhlich. Jemand fragte nach einem Apéro und schon sassen die Helferinnen und Helfer vor dem Haus in der Sonne, ein Gläschen Wein in der Hand. Schön wars, machen Sie doch auch mal mit! Axel Mannigel

Frauenchor

Rückblick 2023, Planung 2024 und Ausblick Konzert

In der 138. Vereinsversammlung liess der Frauenchor MuttENZ das letzte Jahr Revue passieren. Die Arbeiten für das Konzert 2025 laufen bereits auf Hochtouren.

34 Mitglieder nahmen an der Versammlung vom 10. April teil. Der Jahresbericht der Präsidentin und die Jahresrechnung 2023 wurden einstimmig verabschiedet und dem Vorstand Décharge erteilt. Ebenfalls genehmigt wurden Budget, Jahresprogramm und Mitgliederbeiträge 2024. Erfreulicherweise wurden fünf neue Sängerinnen offiziell gemäss Statuten in den Chor aufgenommen. Auf die diesjährige Versammlung musste der Vorstand drei Demissionen (1 Vorstand/2 Musikkommission) entge-

nehmen. Das Tagespräsidium wurde von Marianne Jäggi übernommen, welche professionell durch die diversen Wahltraktanden führte.

In den nächsten zwei Jahren amten Sandra Nippel als Präsidentin, Judith Breger, Doris Hochuli und neu Beatrice Engist als Vorstandsmitglieder. Die Musikkommission besteht aus Claudia Moppert, Dirigentin, Monika Muhmenthaler sowie neu Kathrin Decrue und Eveline Siegrist. Die jahrelange Mitarbeit der scheidenden Amtsträgerinnen Christine Unglaub (Vorstand/Vizepräsidentin) sowie Esther Perret und Marianne Jäggi (Musikkommission) wurde gebührend mit grossem Applaus und einem Präsent verdankt. Rechnungsrevi-

sorinnen sowie Fahnenträgerin wurden mit Akklamation gewählt.

Neues Datenschutzgesetz

Aufgrund des per 1. September 2023 eingeführten Datenschutzgesetzes musste der Chor als Verein Vorkehrungen treffen, um die Datenschutz-Vorgaben nicht zu verletzen. Die dazu notwendige Verankerung in den Statuten wurde ohne Gegenstimme angenommen. Für die diesjährige Versammlung wurden zwei Anträge gestellt. Einer betraf die Durchführung der Vereinsversammlung 2025 erst im 2. Quartal. Der andere Antrag zielte auf eine frühere Ansetzung der Chorproben ab, was sehr begrüsst wurde. Es gab zu beiden Anträgen

keine Diskussionen; sie wurden einstimmig angenommen.

Abschluss der Versammlung bildete der Ausblick auf das geplante Konzert vom 5./6. April 2025. Die gesangliche Weltreise führt den Chor auf verschiedene Kontinente mit unterschiedlichen Sprachen und Rhythmen. Als Begleitung wurden eine Solosängerin sowie drei Instrumentalisten engagiert. Während die aktuell 40 Sängerinnen bereits seit Längerem an den verschiedenen Liedern proben, ist ein kleines Team engagiert an der Konzeption des Rahmenprogramms. Musikalische Leckerbissen, Kulisse und Geschichte sollen die Zuhörenden auf der Reise begleiten. Sandra Nippel für den Frauenchor MuttENZ

Lernende

Mit der Talent Academy frisch aufgestellt für die Industrienacht



Freuen sich auf die angehenden Polymechniker: (v.l.) Sven Schneider, CEO Erich Ermel, Martin Dätwyler (HKBB), Christian Cathomas, Olivier Borgeaud und Manuel Greiner sind bereit für die Zukunft.

Foto Axel Mannigel

Heute Abend zeigen sich im Rahmen der Industrienacht vier Muttenzer Betriebe, darunter die Willy A. Bachofen AG.

Von Axel Mannigel

Manchmal ist der Zeitpunkt einfach richtig. Am Montagnachmittag wurde bei der Willy A. Bachofen AG (WAB) die Lehrwerkstatt für angehende Polymechnikerinnen und Polymechniker und damit die hauseigene Talent Academy eingeweiht. Ein Schmunzeln ging durch die Reihen, als CEO Erich Ermel bemerkte, dass man das sozusagen just in time für die heute Abend stattfindende Industrienacht hinbekommen habe.

Unter den zahlreich erschienenen Gästen befanden sich auch Martin Dätwyler, Direktor der Handelskammer beider Basel, Stephan Heiber vom Gewerbeverband Basel-Stadt, Christian Wyss, Stiftungsrat der «Willy A. und Hedwig Bachofen-Henn-Stiftung», Vertreter vom Berufsbildungszentrum Baselland und vom Ausbildungszentrum Swissmechanic sowie neben Oliver Lüthi, Verwaltungsrat der WAB, weitere Kolleginnen und Kollegen.

«Der heutige Tag markiert einen bedeutenden Meilenstein in der Bil-

dungsgeschichte der Willy A. Bachofen AG, da wir einen Ort schaffen, der nicht nur Wissen vermittelt, sondern auch Leidenschaften entfacht und Fähigkeiten formt», so CEO Erich Ermel vor der Lehrwerkstatt, während im Hintergrund der Produktionshalle die Maschinen brummen.

Mutig etwas Neues wagen

Die WAB, gegründet 1933, ist auf die Fertigung von Maschinen für Nassmahltechnik, dreidimensionale Mischtechnik und Flow Chemistry spezialisiert. Diese werden in den Bereichen Farben und Lacke, Pflanzenschutz, Druckindustrie, Beschichtungen, Batteriematerialien, Life Sciences, Pharma, Kosmetik und Lebensmittel eingesetzt. Um die Maschinen, die hochmodernen Ansprüchen und komplexen Abläufen entsprechen müssen, herzustellen, braucht es qualifizierte Polymechnikerinnen und Polymechniker.

«Polymechniker sind die multitalentierten Produktionsexperten der modernen Industrie. Sie sind die industriellen Künstler, die aus Rohmaterialien komplexe und präzise Bauteile und Werkzeuge formen. Diese Bauteile wiederum bilden den Kern von modernen Maschinen und Anlagen», so Ermel leidenschaftlich. Die Polymechniker-Lehre sei nicht nur zeitlos, sondern auch von entscheidender Be-

deutung für die Zukunft. Interessierte dürfen sich glücklich schätzen, wenn sie den CEO heute Abend für ein kurzes Gespräch erwischen.

Martin Dätwyler begann sein Grusswort mit dem akuten Fachkräftemangel und den negativen Schlagzeilen in den Medien. «Unternehmen haben zukünftig zwei Möglichkeiten, auf diese Entwicklungen zu reagieren. Sie können resignieren und abwarten oder, wie wir hier am Beispiel der Firma Bachofen sehen, mutig und innovativ sein und etwas Neues wagen.» Als Direktor der Handelskammer begrüsst er diesen «wichtigen Impuls» mit «grosser Freude» als «Vorzeigebeispiel für eine aktive Förderung und Stärkung der Berufsbildung».

Abenteuer Industrienacht

Als Nächstes war Olivier Borgeaud, Head of Operations, an der Reihe, verantwortlich für Fertigung, Montage, Arbeitsvorbereitung, Einkauf und Lager. «Manche Maschinen mussten wir neu kaufen, aber haben auch alte Schweizer Maschinen aufgearbeitet. Denn das Wichtigste für mich ist, dass die jungen Leute wirklich lernen, was Fräsen heisst. Dass sie spüren, sehen und hören, was sie tun und was passiert, bevor sie später an vollverschalteten Maschinen arbeiten.»

Der anschliessende Apéro wurde von den Anwesenden rege zum Austausch genutzt, die attraktiven Platten blieben (zumindest anfangs) fast unberührt. Etwas am Rand standen Borgeaud und Dominik Becker, Head of Research und Development. «Das ist schon ein neuer, mutiger Schritt, den wir da machen», meinte Borgeaud. «Vor sechs Jahren gab es mal einen Lehrling, das war aber zufällig. Nun möchten wir ganz aktiv pro Jahr einen Polymechniker ausbilden.» Nicht zu reden von den anderen Lehrkräften in anderen Bereichen des Unternehmens, etwa in der Konstruktion. Bei der letzten Industrienacht 2022 sei man noch nicht so strategisch aufgestellt gewesen, ergänzte Becker.

Und CFO Didier Michaux meinte, während er zuvorkommend versuchte, den Apéro zu verteilen, Ausbildung bedeute auch Verantwortung. Diese übernimmt die Willy A. Bachofen AG nun mit ihrer Talent Academy und stürzt sich ins Abenteuer. Ebenfalls ins Abenteuer stürzen können sich heute Abend alle, die sich für die Industrie interessieren und begeistern. Ausser der WAB öffnen in Muttenz noch die Tschantré AG, die FHNW und das Youth Technology Lab Jetz ihre Türen. «We build the future», heisst es bei der WAB. Seien Sie dabei!

Infos: industrienacht.com

Karaoke

Rock your library in der Bibliothek Muttentz

Bei schönstem Frühlingswetter sangen nicht nur die Vögel.

Nach dem Erfolg im letzten Jahr war eine Fortsetzung fast schon Pflicht. Denn der Karaoke-Anlass der Bibliothek mit Vocalcoach Evelyne Péquignot war sprichwörtlich ein Hit. Nur nicht ganz hilfreich war am letzten Samstag das schöne heisse Wetter, das die Menschen zumindest am Nachmittag vom Mitsingen abhielt.

Allerdings hatte der morgendliche Einsatz im Bauernhausmuseum und im mittäglichen Rebbberg vom Muttentzer Anzeiger Tribut gezollt, sodass es erstmal anzukommen galt. Das ging mit den gesungenen Nummern bestens und der Fuss wippte mit zu «Eye of the Tiger», «Alpenrose» und Don't stop believing». Mit der Zeit füllte sich der Raum und mehr und mehr Menschen freuten sich am Mut der Sängerinnen und Sänger.

«Die zweite Auflage konnte dank eines Beitrags der BLKB Stiftung erfolgen», so Leiterin Janine Steiner strahlend. «Und wir freuen uns sehr, dass Evelyne Péquignot und Andy Lang als Vocalcoach und Tontechniker den Anlass betreut und begleitet haben.» Beide sind Mitglieder der Band «Little Chevy», welche letztes Jahr am Anlass Muttentz is(s)t der Hauptact war und heuer zum ersten Mal bei «Jazz uf em Platz» mitmachen wird.



Voller Einsatz: Die Sängerinnen und Sänger gaben mit Herzblut alles.



Fotos Janine Steiner, Axel Mannigel

Péquignot, die in ihrem Atelier Gesangsstunden anbietet, war für alle, die sangen, eine echte Hilfe. Mal sang sie selbst unterstützend mit, mal half sie beim Rhythmus, mal gab sie mentale Unterstützung: «Du hast eine echt schöne Stimme.» Und Janine Steiner freute sich: «Später am Abend trauten sich auch viele Erwachsene ans Mikrophon und es wurde ein buntes Potpourri aus verschiedenen Genres zum Besten gegeben. Musicalhits, Schnulzen, Mundart, Hardrock, gängiger Pop, alles war vertreten.» Besonders ein Auftritt blieb in Erinnerung: «Show-

man Naris animierte mit seiner Interpretation von Frank Sinatras Klassiker «New York New York» das gesamte Publikum zum Mitsingen.»

Wie im letzten Jahr gab es wieder ein Ranking, das Sängerin Mia Tschopp aus Riehen gewann (eine Gesangsstunde bei Evelyne Péquignot). Tschopp machte es ganz romantisch und sang sogar ein Ständchen für ihren Verlobten. Ebenfalls dabei waren fünf Vertreterinnen des Frauenchors Muttentz, der jeweils am Mittwochabend probt und sich über weitere Sängerinnen freut.

Abschliessend zeigte sich Janine Steiner zufrieden: «Ganz am Ende erfreuten sich die Stars an ihren Preisen von Meret Baker ceramics, Visam Sport, Eternity cosmetic, dem Wurzelhüsli und eben Evelyne Péquignot. Die Stimmung war fröhlich und gut, wieder ein voller Erfolg.» Für eine weitere mögliche Ausgabe 2025 würde das Team allerdings ein paar Änderungen vornehmen, etwa die zeitliche Unterteilung in erst Kinder und dann Erwachsene. Und ein wenig schlechteres Wetter würde für einmal nicht schaden ...Axel Mannigel

Peterskirche

«Die Orgel im Dialog»

MA. Im Rahmen der Konzertserie «Die Orgel im Dialog» ist am Montag, dem 22. April, um 19.30 Uhr das Vokalensemble I sestini mit Ekaterina Kofanova an der Orgel in der Peterskirche in Basel zu hören.

Das Vokalensemble I sestini wurde 2002 gegründet und wird seitdem von Joachim Krause, Musikdirektor an der Heiliggeist-Kirche in Basel und seit 1986 Dirigent des Basler Bach-Chors, geleitet. Die Sängerinnen und Sänger kommen aus den Regionen Basel und Zürich und bringen eine langjährige Chor- und Konzerterfahrung mit.

Der Schwerpunkt des Ensembles liegt in der geistlichen und weltlichen Musik der Renaissance und des Frühbarocks, denen auch



Das Vokalensemble singt in der Peterskirche Basel.

Foto zVg

Werke aus jüngeren Epochen bis hin zu moderner Chormusik gegenübergestellt werden.

Begleitet werden I sestini von Ekaterina Kofanova, Titularorganistin an der Peterskirche Basel

und künstlerische Leiterin des Vereins Orgelmusik St. Peter. Sie ist bekannt für eine rege Konzerttätigkeit als Solistin und Kammermusikerin und erhielt zahlreiche Auszeichnungen bei bedeutenden internationalen Orgelwettbewerben.

Unter dem Titel «Die mit Tränen säen, werden mit Freuden ernten» werden ein bewegendes «Magnificat», das Monteverdi für die Liturgie an San Marco in Venedig komponierte, über Werke von G. Verdi, A. Bruckner, E. Grieg, G. Verdi bis hin zu Werken aus dem 20. Jahrhundert aufgeführt. Wie immer ist der Eintritt frei, es gibt jedoch eine Kollekte.

Mehr Infos unter:
www.orgelmusik-stpeter.ch



Die Gemeinde Muttenz ist ein äusserst attraktiver Wohn- und Arbeitsort vor den Toren Basels mit rund 18'000 Einwohnerinnen und Einwohnern.

Für die Mitarbeit im Ressort Steuern unserer Abteilung Finanzen suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung einen/eine

Sachbearbeiter/in Steuern 100%

Ihre Aufgabe besteht im selbständigen Verfügen von Steuern nach Gesetz, im Verfassen von Stellungnahmen bei Einsprachen, im Erheben von Bussen, im Abklären von rechtlichen Sachverhalten und in der rechtlich verbindlichen Auskunftserteilung.

Sie verfügen über eine kaufmännische Berufsausbildung und bringen mehrjährige Erfahrung im Steuerbereich mit.

Interessiert? Senden Sie Ihre Bewerbung, ergänzt mit unserem Bewerbungsformular (Download www.muttenz.ch), bitte bis **3. Mai 2024 per Post** an die Gemeinde Muttenz, Personaladministration, Kirchplatz 3, 4132 Muttenz oder per Mail an personaladministration@muttenz.ch. Für Rückfragen steht Ihnen Herr H. Grogg, Tel. 061 466 62 28, gerne zur Verfügung.



zum Job-Video

CURAdomizil
...IN GUTEN HÄNDEN
Ihre Spitex



**Flexible Teilzeitstelle!
Sinnvolle Arbeit.**

- Pflegehelfer/-in SRK, AGS
- Hauswirtschafts- und Betreuungspersonal

Festanstellung oder im Stundenlohn (20–60%)

Detaillierte Infos unter curadomizil.ch/offene-stellen, Tel. 061 465 74 00

Halle/Gewerbehalle zu vermieten

Zentrale Lage in Muttenz, 105 m², ebenerdig

Zu vermieten ab 1.8.2024, Besichtigung nach Vereinbarung ab 1.6.

Fidares Treuhand GmbH 061 222 20 80
info@fidares.com

Zu vermieten ab 1. August 2024

in Bauernhaus in **Faltschen**

3-Zimmer-Wohnung

Grosse Küche, Bad mit Waschmaschine, Autoeinstellplatz.

Tel. 076 376 21 57

Möbellagerung

HARDEGGER

Umzüge
061 317 90 30

www.hardegger.ch

Computer- und Druckerservice

DIGITRONIC AG

Hagnastrasse 27

4132 Muttenz

Tel. +41 61 269 30 30

digitronic.ch



Wyser-Motos

Kymco, Piaggio, Tisto

Hauptstrasse 46

4127 Birsfelden

Tel. 061 311 62 06

info@wyser-motos.ch

wyser-motos.ch



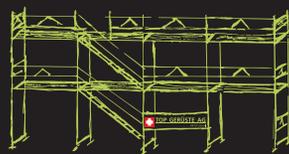
TOP GERÜSTE AG

Hammerstrasse 41 | Telefon 061 901 11 14 4410 Liestal

www.topgerueste.ch SICHER & FAIR

- Baumeistergerüste
- Malergerüste
- Hängegerüste
- Schwerlast-Gerüste
- Spenglergerüste
- Notüberdachungen
- Dachdeckergerüste
- Rollgerüste

Ihr Gerüst-Profi



RODI

IHR UMZUGSPROFI

Umzüge, Entsorgungen,
Reinigungen und Räumungen,
2. Pers., Lieferwagen.

Ab Fr. 125.-/Std.

Telefon 078 748 66 06



Inserieren bringt
Erfolg!



Muttenzer &
Prattler Anzeiger



Vorsorgen!
Ihr Kontakt für
den Notfall.

ortho-notfall.ch
T +41 61 305 14 00



ORTHO-NOTFALL

Merian Iselin Klinik
7 Tage von 8–22 Uhr

IM NOTFALL – FÜR SIE DA!

Individuell und spezialisiert bei Verletzungen
sowie Beschwerden am Bewegungsapparat

swiss olympic MEDICAL CENTER

Kulturverein

Eine Komponistin des Fin de Siècle



Dora Pejačević.

Foto Wikimedia Commons

Klavierquintette von Dora Pejačević und Robert Schumann

Am Muttertag wird der Kulturverein Muttenz die spätromantische Komponistin Dora Pejačević vorstellen, welche von 1885 bis 1923 lebte. Ihr Vater war Graf und eine Art Vizekönig Kroatiens. Im Zuge ihrer Ausbildung als Pianistin und Geigerin spielte sie selbst gelegentlich in Kammermusikensembles. Während des Ersten Weltkriegs fand sie allmählich in ihrem Heimatland und im Ausland Anerkennung. Sie unternahm zahlreiche Reisen nach

Wien, München, Budapest und Prag, kehrte aber immer wieder nach Nasice in ihr Familienschloss zurück, wo sie Ruhe und Konzentration fand.

Erleben Sie die Mitglieder des Sinfonieorchesters Basel aus nächster Nähe! Das Klavierquintett, das in Muttenz auftritt, wird vom 1. Konzertmeister Axel Schacher angeführt. Der Kulturverein ist stolz, auch den jungen griechischen Pianisten Vassilis Varvaresos präsentieren zu können. Er studierte in New York an der Juillard School und am Pariser Konservatorium. Im Weissen Haus trat Vassilis Varvaresos vor Ex-Präsident Barack Obama auf. Es



Vassilis Varvaresos. Foto Yannis Guttman

folgten Auftritte in der Tonhalle von Zürich, beim Musikverein in Wien, in der Royal Festival Hall in London und mit den Berliner Philharmonikern. Er ist ein Wiederentdecker und Bewunderer der kroatischen Komponistin Dora Pejačević: «I love her harmonics, I love her melodies!»

Appetizer: Hören Sie sich auf YouTube einen Ausschnitt des romantischen Quintetts von Dora Pejačević an!

Christoph Huld für den Kulturverein

Infos: Sonntag, 12. Mai, 19 Uhr, Aula Schulhaus Donnerbaum. Vorverkauf ab 30. April bei der Papeterie Rössli-gass Muttenz.

Kolumne

Flugherzen

Schon trägt uns der Frühling seine weiten Tage entgegen und die Sonne ihr glänzendes Licht. Federleichte Herzen glauben fliegen zu können, sogar am Sonntagabend, wenn ein einsamer Helikopter über Muttenz Richtung Basel lärmt, aufs Dach des Kantonsspitals.



Von Florian Blumer

Vor Jahrzehnten arbeitete dort ein Bekannter von mir auf der Nierenabteilung, wo er auch bei Organtransplantationen eingebunden war. Wurde eine Niere verfügbar, leitete er alles Weitere in die Wege: medizinische Abklärungen, um die Voraussetzungen für die Organempfänger zu kennen, die Abstimmung mit der priorisierten Patientenliste, das Aufbieten der ausgewählten Person, die Reservationen von Operationsraum und Intensivstation, die Einsatzplanung der Ärztinnen, Ärzte und Assistierenden usw. usf.

Vor Jahren sagte mir – ich glaube heute noch – derselbe Kollege mit Blick in den blauen Sonntagshimmel, dass heute wieder Notfall-Einsätze bevorstünden. Denn an solchen Tagen fahren Motorradfahrerinnen und Motorradfahrer zu Tausenden übers Land, durchqueren Kantone und überwinden Pässe, um abends zufrieden, aber auch müde ihre Stahlrösser heimwärts zu lenken.

Unter Tausenden verunfallen nur wenige und unter diesen wenige schwer: notfallmässig ins Spital transportiert, wird manchmal nur noch der Hirntod festgestellt. Dann beginnt der Organspende-Dienst der Herzabteilung alles Weitere in die Wege zu leiten – neben allen oben beschriebenen Tätigkeiten auch die Kontaktierung der Opferfamilie für deren Organspende-Zusage.

Das Herz wird in eine Kühlkiste verpackt und per Helikopter Richtung Basel geflogen – über den blauen Muttenzer Himmel hinweg direkt aufs Dach des Klinikums 1 des Kantonsspitals. Ein Herz, das neuem Leben zufliegt.

Öffentlicher Verkehr

Tramersatzverkehr bis September

MA. Die Basler Verkehrs-Betriebe (BVB) ersetzen im Abschnitt Hardstrasse bis St. Jakob (Kantons-grenze) die Gleise sowie die Fahrleitungsanlage, da diese das Ende ihrer Lebensdauer erreicht haben. Ausserdem werden neue Kanalisationsschächte und Werkleitungen gebaut. Im Rahmen dieses Bauprojekts werden bis Ende 2025 alle Haltestellen in diesem Abschnitt behindertengerecht umgebaut, damit ein stufenloses Ein- und Aussteigen möglich wird. Entsprechend werden auch die Tram- und Bus-Haltestellen «St. Jakob» und «Zeughaus» (im Jahr 2025) umgestaltet. Die Wartehalle «St. Jakob» wird in Fahrtrichtung Basel im Erscheinungsbild an die St. Jakobs-halle angeglichen und mit einer Werbefläche sowie einem begrünten Dach ausgestattet.

Auf der Linie 14 verkehrt wegen dieser Bauarbeiten vom 29. April bis 22. September 2024 ein Tramersatz mit Bussen. Dieser Tramersatz fährt vom Aeschenplatz (Bus-

haltestelle in der St. Alban-Anlage) via Gellertstrasse nach St. Jakob und weiter nach Pratteln Schlossstrasse. Die Haltestellen werden im Haltestellenbereich oder am Strassenrand der Umleitungsrouten bedient. Folgende Tramhaltestellen sind verschoben:

Basel

- Aeschenplatz: In der St. Alban-Anlage
- St. Jakob: In der Gellertstrasse (Fahrtrichtung Pratteln)
- Die Haltestellen Sevogelplatz, Grellingerstrasse, Karl Barth-Platz und Zeughaus werden während der Bauarbeiten nicht bedient. Fahrgäste benutzen bitte die provisorischen Haltestellen in der Gellertstrasse oder die nahe gelegenen Haltestellen der Buslinie 37.

Muttenz

- Freidorf: In der St. Jakobs-Strasse
- Käppeli: In der St. Jakobs-Strasse
- Zum Park: In der St. Jakobs-Strasse

- Schützenstrasse: In der St. Jakobs-Strasse
- Muttenz Dorf: In der Prattelerstrasse
- Rothausstrasse: In der Prattelerstrasse

Pratteln

- Lachmatt: In der Muttenzerstrasse
- Kästeli: In der Muttenzerstrasse, Haltestelle Aegelmatt der Buslinie 82
- Gempenstrasse: In der Muttenzerstrasse, Haltestelle Rosenmatt der Buslinie 82
- Haltestelle Altersheim der Buslinie 82 wird bedient
- Haltestelle Bahnhofstrasse der Buslinie 82 wird bedient

Die BVB empfiehlt, genügend Zeit für die Fahrten einzuplanen. Während der Bauzeit wird der Fahrplan angepasst. Auskünfte für mobilitätseingeschränkte Fahrgäste sind im BVB-Kundenzentrum am Barfüsserplatz oder unter Tel. 061 685 14 14 erhältlich. Die BVB bittet um Verständnis und wünscht allen Fahrgästen eine gute Fahrt.



Wir verkaufen oder bewerten Ihre Immobilie

wernersutter 360^o
Umfassende Immobilienkompetenz

Lutzertstrasse 33
4132 Muttenz

061 467 58 58
wernersutter.ch

SCHUBERT KLG
malergeschäft
Der Maler mit Charakter



Burggasse 1 | 4132 Muttenz | Tel. 06146163 34
info@schubert-malergeschaef.ch | schubert-malergeschaef.ch

Scheuermeier
Polsterei
Betten-Fachgeschäft
Plissee Insektenschutz



St. Jakob-Strasse 57
4132 Muttenz
Telefon 061 461 06 00

**Scheuermeier Polsterei und Bettenfachgeschäft
Plissee und Insektenschutz nach Mass**



Benötigt Ihr Polstermöbel ein neues Kleid? Ist der Fauteuil durchgessen?
Urs Scheuermeier ist spezialisiert auf Aufpolsterung und Neubezüge in Stoff und Leder. Sie werden persönlich beraten und Reparaturen werden fachmännisch ausgeführt. Gerne können Sie Musterbücher nach Hause nehmen, um den passenden Stoff in Ruhe auszusuchen. Bei Fragen steht der Fachmann Ihnen gerne zur Verfügung.

ratzen zum Probeliegen bereit. Auch Motorbetten können ausprobiert werden. Auf Wunsch ist er auch gerne bereit, bei Ihnen zu Hause vorbeizukommen, um Sie individuell zu beraten. Selbstverständlich bietet er Gratislieferung wie auch kostenlose Entsorgung der alten Matratze.

Liegen Sie nicht mehr gut auf Ihrer alten Matratze?
Bei Urs Scheuermeier stehen verschiedenste Betten, Roste und Mat-

Kommen Sie vorbei oder rufen Sie an! Sie werden immer vom Chef bedient. Termine lassen sich auch am Abend oder am Samstag einrichten.

Scheuermeier Polsterei und Bettenfachgeschäft
Tel. 061 461 06 00

WOEHRLE
PARKETT
SCHREINEREI

Dorfmatzstr. 9, Muttenz
061 461 14 34
www.woehrle-parkett.ch

- Parkett reparieren, schleifen und versiegeln
- Parkett/Kork Laminat verlegen
- Beratung in unserer Ausstellung direkt vom Verlegeprofi (Terminvereinbarung)

Piu
's Kaffi am Kirchplatz

Piu die Backstube mit Kaffi am Kirchplatz
Mit Liebe Einzigartig Hausgemacht

Panettone backe ich nicht nur an Weihnachten

Aktuell: Aprikosen, Kastanien, Traditionale

Kirchplatz 14, 4132 Muttenz, Tel. 061 462 28 28
kontakt@piu-kaffi.ch, www.piu-kaffi.ch

GT BAUSERVICE
Umbau · Sanierung · Renovation

- ✓ Kundenmaurer
- ✓ Gipser
- ✓ Plattenleger

☎ 061 312 21 60

Bernhard Jäggi-Strasse 17
4132 Muttenz · www.gtbauservice.ch

Blechsaden



DIREKT ZUM FACHMANN
Carrosserie Munz AG
Sternenfeldstr. 40 Birsfelden
061 313 02 47

Ihr Partner für Getränke
Thommen Getränke AG



Büro/Verkauf
Grenzacherstrasse 5
4132 Muttenz
Montag geschlossen
Di-Fr 9.00-12.00
14.30-17.30
Sa 9.00-12.00

Hauslieferdienst
Mineralwasser
Bier
Wein
Telefon 061 461 23 42
Fax 061 461 23 89
thommen.drink@bluewin.ch

lindenapotheke
rössli muttENZ

Ihre Gesundheit – unsere Herzensangelegenheit!

Gratis-Hauslieferdienst

hauptstrasse 54
4132 muttENZ
061 461 25 25

Blaukreuz-Brockenhalle
Basel **auf 1200m² im Dreispitz**

Leimgrubgrubenweg 9
4053 Basel
061 461 20 11
brocki-basel@jsw.swiss
www.brocki-jsw.ch

Öffnungszeiten:
Di-Fr 12-18 h, Sa 10-16 h

Wir räumen, entsorgen und richten neu ein. jsw+

12%
Rabatt auf das Drogeriesortiment!
(bis am 4. Mai 2024)

(ohne andere Aktionen, Lose, Lotto, Gutscheine, Zeitungen, Alkohol, und Zigaretten)

DROGERIE LUTZERT
MUTTENZ



Tel. 061 461 00 77
www.grollimundag.ch

**meister sanitär +
 spenglerei ag**

... zuverlässig
 und kompetent.

- Sanitäre Anlagen
- Spenglerarbeiten
- Blitzschutzanlagen
- Boilerservice

Herrenmattstr. 24
 4132 Muttengz
 Tel. 061 466 80 80
 Fax. 061 461 32 71
info@meister-sanitaer.ch
www.meister-sanitaer.ch



**STEINMETZ
 BILDHAUER
 MESMER.CH**

NATURSTEINARBEITEN GRABMALE BRUNNEN
 RENOVATIONEN RESTAURIERUNGEN

BILDHAUERATELIER
 BURGGASSE 7
 4132 MUTTENZ
 T 061 461 19 46
 F 061 461 26 15
INFO@MESMER.CH



SEIT
1923



ZUVERLÄSSIGE MÖBELTRANSPORTE

Ihr Umzug - dem Fachmann!

Henschen
 BASEL - MUTTENZ

Tel. 061 463 80 90
www.henschen.ch



BISON Gartenbau AG

Kilchmattstrasse 93, 4132 Muttengz
 Tel. 076 562 13 41
bisongartenbau.ch

Immobilienverwaltung...

... gerne betreuen wir kompetent
 und engagiert Ihre Liegenschaft



Kaufmännische- & Technische Verwaltung
 für Mietobjekte und Stockwerkeigentum

Bau - und Totalunternehmung Muttengz
 Telefon: 061 / 467 99 66
 Mail: liegenschaften@edm-jourdan.ch



Schmidlin



Ihr Elektro-Partner vor Ort

Elektro Schmidlin AG
 Prattelerstrasse 35, 4132 Muttengz
 +41 61 465 78 78, www.elektro-schmidlin.ch

Gebäudetechnik, die verbindet



Weinbau**Maximale Verwirrung für maximale Erträge**

Erst erklärten Urs Jauslin und Felix Wehrle (2. und 3. v.l.), wie es geht, dann mit den Dispensern auf in den Rebberg.



Fotos Axel Mannigel

Im Frühling gilt es, den Traubenwickler von den Reben fernzuhalten.

«Der Traubenwickler ist der bedeutendste Schädling im Rebbau», steht auf dem Informationsschild im Hallenhaus. Und Gleiches erklärte auch Rebwärter Urs Jauslin am vergangenen Samstag vor rund 50 Freiwilligen, die bereit waren, mit sogenannten Pheromondispensern die Reben zu schützen.

Nach der Begrüssung von Felix Wehrle, Präsident des Weinbauvereins, und den Erläuterungen des Rebwärters, bekam jeder ein Hun-

derterbündel Dispenser in die Hand und wer wollte, auch noch Handschuhe dazu. «Der Geruch ist etwas streng, aber mit Zahnpasta kriegst du ihn gut ab», wusste jemand. Allerdings waren die Handschuhe unbequem und auch unhandlich. «Nach drei Handgriffen sind sie eh zerrissen», sagte ein anderer.

Pheromondispenser verteilen den Duft des Traubenwicklerweibchens im Rebberg und schaffen eine Duftwolke, welche die Männchen auf ihrer Suche verwirrt. So wird die Fortpflanzung gestoppt und den Reben geht es – hoffentlich – gut. Hoffentlich, denn es gibt ja

noch weitere Faktoren wie etwa die Klimaveränderung. Letztere sorgte für einen heissen Samstagmittag und die Freiwilligen kamen gut ins Schwitzen, als sie die eine Rebenreihe hinunter- und die andere wieder hinaufstapften.

Durch die grosse Anzahl an Helferinnen und Helfern ging es relativ schnell und nach etwas mehr als 60 Minuten hatten die ersten keine Dispenser mehr. Also zurück zum Hallenhaus und dort in den Schatzen, um auf den Wein und den Apéro zu warten. Mit der kühlen Wand im Rücken und dem erfrischenden Wasser aus dem Hahn liess es sich gut aushalten.

Dann kamen mehr und mehr zurück und als alle da waren, wurden Gläser verteilt und drei Weine verkostet, ein Gutedel vom Rebbaurein, ein Riesling-Sylvaner von Jauslin sowie ein Cuvée Wartenberg von Peter und Elisabeth Rickenbach. Dazu gab es Brot und von Winzer Pascal Stocker gespendeten Käse. Zusammen mit dem Prachtwetter und dem geselligen Beisammensein ein echter Genuss.

Wehrle und Jauslin dankten für den Einsatz und freuten sich, dass rund 5000 Dispenser im Weinberg verteilt wurden, für alle einmal mehr eine Win-win-Situation!

Axel Mannigel

Allgemeine Musikschule**Zweiten Platz erreicht!**

Der junge Pianist Jan-Immanuel Lonak aus der Klavierklasse von Elena Petrova, Allgemeine Musikschule, hat beim Kantonalen Wettbewerb in der Alterskategorie bis 2013 den zweiten Platz belegt. Die AMS gratuliert dem jungen Pianisten ganz herzlich und wünscht für die Zukunft weiterhin viel Erfolg und Freude an den Tasten.

Foto zVg, Text Samuel Bornand

Parteien**Wird die Heirats- zur Familiensteuerstrafe**

Die Heiratsstrafe hängt seit Jahren als Damoklesschwert über heiratswilligen und verheirateten Paaren. In der Schweiz sind derzeit verheiratete Paare bei den AHV-Renten und den Bundessteuern im Vergleich zu Konkubinatspaaren finanziell schlechter gestellt.

Bei gemeinsam besteuerten Paaren wird das Einkommen zusammengerechnet. Aufgrund der progressiv ausgestalteten Steuersätze führt dies zu höheren Steuertarifen als bei zwei Einzelpersonen. Bereits 1984 entschied das Bundesgericht gegen die steuerliche Diskriminierung der Ehepaare. Die Kantone passten ihre Gesetze an.

Bei den Bundessteuern scheiterten bisher alle Lösungsversuche. Aktuell wird in Bern über die Umsetzung der Volksinitiative zur Individualbesteuerung gerungen. Sie setzt auf einen einzigen Tarif, der bei allen natürlichen Steuerpflichtigen zur Anwendung kommen soll. Der

Bundesrat verabschiedete seinen indirekten Gegenvorschlag zur Initiative. Mit der bundesrätlichen Umsetzung würde die Heiratsstrafe allerdings in eine Strafe für klassische Familienmodelle umgewandelt. Für Ehepaare mit nur einem Einkommen oder einem niedrigen Zweiteinkommen würde es bereits in den mittleren Einkommensklassen zu steuerlichen Mehrbelastungen und einer Benachteiligung kommen.

Es widerstrebt der EVP, wenn Familien via Steuern in ein bestimmtes Familienmodell gedrückt werden sollen. Familien sollen selbst entscheiden, welches Betreuungs- und Arbeitsmodell zu welchem Zeitpunkt das Beste ist. Kommt hinzu, dass die Umsetzung einen deutlich höheren bürokratischen Aufwand und entsprechende Kosten verursachen würde. Fairer wäre, die Anliegen der Volksinitiativen «Faire Renten» und «Faire Steuern – endlich auch für Ehepaare» der Parteien Die Mitte und EVP, welche kürzlich eingereicht wurden, umzusetzen.

EVP Muttenz-Birsfelden

Ferienaktivität

Rückblick KiWo: Legostadt im Schänzli



Stein für Stein: Die jungen Baumeister und Architektinnen hatten ihren Spass.

Fotos zVg

Geschafft – der allerletzte Legosteine der Legostadt ist spätabends im entsprechenden Kistchen versorgt. Den steifen Rücken strecken, die müden Augen reiben und die Finger begutachten, die vom Auseinandernehmen der Tausenden von Legosteinen fast wund geworden wären. Geschafft!

Und damit Zeit für einen Rückblick auf eine Kinderwoche (KiWo) voller wunderbarer Erlebnisse: In der zweiten Frühlingferienwoche fand in der Mennonitengemeinde Schänzli in MuttENZ die alljährliche Kinderferienwoche statt, dieses Mal in Zusammenarbeit mit dem Bibellesebund zum Thema Legostadt.

80 Kinder von der ersten bis zur sechsten Klasse aus MuttENZ und der Umgebung stürzten sich an vier Nachmittagen jeweils für ein paar Stunden auf die Tausenden von Legosteinen und liessen ihrer Kreativität freien Lauf. Unter den flinken Fingern der jungen Baumeister und Architektinnen entstanden so regelrechte Kunstwerke und bekannte Bauten wie ein grosses Fussballstadion, bis daraus eine lebendige Stadt wurde, die Dutzende von Legomännchen bevölkerten und

zum Leben erweckten. Das Finden der richtigen Teile und das Konstruieren der anspruchsvollen Bauten konnten manchmal frustrierend sein. Doch trotz dieser Herausforderungen blieben die Kinder voller Begeisterung bei der Sache, sie steckten die Köpfe zusammen und fanden gemeinsam Lösungen – und wenn es mal gar nicht aufgehen wollte, waren auch die gut 25 Leiterinnen und Minileiter gern zur Stelle. Diese ausgesprochen friedliche Stimmung und der respektvolle Umgang untereinander trugen massgeblich zum Gelingen der

Kinderwoche bei und so manche Baustelle unserer heutigen Welt könnte sich an diesen Kindern ein Vorbild nehmen.

Weitere Höhepunkte wie die Stadtbesichtigung mit anschließendem Apéro für Eltern und die Kirchgemeinde, der mitreissende KiWo-Song und spannende biblische Geschichten sorgten für unvergessliche Momente.

Auch im Frühling 2025 bietet das Schänzli eine Kinderferienwoche an in der zweiten Frühlingferienwoche, Infos folgen.

Monika Bürgin für das OK



Friedliche Stimmung, respektvoller Umgang.

Aus dem Landrat

Auf den Punkt gebracht

Die Ökologisierung des Verkehrs steht bei der Teilrevision des Strassenverkehrsgesetzes im Zentrum. Da das geltende Recht über die Motorfahrzeugsteuer verschiedene Aspekte, welche für eine zeitgemässe ökologische Besteuerung angezeigt sind, nicht abdeckt, wurde eine Gesetzesrevision angestrebt. Dabei sollten die Anreize für den Kauf emissionsarmer Fahrzeuge verstärkt werden.

Ein Grossteil des Parlaments stand jedoch hinter dem Antrag auf Rückweisung an den Regierungsrat mit dem Auftrag, die



Von
Anita Biedert-
Vogt

negative Strassenrechnung zu präsentieren und eine Gesamtrevision anzustreben. Regierungsrat Anton Lauber war der Ansicht, dass das Gesetz den Umständen angepasst werden und die Ökologisierung im Individualverkehr auf eine neue Basis gesetzt werden sollte. Die Mehrheit der Landrätinnen und Landräte liess sich nicht überzeugen und wies die Vorlage an den Regierungsrat zurück.

Ein weiterer Versuch, die Gesundheitskosten zu dämpfen durch eine gesetzliche Regelung in Bezug auf einen Zulassungsstopp für Ärztinnen und Ärzte in medizinischen Fachgebieten gab zu weiten Diskussionen Anlass. Selbst wenn es Fakt ist, dass auf Vorgabe seitens Bund die Kantone in die Pflicht zum Handeln genommen werden respektive die Kantone das Gesundheitsgesetz revidieren müssen, liess sich das nötige Vierfünftelmehr nicht erreichen, was nun eine Volksabstimmung zur Folge hat – das Stimmvolk hat nun das letzte Wort.

Die Problematik betreffend Einbruchdiebstähle respektive Diebstähle aus Autos beschäftigt die Politik, ein Handeln wird gefordert. Der grosse Anstieg der Fallzahlen hat ein nie dagewesenes Ausmass angenommen. Grund dafür, dass ein diesbezügliches Postulat, das ein Massnahmepaket zur Bekämpfung dieser Straftaten fordert, überwiesen wurde. *Landrätin SVP

Leserbriefe

CO₂-Dreckschleuder im Auhafen? Nein danke!

Am Gründonnerstag wurden die Pläne der Xpo, ein Gaskraftwerk in MuttENZ zu errichten, publik. Darauf liess am Karsamstag Gemeindepräsidentin Franziska Stadelmann «die Katze aus dem Sack» und lüftete im BZ-Interview das Geheimnis aus dem Gemeindehaus: Der Gemeinderat sei bereits im September 2023 informiert worden, das Projekt sei diskutiert worden und er stemme sich nicht dagegen. Dazu ein Zitat

aus den strategischen Schwerpunkten des Gemeinderates: «Transparent und verständlich mit der Bevölkerung zu kommunizieren und so das Vertrauen in die Arbeit des Gemeinderates zu stärken» – kein Kommentar!

Zur Sache: Mein zusammen mit drei weiteren FDP-Mitgliedern im März 2007 eingereichter Antrag auf Verbot von mit fossilen Brennstoffen betriebene Elektrizitätskraftwerken in der Industriezone führte 2008 zu einer Ergänzung des Zonenreglementes. Die Gemeindeversammlung

hat sich insgesamt dreimal grossmehrheitlich zu diesem Grundsatz bekannt, der Volkswille ist also völlig klar. Auch ein Reservekraftwerk stösst mit 330 MW Leistung bei Gasbetrieb pro Tag 3625 Tonnen CO₂ aus, gleich viel wie 740'000 Motorfahrzeuge, bei Dieselbetrieb mit 250 MW sogar 4786 Tonnen oder wie eine Million Motorfahrzeuge! Statt sich für die Interessen der Bevölkerung einzusetzen, versteckt sich der Gemeinderat hinter dem Kanton und seinem Nutzungsplan Rheinhäfen, schade!

Peter Issler, MuttENZ

Jahreszeit für Silvia Herzog

Am 11. Mai 2023 ist meine Ehefrau, Schwester, Gotte, Silvia Herzog nach schwerer Krankheit verstorben.

Nun möchten wir **allen Personen**, die Gelegenheit geben, Abschied von ihr zu nehmen, oder an sie zu gedenken.

Gottesdienst am Donnerstag, 2. Mai 2024, 9.30 Uhr – Kath. Kirche Muttenz (Tramstrasse) mit anschliessendem **Apero**, inkl. Begleitung eines SOB-Quartetts im kath. Pfarrhaus.

Alle sind herzlich willkommen

Claude Böhler, Erwin Herzog, Brigitte Demenga

Da für alle.

Jetzt Gönner werden: [rega.ch/goenner](https://www.rega.ch/goenner)



AUSBILDUNGSVERBUND BERUFLICHE GRUND- UND WEITERBILDUNG
NATURWISSENSCHAFTLICH, TECHNISCH, KAUFMÄNNISCH



Der Ausbildungsverbund **aprentas**

sucht ab 1. August 2024

Unterkünfte mit Kochgelegenheit für Lernende aus der ganzen Schweiz während der Berufsschulzeit in Muttenz und Umgebung

- Ein Haus (auch zur Zwischennutzung möglich)
- Wohnungen (ab 3 Schlafzimmer)
- Privatunterkunft für einzelne Personen in Familien (ideal für Lernende mit nur 7 Wochen Blockunterricht pro Jahr)

Die Organisation der Unterkünfte und die Begleitung der Lernenden wird durch das Wohnheimteam **aprentas** gewährleistet.

Kontaktpersonen: Monika Winter und Marc Wiesner – wohnheim.kilchmatt@aprentas.com

Telefonnummer – **aprentas wohnen**: Tel. 061 468 17 80 (Erreichbarkeit von 18–22 Uhr/Mo–Do)

Promotion

Thementag Onkologie – Samstag, 27. April, 10 bis 14 Uhr

In der Klinik Arlesheim hat die integrative Onkologie eine über 100-jährige Tradition.

Unser ganzheitliches Konzept in der integrativen Onkologie umfasst schulmedizinische und anthroposophisch onkologische Therapieverfahren, ganzheitliche Pflege-Anwendungen und künstlerische Therapien. Zusätzlich bieten wir eine palliative Sprechstunde an. Unser multiprofessionelles Team lädt Sie herzlich zum «Thementag Onkologie» mit öffentlichen Vorträgen, einem Marktplatz mit Infoständen und einem öffentlichen Rundgang durch die onkologische Tagesklinik ein.

Erhalten Sie einen Einblick in unsere Klinik, sammeln Sie Informationen und stellen Sie Fragen – wir freuen uns auf Sie!

Mehr Informationen und Programm:

www.klinik-arlesheim.ch.

Klinik Arlesheim, Pfeffingerweg 1, 4144 Arlesheim.



Thementag Onkologie

Samstag
27.4.2024
10–14 Uhr

OHNE ANMELDUNG
UND KOSTENLOS



INFORMATIONEN
UND PROGRAMM

www.klinik-arlesheim.ch

**FACHVORTRÄGE,
MARKTPLATZ UND
ÖFFENTLICHER RUNDGANG
TAGESKLINIK ONKOLOGIE**

Wir freuen uns auf Sie!

Bürgergemeinde **Sonne, Wonne und zufriedene Gesichter beim Frühlingswaldfron**

Auch beim Fronttag am letzten Samstag zeigten alle Beteiligten grossen Einsatz, entweder im Forst oder bei der Hütte.

Von **Veronika Seitz***

Emsiges Treiben war am vergangenen Samstag bei der Dorfkirche St. Arbogast zu beobachten. Eine grosse Menschenansammlung, allesamt mit gutem Schuhwerk und einem Rucksack ausgerüstet, stand bereit. Beim näheren Betrachten fiel jedoch auf, dass einige mit Feldstecher und Stativ bestückt waren, was wiederum bedeutete, dass jene Personen wohl eher zu einer ornithologischen Tour aufbrachen. Wahrscheinlich war Waldchef Hansueli Vogt insgeheim erleichtert, denn so viele Frontäglerinnen und Frontägler hätten ihn – logistisch gesehen – doch ein wenig ins Schwitzen gebracht.

Apropos Schwitzen, pünktlich nach dem Glockenschlag um acht Uhr begrüsst Hansueli Vogt die zahlreich erschienenen und arbeitswilligen Personen, darunter Frauen, Männer und Kinder, zum Frühjahrfron und ermahnte sie, sich einzucremen, denn nicht nur die Arbeit würde sie heute zum Schwitzen bringen. Besonders schwitzen würden diejenigen, die in einen Steilhang beim Gebiet «Chloster» gehen sollten, um die Einzelbaumschütze der nun genug grossen Bäume zu entfernen.

Wie am Schnürchen

Mehr oder weniger freiwillig wurden dazu drei Personen abgerufen, welche dann mit Hansueli Vogt und Forstwartlehrling Noah die Steilhänge erklimmen. Eine weitere Gruppe zog mit Beat Kasparlos, um im Gebiet Obersulz die zu hochgewachsenen Stauden entlang der Stromleitung zur Sulzchopfhütte auszuschneiden. Die restlichen Personen konnten in den Bus einsteigen, der sie zu Arbeiten in und an der Sulzchopfhütte oder im Wald, um ebenfalls Einzelbaumschütze zu entfernen, aber bei weitaus weniger steilen Flächen, fuhr.

Wie zu erfahren war, gab es Frontagsneulinge, welche anstatt im Wald bei der Sulzchopfhütte landeten, da sie entweder in den falschen Bus einstiegen oder der «Waldbus» bereits voll war. Nichts-



Das Dreiländereck in der Ferne: Mit der Zeit sassen die Handgriffe immer besser.

destotrotz war Jürg, der Debütant, beim Eintreffen der Autorin durchaus zufrieden, auch wenn er von den Hüttenwarten zum Fensterputzen «verdonnert» wurde. Bei den Grillstellen übernahm derweil seine Frau zusammen mit den Kindern den Anstrich der Jungbäume mit einer weissen Schutzfarbe.

Die Arbeiten im Wald waren aufgrund des trockenen Wetters sehr gut zu verrichten und die bunt zusammengewürfelten Zweier-teams arbeiteten unter der Leitung von Revierförster Markus Eichenberger sehr gut. Die Handgriffe sassen immer besser und es lief wie am Schnürchen. Die wichtige Aufgabe der Transportlogistik oblag Christine Gerber, musste sie doch den verschiedenen Waldposten das

Znüni rechtzeitig bringen und schauen, dass das Dislozieren zu den Arbeitseinsätzen klappte.

Nicht zu vergessen das Küchenteam, sind doch Speis und Trank der Dank der Bürgergemeinde an die Frontäglerinnen und Frontägler und das muss perfekt sein! Und das Essen inklusive Apéro und Dessert war ausgezeichnet! Das eingespielte Küchenteam heizte den Suppentopf rechtzeitig ein, sodass beim Eintreffen der vielen Helferinnen und Helfer alles bereit war.

Sicherlich froh, sich hinzusetzen, die Gespräche untereinander fortzuführen und dabei das feine Essen geniessen zu können, begann für alle der gemütliche Teil des Frons. Dieser ist ebenso wichtig wie das Arbeiten selbst. Waldchef Han-

sueli Vogt übernahm nochmals das Wort und bedankte sich bei allen für ihren grossartigen Einsatz zugunsten der Bürgergemeinde. Er sei sehr erfreut, immer wieder auf die treuen Frontäglerinnen und Frontägler zählen zu dürfen und natürlich auch über das Mittun von neuen Gesichtern, vor allem auch der Kinder und Jugendlichen.

Mit der Ankündigung der nächsten Gelegenheiten, Arbeitseinsätze leisten zu können und dem Verweis auf die Homepage wünschte Hansueli Vogt allen ein erholsames Wochenende.

*Veronika Seitz-Grollimund ist Verwalterin der Bürgergemeinde

Info: Weitere Bilder sind auf bg-muttENZ.ch zu sehen.



Im Einsatz: Christoph, Jürg, Ernst und Peter bei der «freiwilligen» Arbeit.

Fotos Veronika Seitz-Grollimund

Musikalische Kinderkirche

Es wird musikalisch in der Kinderkirche

In den nächsten Wochen erhalten Eva Amantea und Claudia Albiez musikalische Unterstützung von unserer Organistin Angelika Hirsch. Nach den Frühlingsferien bieten wir drei Singnachmittage im Rahmen der Kindernachmittage an (10., 17. und 24. April).

Nach den Sommerferien findet der Kinderchor von Angelika Hirsch jeweils am Mittwoch von 16.15 bis 17.15 Uhr statt. Wir freuen uns sehr auf die musikalische Zeit mit den Kindern und sind gespannt, was sich daraus entwickelt.

Die Musik binden wir auch in die Feldrebenwoche in der ersten Sommerferienwoche mit ein. Nähere Infos zum Kinderchor Voices, der Feldrebenwoche und allen unseren anderen Angeboten finden Sie auf unserer Website www.ref-muttENZ.ch, Rubrik Kind & Jugend.

Tagesausflug für Seniorinnen und Senioren am 26. April

Der Tagesausflug nach Basel hat noch Plätze frei. Bitte rasch unter sekretariat@ref-muttENZ.ch anmelden. Wir bekommen einen guten Einblick in das «Huus am Brunne». Es geht um jüdische Traditionen, Lieder, Gebete und kreative Elemente. Der Tag startet um 9 Uhr in Basel und endet dort um 17 Uhr.

Für Infos und Fragen steht Markus Bürki, Sozialdiakon unter Telefon 077 521 61 42 gerne zur Verfügung.



Familienwanderung am 1. Mai

Gemeinsam wandern wir vom Allschwiler Wald zum Grillplatz Allmen in Oberwil.

Wir gehen auf Wegen, die auch mit einem Kinderwagen befahrbar sind. Unterwegs gibt es kleine Geschichtenpausen. Am Ziel werden wir zusammen Feuer machen und «brötle». Jeder nimmt seine eigenen Esswaren und Getränke mit, aber wir freuen uns, wenn zwei oder drei einen Kuchen zum Teilen mitbringen! Treffpunkt: 10.10 Uhr bei der

Endstation vom 8er (Neuweilerstrasse). Mitnehmen: Essen und Trinken, gute Schuhe.

Anmeldung: bis 28. April auf der Website www.ref-muttENZ.ch/veranstaltung/6699 oder direkt bei Sara Stöcklin, Tel. 079 246 63 33.

Bei schlechtem Wetter treffen wir uns zum freien Spielnachmittag im Feldreben!

Diapsalma Konzert, 5. Mai, 17 Uhr

Es freut uns, Ihnen das «Junge Diapsalma» präsentieren zu dürfen; ein Konzert der Studentinnen und Studenten der Schola Cantorum Basiliensis. Das Ensemble «The Levée» unter der musikalischen Leitung von Josef Laming sowie die Sopranistin Cornelia Fahrion stimmen Freudengesänge an, «Chant de joie» mit Sonaten und geistliche Arien u. a. des französischen Barockkomponisten Etienne Delair. Der Impuls von Pfarrer Hanspeter Plattner verspricht auch diesmal wieder spannende An- und Einsichten.

Kurzandacht per Telefon? Telebibel mit Seniorinnen und Senioren

Vom 12. bis und mit 18. Mai werden Seniorinnen und Senioren und Sozialdiakon Markus Bürki die Beiträge für die Telebibel schreiben und lesen. Einfach in dieser Zeit die Nummer 061 262 11 55 wählen und zuhören. Die Telebibel soll eine tägliche Atempause sein und ist ein Projekt der Telebibel Schweiz. Wenn Sie also beim Anrufen oder danach ins Beten kommen, dann ist das voll in Ordnung. Rückmeldungen zu den Beiträgen bitte direkt an Markus Bürki (Telefon 077 521 61 42); einfach eine Nachricht hinterlassen.

E-Rikscha-Pilotinnen und -Piloten gesucht



Der Besuchsdienst der reformierten Kirche bietet in der Woche vom 13. bis 17. Mai klimafreundliche E-Rikscha-Fahrten für Bewohnende der

beiden Alters- und Pflegeheime an.

Damit die Fahrten sicher und bequem über die Bühne oder besser gesagt über die Strasse gehen können, haben mögliche Pilotinnen und Piloten am 11. und 12. Mai Zeit, sich mit der E-Rikscha anzufreunden und die grundlegenden Verhaltensregeln mit dessen Umgang kennenzulernen.

Der Besuchsdienst möchte mit dieser E-Rikscha-Woche herausfinden, wie gross das Interesse für solche Fahrten in den beiden Alters- und Pflegeheimen ist.

Interessierte Pilotinnen und Piloten melden sich bitte direkt bei Sozialdiakon Markus Bürki unter Tel. 077 521 61 42 oder markus.buerki@ref-muttENZ.ch (zum Fahren einer E-Rikscha ist mindestens der Töffliausweis notwendig).



Gottesdienst «Fiire & Brötle»

Unter dem Motto «Mit der Familie durchs Kirchenjahr» feiern wir seit diesem Jahr mehr Gottesdienste, bei denen Kinder aktiv beteiligt sind. Der nächste findet am 26. Mai in der Dorfkirche statt – mit einer Taufe und mit gemeinsamem Brötle im Anschluss.

Der Gottesdienst findet wie üblich um 10 Uhr in der Dorfkirche St. Arbogast statt. Bewusst möchten wir keine separaten Familiengottesdienste veranstalten, sondern alle Generationen einladen, gemeinsam zu feiern. Den Kindern wollen wir an diesen Anlässen aber besonders viel Raum zur Beteiligung geben. Beim «Fiire und Brötle» werden sie eine Geschichte erleben, die ein wenig Bewegung in den Kirchenraum bringt und während der Predigt einen besonderen Auftrag erhalten!

Wer Zeit und Lust hat, ist im Anschluss an den Gottesdienst herzlich eingeladen, mit den Kindern zum Brötle auf die Schützenwiese mitzukommen. Nehmt einfach eine Wurst oder ein Picknick mit – für Feuer, Getränke und Chips sorgt das Team!

Anmeldungen zum Konfirmandenunterricht 2024/2025

Jugendliche, die den reformierten Religionsunterricht besucht haben, nächstes Jahr 16 werden oder ab Sommer 2024 ins neunte Schuljahr

gehen, sollten alle Unterlagen für die Anmeldung zum Konfunterricht erhalten haben. Wer bis Mitte April keine persönliche Einladung bekommen hat, melde sich bitte beim Sekretariat: Tel. 061 461 44 88 oder sekretariat@ref-muttENZ.ch.

Gesucht: Verstärkung für ein neues Team!

Süsses und Salziges machen Kinderherzen froh, und zusammen essen stärkt die Gemeinschaft! Beim Ausbau der Familienaktivitäten in der Kirchgemeinde spielen deshalb Apéros eine wichtige Rolle.

Möchtet ihr uns dabei unterstützen und bei zwei oder drei der neuen Familienanlässe das Deko- und Gastgeberteam verstärken – zum Beispiel am Erntedankfest?

Dann meldet euch gerne bei Pfarrerin Sara Stöcklin. Wir freuen uns über jede Unterstützung!

Autodienst und Gottesdienstbegleitung

Unser bestehender Autodienst (für medizinische und therapeutische Belange) wird auch nicht jünger. Gerne machen wir als reformierte Kirche hier den Aufruf, dass wir auf «Nachwuchs» angewiesen sind, um diesen wichtigen Dienst an den Mitmenschen auch in Zukunft aufrechtzuerhalten. Bei Interesse zur Mithilfe bitte melden!

Ebenso sind wir auf der Suche nach einer oder zwei Personen, welche sich monatlich im Alters- und Pflegeheim Käppeli als Begleitung der dort stattfindenden Gottesdienste zur Verfügung stellen würden. Der Zeitaufwand pro Gottesdienst ist ca. zwei Stunden pro Einsatz.

Bei beiden Engagements ist eine saubere Einarbeitung durch die dafür zuständigen Personen gewährleistet. Ein Engagement ist nicht an eine bestimmte Zeit gebunden, einfach solange es für beide Seiten stimmt.

Bei Interesse bitte direkt mit Markus Bürki, Sozialdiakon, Kontakt aufnehmen unter 077 521 61 42 oder markus.buerki@ref-muttENZ.ch

Für weitere Informationen empfehlen wir Ihnen unsere Homepage www.ref-muttENZ.ch oder registrieren Sie sich direkt über unten stehenden Link für unseren Veranstaltungskalender und/oder Gemeindebrief: <https://www.ref-muttENZ.ch/gruppe> Sekretariat, Feldrebenweg 12, 4132 MuttENZ, 061 461 44 88

Senioren

Marktplatz für Seniorenangebote



Das Ende in Sicht: Links der Vorstand, bestätigt bis zum 30. Juni, rechts der Moment der Auflösung.



Fotos Axel Mannigel

Bei der GV am 9. April wurde die Oldithek aufgelöst.

Es war ein denkwürdiger Moment, als alle Anwesenden einstimmig der Auflösung des Vereins Oldithek per 30. Juni 2024 zustimmten. Doch nicht nur Präsidentin Silvia Hunziker sagte, mit der Auflösung sei keine Trauer, sondern Freude und Dankbarkeit verbunden. Die

Oldithek war 2015 gegründet worden, um «lokale Altersangebote zu ergänzen, zu koordinieren und eine Übersicht der Dienstleistungen für Seniorinnen und Senioren anzubieten». Dazu kam noch die Hilfe bei PC- und Handy-Fragen sowie die Sturzprophylaxe, kurz Sturzi. Letztere wird in Zukunft vom Verein Senioren MuttENZ übernommen, digitale Fragen gäbe es scheinbar nicht mehr und für alles andere gibt es inzwischen Mireille Beuchat von

der Fachstelle für Altersfragen. Mehr dazu lesen Sie in einer der Ausgaben rund um den 30. Juni.

Einen Anlass organisiert die Oldithek allerdings noch und zwar den Marktplatz für Seniorenangebote am 27. April. Zusammen mit der römisch-katholischen Kirche und den Home Instead Seniorendiensten hat die Oldithek für ein grosses Informationsangebot gesorgt, das interessierten Seniorinnen und Senioren von 10 bis 18 Uhr

auf dem Gelände des römisch-katholischen Pfarreizentrums zur Verfügung steht. Rund 20 Aussteller informieren und beraten zum Thema «Sicher und geborgen zu Hause älter werden». Zusätzlich gibt es informative Kurzvorträge. Und wer eine leibliche Stärkung braucht, kann diese im angeschlossenen Beizli bekommen und dort auch gemütlich zusammensitzen. Auch im Fall von Regen ist vorgesorgt.

Axel Mannigel

Kirchzettel

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde

So, 21. April, 10 h: Kirche, Gottesdienst mit Taufe.

PfarrerIn Monika Garruchet.

Kollekte: *Heks*.

Unsere jeweilige Sonntagspredigt können Sie digital und sogar live verfolgen. Zudem ist diese sowie das Wort zum Tag auch nachträglich zu hören. www.ref-muttENZ.ch und via Telefon unter: 061 533 7 533.

Videos, Anzeigen und Berichte finden Sie auch auf unserer Webseite www.ref-muttENZ.ch sowie auf Facebook und Instagram.

Mo, 22. April, 14.15 h: Pfarrhaus Dorf: Literaturgruppe.

19 h: Wachtlokal, Gebet für MuttENZ.

19.45 h: Feldreben, Probe Kantorei.

Di, 23. April, 9.15 h: Feldreben, Eltern-Kindtreff.

Mi, 24. April, 9 h: Begleiteter Seniorenmorgen/Hilf mit.

12 h: Feldreben, Mittagsclub.

14 h: Feldreben, Kindernachmittag,

Singnachmittag.

Feldreben, Treffpunkt Oase.

14.30 h: Pfarrhaus Dorf, Frauen diskutieren Religion.

16 h: Feldreben, Jugendtreffpunkt Rainbow.

19.15 h: Pfarrhaus Dorf, Gespräch mit der Bibel.

Do, 25. April, 8.30 h: Treffpunkt Kirche, Morgenspaziergang.

12 h: Pfarrhaus Dorf, Mittagsclub.

Fr, 26. April, 8.15 h: Tramstation Käppeli, Tagesausflug Senioren Huus am Brunne.

16 h: Feldreben, Jugendtreff Rainbow.

Feldreben, Jungenanlass, Lotto.

17 h: Feldreben, Gschichte-Chischte.

19.30 h: Kirche, Wochenausklang.

Fr, 26. April, Altersheim-Gottesdienst,

15 h: Zum Park, Pfarrer René Hügin.

16 h: Käppeli, Pfarrer René Hügin.

Römisch-katholische Pfarrei

Dienstag bis Freitag jeweils
8 h Laudes und 18 h Vesper.

Ausser während der Schulferien.

Sa, 20. April, 17 h: Beichtgelegenheit in der Kirche.

18 h: Eucharistiefeier mit Predigt.

So, 21. April, 4. Sonntag der Osterzeit.

8.45 h: Eucharistiefeier mit Predigt.

10.15 h: Eucharistiefeier mit Predigt.

10.15 h: Kindertreff Glasperlen.

Mo, 22. April, 9.30 h: Eucharistiefeier.

17.15 h: Rosenkranzgebet.

18.30 h: Meditation in der Kirche.

Di, 23. April, 9.30 h: Eucharistiefeier.

Mi, 24. April, 9.30 h: Eucharistiefeier.

Do, 25. April, Evangelist Markus

9.30 h: Eucharistiefeier.

Fr, 26. April, 9 h: Rosenkranzgebet.

9.30 h: Eucharistiefeier.

Mitgliederversammlung Frauengemeinschaft

Der Vorstand der Frauengemeinschaft lädt ein zur Mitgliederversammlung am Dienstag, 23. April, um 18.30 Uhr, im Saal des Pfarreiheims.

Kindernachmittag

Am Mittwoch, 24. April, um 14.30 Uhr im Pfarreiheim. Wir machen «Theater».

Wunschkonzert in der Kirche

Die Missionsgruppe lädt ein am Mittwoch, 24. April, um 18.30 Uhr, in unserer Kirche mit Organist Johannes Fankhauser. Im Anschluss sind alle herzlich eingeladen zum Apéro im Pfarreiheim. Freiwillige Kollekte am Ausgang für das Missionsprojekt in Ost-Sambia.

Evangelische Mennonitengemeinde Schänzli

So, 21. April, 10 h: Gottesdienst. Parallel dazu Kinderhüte für die Kleinsten, Kindergottesdienst (2. Kindergarten bis und mit 6. Klasse) und Teenie-Programm «HeavenUp». Herzlich willkommen auch auf www.menno-schaenzli.ch.

Chrischona MuttENZ

So, 21. April, 10 h: Gebets-Gottesdienst im Kirchgemeindehaus Feldreben, Kidstreff, Kinderhüte. Für weitere Infos verweisen wir auf unsere Website www.chrischona-muttENZ.ch und unseren YouTube-Kanal.

Gemeindepertnerschaft

Meschendorf im MuttENZer Anzeiger

MA. In der letzten Ausgabe des MuttENZer Anzeigers (Nr. 15) berichtete Philipp Herzog über seine letzte eindrückliche Reise ins rumänische

Meschendorf. Ende 2024 werden es 35 Jahre sein, dass sich dieses Hilfswerk für die Menschen dort einsetzt. Aus diesem Grund plant der MuttENZer Anzeiger ein ausführliches Interview mit dem Projektleiter im Laufe dieses Jahres.

Bieli Bestattungen

Ein Familienunternehmen seit 1886 für Pratteln, MuttENZ und Umgebung

Hans Bieli & Co., Bestattungsunternehmen
Inhaber Beat Burkart

Bahnhofstrasse 28, 4133 Pratteln
Tel. 061 922 20 00
Wir sind 24 Stunden für Sie da.
www.bieli-bestattungen.ch

Vereine

BESJ Chrischona Jungschar Muttenz. Zweiwöchentlich, jeweils am Samstagmorgen, bieten wir von 14–17 Uhr spannende Programme für alle Kinder vom 2. Kindergarten bis zur 7. Klasse an. Alle Daten & Details finden Sie auf www.jungschi-muttenz.ch

CEVI Jungschar Muttenz. Jeden zweiten Samstagmorgen abwechslungsreiche und auch besinnliche Programme für Buben und Mädchen von 7–14 Jahren. cevi.muttenz@gmail.com / www.cevi.ch/muttenz

Contrapunkt Chor Muttenz. MANN GESUCHT! Die siebzig Stimmen des berühmten Contrapunkt Chor Muttenz freuen sich auf dich – wenn du Tenor oder Bass singst, ein gutes Gehör hast und Lust auf Projekte am Rande der konventionellen Musikszene verspürst, komm vorbei: www.contrapunkt.ch

Familiengarten-Verein Muttenz. Interessenten für Aktivmitgliedschaft, Übernahme eines Gartens (nur Personen, welche in Muttenz wohnhaft sind) und Passivmitgliedschaft melden sich bitte beim Präsident René Bachmann, Rothbergstrasse 22, 4132 Muttenz, Tel. 079 212 28 03, Mail: vorstand@fgvmuttenz.ch

Familienzentrum Knopf. Sonnenmattstr. 4, Präsidentin Manuela Bühler (079 205 12 02), Homepage: www.familienzentrum-knopf.ch

Frauenchor Muttenz. Probe: Mittwoch, 19.45 bis 21.45 Uhr im Primarschulhaus Gründens (Aula), Gartenstrasse 60. Neue Sängerinnen sind herzlich willkommen! Kontaktaufnahme via www.frauenchormuttenz.ch

Frauenturnverein Muttenz-Freidorf. Hast du jeweils am Mittwochabend noch nichts vor? Und du hast Lust auf Sport? Lust auf ein cooles Team? Lust auf Vielseitigkeit? Lust auf Geselligkeit? Dann bist du bei uns genau richtig. Unsere Leiterinnen stellen jede Woche ein attraktives und abwechslungsreiches Programm zusammen. Die Kombination von Kraft, Koordination und Beweglichkeit verleitet dem Training einen frischen und ganzheitlichen Charakter. Die Lektionen finden in den Hinterzweien Turnhallen zu folgenden Zeiten statt: 19–20.10 Uhr Indica, 20.10–21.15 Uhr Fit-Balance, 20.10–21.30 Uhr Power-Fitness. Neugierige Frauen heissen wir jederzeit willkommen! Wir freuen uns auf dich! Kontakt: Daniela Imbrogiano, Tel. 061 313 07 84, praesidentin@ftvmuttenzfreidorf.ch, www.ftvmuttenzfreidorf.ch

Frauenverein Muttenz. Brockenstube geöffnet Mittwoch 14–19 Uhr, Brühlweg 3. Erlös zugunsten Bedürftiger und gemeinnütziger Zwecke. Tel. 061 462 02 10. Gratisabholdienst. – Mütter-, Väter- und Erziehungsberatung: Telefonische Beratung Montag, Dienstag, Donnerstag 8.30–10 Uhr, persönliche Beratung mit Voranmeldung Montag, Dienstag, Donnerstag 10–12.30 Uhr, Montag und Dienstag 13.30–17.30 Uhr, Tel. 061 462 02 02, Adresse: Brühlweg 3, E-Mail: muetterberatung@frauenverein-muttenz.ch – Bibliothek: Brühlweg 3, Öffnungszeiten: Montag 14–18 Uhr, Dienstag 10–14 Uhr, Mittwoch 14–19 Uhr, Donnerstag 12–18 Uhr, Freitag 14–18 Uhr, Samstag 10–12 Uhr. Homepage: www.frauenverein-muttenz.ch

Gymnastikgruppe Muttenz. Gymnastikstunden für Frauen ab 50, Mittwoch, 20.15–21.30, Turnhalle Donnerbaum. Auskunft durch die Präsidentin, Frau Meta Diem, Tel. 061 461 66 37 oder unter meta.diem@muttenznet.ch

Gym Rhythmik. Aerobic-Low Impact: Gründens-Turnhalle. Dienstag, 20 bis 21 Uhr. Auskunft durch Monika Giacchetto, Telefon 061 461 80 60.

Hundesport Muttenz. Internet: www.hundesport-muttenz.ch; wöchentliche Trainings 2. April bis 24. November: Dienstag, 19–20 Uhr Plauschgruppe, Auskunft: Andrea Wüest, andrea.wuest@hotmail.com, 079 464 81 36; Mittwoch, 18.30–20.30 Uhr Begleithundtraining, Auskunft: Andrea Baumgartner, begleithunde@hundesport-muttenz.ch, 079 506 22 80; Donnerstag, 18.30–20 und 20–21.30 Uhr Agility, Auskunft: Marion Dürig, 076 513 30 64; Samstag 9.30–11 Uhr Agility Aufbaukurs, Auskunft: Paula von Boletzky, 076 512 51 02. Jährlich werden 1–2 Erziehungskurse à sieben Lektionen jeweils montags abends durchgeführt, Auskunft: Andrea Baumgartner, begleithunde@hundesport-muttenz.ch, 079 506 22 80.

JETZ – Youth Technology Lab Muttenz. Spannende Kurse in Elektronik, Informatik und Multimedia für technisch interessierte Jungs und Mädchen ab 10 Jahren. Wir führen seit über 40 Jahren mit fachlich qualifizierten Kursleitern Schnupper-, Einsteiger- sowie Fortgeschrittenkurse durch. Die Kursteil-

nehmenden gehen ihrem Hobby nach und stärken sich für eine technische Lehre oder fürs Studium. Erfahre hier mehr: www.jetz.ch, Tel. 061 511 90 90

Jodlerklub Muttenz. Gesangsstunde Donnerstag, 20 Uhr, Aula Primarschulhaus Gründens. Interessierte Neumitglieder sind jederzeit herzlich willkommen und melden sich unter Tel. 076 441 63 92, Mail: epschnell@bluewin.ch

Jugendmusik Muttenz. Musikproben Korps jeweils am Montag von 19.00–20.30 Uhr. Probeort: Schulstr. 15, Muttenz. Interessierte Kinder und Jugendliche sind jederzeit herzlich willkommen. Nähere Infos erteilt gerne der Vorstand. info@jugendmusikmuttenz.ch oder www.jugendmusikmuttenz.ch

Jungwacht & Blauring (Jubla) Muttenz. Gruppenstunden, Scharanlässe, Sommerlager, Pfingstlager usw. für Kinder von 5 bis 15 Jahren. Weitere Auskünfte bekommen Sie bei Crystal Stringer, Scharleiterin, Tel. 079 951 60 65, info@jubla-muttenz.ch, www.jubla-muttenz.ch. Gruppenstunden finden am Samstag von 14 bis 16.30 Uhr statt (Programm gemäss der Agenda auf unserer Webseite). Treffpunkt ist der Brunnen bei der röm.-kath. Kirche.

Kantorei St. Arbogast. Chorprobe montags 19.45–22 Uhr im Kirchgemeindehaus Feldreben. Präsidentin: Susanne Weber. Dirigentin: Angelika Hirsch. Auskünfte gibt gerne Erika Honegger, Tel. 061 462 13 42, www.kantorei-st-arbogast.ch

Katholische Frauengemeinschaft. Auskünfte und Jahresprogramm unserer Aktivitäten, Kurse, Besichtigungen und Vorträge sind erhältlich bei unserer Präsidentin Gabriela Zannini, Tel. 079 243 52 75, gabrielazannini@bluewin.ch. Neumitglieder sind herzlich Willkommen.

Kempo-Muttenz. Kempo ist eine traditionelle japanische Selbstverteidigungskunst. Es wird nicht nur eine effiziente Selbstverteidigung gelernt, sondern auch Selbstsicherheit, Gesundheit, Haltung, Beweglichkeit und Aufmerksamkeit gefördert. www.kempo-muttenz.ch

KTV Muttenz. Fit und beweglich bleiben oder wieder werden für Männer von Ü40 bis Ü80. Bewegung und Ballspiele: 19 bis 20.15 Uhr, Fitness und Ballspiele: 20.15 bis 21.45 Uhr, jeden Donnerstag in der Turnhalle Donnerbaum. Auch ausserhalb der Turnhalle bietet der KTV attraktive Aktivitäten. Jedermann ist herzlich willkommen. Weitere Informationen unter www.ktvmuttenz.ch

Ludothekenverein Mikado. Öffnungszeiten der Ludothek an der Hauptstrasse 38 in 4132 Muttenz: Dienstag 9–11 Uhr, Mittwoch 16–18 Uhr, Freitag 15–17 Uhr, Samstag 10–12 Uhr. Tel. 061 461 59 88, info@ludothekmikado.ch, www.ludothekmikado.ch

Museen Muttenz. Ortsmuseum mit *Karl-Jauslin-Sammlung*: Schulstrasse 15 beim Feuerwehrmagazin. Geöffnet am letzten Sonntag des Monats, ausser in den Monaten Juli und Dezember, 14 bis 17 Uhr. *Bauernhausmuseum*: Oberdorf 4 bei der Kirche St. Arbogast. Geöffnet am letzten Sonntag der Monate April bis Oktober von 10–12 und 14–17 Uhr. Vermittlung von Führungen für Gruppen, in beiden Museen auch ausserhalb der Öffnungszeiten: Sekretariat, Montag von 8.30 bis 11.30 Uhr, Telefon 061 466 62 71 oder E-Mail: museen@muttenz.bl.ch

Musica Sacra Muttenz. Verein für Musik in der katholischen Kirche Muttenz. Der Vianney-Chor probt regelmässig Donnerstags von 20 bis 22 Uhr. Die Männerschola «Oriscus» pflegt den Gregorianischen Gesang und probt nach Absprache. Ebenso probt nach Absprache die Frauenschola. Neue Sängerinnen und Sänger sind jederzeit herzlich willkommen. Nähere Auskünfte geben Ihnen gerne Christoph Kaufmann, Musiker, Tel. 061 302 08 15, oder Sissi Mettier-Mangholz, Präsidentin, Telefon 061 461 70 13.

Musikverein Muttenz. Musikproben jeweils am Montag, 20.15–22 Uhr, Schulstr. 15, Muttenz. Neue Musikerinnen und Musiker sind herzlich willkommen. Nähere Auskünfte beim Präsidium Karin Gilgen, karin.gilgen@mv-muttenz.ch oder www.mv-muttenz.ch

Naturschutzverein Muttenz. Unsere Ziele: Information; Schutz, Pflege und Verbesserung der natürlichen Lebensgrundlagen für Pflanzen, Tiere und Mensch; Sicherung der biologischen Vielfalt in unserer Gemeinde. Engagieren auch Sie sich für die Erhaltung unserer Natur, treten Sie dem NVM bei, arbeiten Sie mit! Anmeldung / Infos unter Telefon 079 326 06 70, oder über www.naturschutzvereinmuttenz.ch

Oldithek Muttenz. Treffpunkt für alle ab 55: Informationen – Kaffee – Kontakte. Präsidentin: Silvia Hunziker, Telefon 061 461 50 23. Homepage: www.oldithek.ch

Pfadi Adler Pratteln/Muttenz. Wir jagen Verbrecher, unternehmen Fahrradtouren, geniessen ein gallisches Festmahl, bauen unsere eigene Seilbahn und verbringen spannende Lager mit Gleichaltrigen. Bist du im Alter zwischen 6 und 16 Jahren? Dann sei bereit für das Abenteuer deines Lebens! Weitere Informationen findest du unter www.pfadi-adler.ch oder melde dich direkt unter team@pfadiadler.ch! Wir freuen uns auf dich!

Rebbauverein Muttenz. Mit Sorgfalt und Liebe pflegen wir die Reben, aus denen die bekannten Muttenzer Weine gekeltert werden. Führungen im Rebberg und Degustationen auf Vereinbarung. Auch Interessenten an der Übernahme einer Parzelle wenden sich bitte an: Wilfried Wehrli, Breitestrasse 76, 4132 Muttenz, Telefon 061 461 47 25, wilfriedwehrli@bluewin.ch, Homepage: www.rebbauverein-muttenz.ch

Robinsonverein Muttenz. Robinson-Spielplatz, Hardacker 6, 4132 Muttenz, Telefon 061 461 72 00. Leitung: Tobias Meier, Präsident: Fabian Vogt. Öffnungszeiten: Mittwoch 9 bis 12 Uhr und 13.30 bis 18 Uhr, Freitag 13.30 bis 18 Uhr, Samstag durchgehend bis 18 Uhr.

Samariter Muttenz. Monatliche Übungen im Samariter Lokal, Kindergarten Schafacker, Lindenbergweg 70, 4132 Muttenz. Interessenten wenden sich bitte an Sylvia Vogt, Mobile +41 78 908 91 26. Auskunft und Anmeldung für Nothilfe- und BLS-AED-SRC sowie Ersthelferstufe IVR 1 + 2 Kurse bei Ruedi Gürber Mobile +4176 561 72 83 oder unter www.samariter-muttenz.ch

Santichlaus Gruppe Muttenz. Wir halten eine alte Tradition aufrecht. Wir suchen noch Teamverstärkung. Fühlst du dich angesprochen, so nimm doch mit uns Kontakt auf. <https://santichlaus-muttenz.jimdo.com> oder Michel Eigenmann 061 599 48 49.

Schachklub Muttenz. Spielabend jeden Donnerstag, 19.30 Uhr, im Musikzimmer des Kindergartens Kornacker, Kornackerweg 9, Muttenz. Neue Spielerinnen und Spieler sowie Gäste sind immer herzlich willkommen. Kontaktadresse: André Vögtlin, Sevogelstrasse 63, Muttenz, Telefon 061 463 24 20

Schulverein FOS Freie Mittelschule Muttenz. Mittelschulabschluss 10.–12. Klasse, schweizerische Matur 13. Klasse, Gründensstrasse 95, 4132 Muttenz, info@fosmittelschule.ch, 061 463 97 60

Schützengesellschaft Muttenz. Homepage www.sgm-muttenz.ch; Auskunft geben Präsident Stefan Portmann (079 215 75 37; stefan.portmann@sgm-muttenz.ch); Jungschützenleiter ist Daniel Zeltner (079 757 80 09; daniel.zeltner@sgm-muttenz.ch).

Schwingklub Muttenz. Training jeweils am Donnerstag ab 18.30 Uhr im Breite-Schulhaus in Muttenz. Kontaktadresse: Präsident: Reto Schmid, Aliothstrasse 22, 4142 Mühlentstein, Tel. 079 506 34 23, schmidreto@hotmail.com oder Internet: www.schwingklubmuttenz.ch

Senioren Muttenz. Ausflüge und Geselliges. Präsidentin: Linda Schätti, neue Bahnhofstr. 113, 4132 Muttenz, Tel. 061 461 07 15. www.senioren-muttenz.ch

SLRG Sektion Muttenz. Die SLRG bezweckt die Verhütung von Unfällen und die Rettung von Menschenleben, insbesondere aus stehenden und fliessenden Gewässern. Die SLRG Sektion Muttenz bietet Kinderschwimmkurse, Aktiv Training für Jugendliche und Erwachsene, Brevet Kurse mit dem dazugehörigen BLS/AED und Wasserfitness Kurse an. Angebot, Kursanmeldungen und Kontakt entnehmen Sie der SLRG Muttenz eigenen Homepage. www.slrmmuttenz.ch

Sportverein Muttenz. Präsident: Hans-Beat Rohr, Tel. 079 344 98 18. – Geschäftsstelle: Marco Kobi, Tel. 079 229 85 73. – Postadresse: Sportverein Muttenz, Postfach 754, 4132 Muttenz 1, sekretariat@svmuttenz.ch. Sämtliche Informationen rund um unseren Verein finden Sie unter www.svmuttenz.ch.

SVKT Frauensportverein Muttenz. Angebote für Erwachsene: Fitness, Gymnastik, Zumba, Pilates, Gymnastik 60+. Angebote für Erwachsene und Kinder: ELKi (Eltern-Kind Turnen), Tandem Turnen (Frauen und Kinder turnen separat). Angebote für Kinder: Kitu (Kinderturnen für Kindergartenkinder), Zumbakids. Alle Infos zu Turnzeiten und Orten unter www.svkt-muttenz.ch

Tennisclub Coop Muttenz, Seminarstrasse 24, 4 Plätze, Kontakt Daniel Rochat 079 659 45 52, info@tc-coop.ch, Neumitglieder sind herzlich willkommen. Informationen: www.tc-coop.ch

Tennisclub Muttenz. Präsident: Jürg Zumbrenn, Tel. 079 467 16 63, Vereinsadresse: TC Muttenz, Postfach, 4132 Muttenz. Sämtliche Informationen rund um unseren Verein finden Sie auf www.tcmuttenz.ch. Neumitglieder und Junioren (eigene Tennisschule) herzlich willkommen.

theatergruppe rattenfänger. Freilichtspiele in Muttenz, in der Regel August bis September. Neuzugänge sind in allen Bereichen auf und hinter der Bühne willkommen. Jährlich im Herbst/Winter Neukonstitution im Hinblick auf die geplante Produktion. Auskünfte erteilen Erika Haegeli-Studer (Präsidentin), Telefon 061 599 46 34, E-Mail erika.haegeli@icloud.com oder Danny Wehrmüller (künstlerischer Leiter), Telefon 061 461 33 20, E-Mail danny.wehrmueller@bluewin.ch. www.theatergruppe-rattenfaenger.ch

Tischtennisclub Rio-Star Muttenz. Turnhallen Kriegacker. Spielleiter: Karl Rebmann, Tel. P. 061 821 37 90, Tel. G. 061 286 43 31. Präsident: Michael Tschanz, Tel. 079 958 15 84. Kassier: Robert Danhieux. Training: Montag bis Freitag, 18–22 Uhr. Meisterschaftsspiele: in der Regel am Samstag. Homepage: www.rio-star.ch

Trachtengruppe Muttenz. Volkstanzstunden jeden Donnerstag, 19.45 bis 22 Uhr im Grundkursraum Schulhaus Donnerbaum. Leitung: Karin Geitz, Tel. 079 124 25 54. Kindertanzgruppe, 2–3 Altersstufen, jeden Montag, 17.00 bis 18.30 Uhr in der Aula Schulhaus Sternenfeld, Birsfelden. Leitung: Larissa Gerber, Tel. 061 601 24 45. Präsidentin: Susanne Gasser, Tel. 061 461 35 33

Turnverein Muttenz. Sportliche Aktivitäten für Kinder (ab Schulanter) und Erwachsene. Der Turnverein bietet Turnen, Fitness, Gymnastik und Tanz. Leichtathletik, Basketball, Handball und Volleyball. Schauen Sie unverbindlich in der Halle oder im Stadion herein, fragen Sie die Leiterinnen und Leiter. Auskunft gibt auch unsere Webseite www.tvmuttenz.ch oder die jeweiligen Abteilungsvertreter. Präsident: Karl Flubacher, praesident@tvmuttenz.ch, 061 461 54 02.

Verein Aqua-Fit Muttenz. Nachhaltige Gesundheitsförderung mittels Ganzkörpertraining im Tiefwasser im Hallenbad Muttenz. Info und Auskunft unter aqua-fit-muttenz@bluewin.ch oder bei der Co-Präsidentin Marianne Burkhardt, Telefon 061 463 06 13.

Verein Blumen + Garten Muttenz. • Pflanzenaustausch am offiziellen Bring- und Holtag der Gemeinde. • Gelegentliche Exkursionen und Treffen. • Herstellen von Adventsgestecken unter Anleitung mit eigenem oder von gekauftem Material. Auskunft bei der Präsidentin Nelly Meyre, Telefon 061 461 63 38.

Verkehrverein Muttenz. Unser Ziele sind, die alten Bräuche und Dorfgemeinschaften zu pflegen und die schönen Ruhebänke zu unterhalten. Jedermann ist herzlich willkommen. Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage unter www.vv-muttenz.ch. Verkehrverein Muttenz, 4132 Muttenz.

Vitaswiss Pratteln/Muttenz, Untersektion Muttenz. Gymnastik Dienstag, 8.45–9.45 / 10.00–11.00 Uhr. Kiga Schafacker, Lindenstrasse 70, 4132 Muttenz. Auskunft: Verena Gass 061 461 30 12 / verena.gass@bluewin.ch.

Wasserfahrverein Muttenz. Homepage: www.wfv-m.ch. Vereinslokal und Fahrübungen beim Clubhaus in der Schweizerhalle am Rhein. Präsident: Daniel Schmeizer, Telefon 079 407 60 68.

Weinbauverein Muttenz. Professionelle und Hobby-Rebbauern sowie Freunde einheimischer Weine. Zu den praktischen Lehrgängen werden die Mitglieder persönlich eingeladen. Führungen im Rebberg auf Vereinbarung. Interessenten (auch an der Übernahme einer Parzelle) wenden sich bitte an den Präsidenten: Felix Wehrli, Stettbrunnweg 13, 4132 Muttenz, Telefon 061 461 90 80. Vermietung des Hallenhauses: Willi Ballmer, Telefon 061 461 15 57. Homepage: www.weinbauverein-muttenz.ch

Unser Administrationsteam nimmt gerne Ihre Änderungen und Neueinträge in der Vereinschronik entgegen. Tel. 061 645 10 22, inserate@reinhardt.ch

Basketball Junioren U18

Die grösste Siegeschance ist geplatzt

Der TV MuttENZ unterliegt zu Hause Liestal Basket 44 mit 53:72 (28:36).

Liestal und MuttENZ waren nach fünf absolvierten Partien in der Liga der U18-Junioren die einzigen Teams, denen noch kein Sieg gelungen war. Im sechsten Spiel musste sich dies zwangsläufig ändern, da es sich um die Direktbegegnung dieser Mannschaften handelte und es im Basketball kein Unentschieden gibt. Da die MuttENZer die Liestaler in der Vorrunde zweimal geschlagen hatten (mit 58:48 resp. 67:18), fühlten sie sich in der Favoritenrolle.

Ungeduldig MuttENZer

Sehr präsent wirkten sie zu Beginn allerdings nicht. Mit leidlichen Verteidigungsanstrengungen vermochten sie den tiefen Punktstand längere Zeit in etwa ausgeglichen zu halten (4:5). Nach fünf Minuten wurde das Spielgeschehen dann etwas lebhafter, doch daraus vermochten in erster Linie die Gegner Kapital zu schlagen: Die Oberbaselbieter spielten nun die Verteidigung der Einheimischen mit schnellen Kombinationen mehrfach aus und verschafften sich dadurch einen leichten Vorteil. Die MuttENZer, deren Offensive wegen zahlreicher Fehlpässe meist versandete, mussten am Ende des ersten Vier-



Die Gäste erfüllten ihre defensiven Aufgaben zumeist gut, daher suchen die MuttENZer Silvan Wüst, Illia Hudz und David Boc (in Weiss, von links) gemeinschaftlich den Weg zum Liestaler Korb. Foto Reto Wehrli

tels einen Rückstand verzeichnen (8:14).

Die ersten beiden Minuten des folgenden Abschnitts standen im Zeichen der stürmischen Vorstösse von Deivis Cabrales und David Boc, die das Heimteam rasant bis auf einen Zähler an die Gäste heranbrachten (16:17). Die Liestaler nahmen eine Auszeit und erarbeiteten sich danach mit kämpferischer Hartnäckigkeit mehr Abschlusschancen als die MuttENZer – das Angriffsverhalten der Einheimischen war zu ungeduldig, meist wurde der Ball zwanglos verfrüht weggeworfen. Die Gastgeber benötigten viel Ausdauer, um bis zur Halbzeitpause wieder etwas dichter aufzuschliessen, und mussten es erst noch hinnehmen, dass ein

Dreier der Gäste zehn Sekunden vor der Sirene den Pausenstand erneut deutlicher zugunsten der Oberbaselbieter verschob (36:28).

In der fahrigen Anfangsphase des dritten Viertels wollte dann bei den MuttENZern nichts mehr klappen – die Offensive war zu hektisch, die Defensive zu lasch, die Ballverluste waren gar nicht mehr zu zählen. Ein Time-out nach fünf Minuten konnte den spielerischen Zerfall gerade noch stoppen und die Einheimischen zu einem konzentrierteren Auftritt veranlassen. Erneut bedurfte es einer ausdauernden Aufholjagd, um zu den Gegnern aufzuschliessen. Nach acht Minuten betrug der Rückstand des Heimteams endlich nur noch zwei

Zähler (44:46), was aber die Liestaler vor dem Viertelsende mit einem weiteren Dreier wieder zu verschieben wussten (44:49).

Durfte der Ausgang der Partie drei Viertel lang als offen bezeichnet werden, änderte sich dies im letzten Abschnitt unaufhaltsam. Die Liestaler erreichten die höhere Frequenz an Abschlussgelegenheiten und verwerteten diese Chancen sehr sicher. Innerhalb von fünf Minuten warfen sich die Oberbaselbieter auf einen Vorsprung von zehn Punkten (59:49), ihre bis dahin deutlichste Führung. Eine Auszeit bei MuttENZ führte zwar anschliessend zu mehreren schönen Kombinationsszenen im Angriff, denen aber der Erfolg fast durchwegs versagt blieb. Die restlichen fünf Minuten müssen sogar als Durststrecke bezeichnet werden, da die Einheimischen fast nur noch durch Freiwürfe zu Zählern gelangten. Das Viertelsresultat von 23:9 zugunsten von Liestal zeigt auf, weshalb das Spiel letztlich sehr klar für MuttENZ verloren ging. Somit ist es die Equipe des TVM, die nun als einzige noch auf einen Sieg wartet.

Reto Wehrli für den TV MuttENZ Basket

TV MuttENZ – Liestal Basket 44 53:72 (28:36)

Es spielten: Jasper Uthayashankar (2), Deivis Cabrales (9), Nando Stöckli (17), David Boc (13), Mael Furrer (3), Giordano Rosati, Silvan Wüst (4), Illia Hudz (2), Andraous Al Assaf (2), Amir Hosseini (1). Trainer: Walter Locher.

Fussball 1. Liga Classic

Der neunte MuttENZer Heimsieg

Die Rotschwarzen bezwingen Mitaufsteiger Dietikon mit 2:1 (0:1).

In einer bis zum Schluss hart umkämpften Begegnung bezwang der SV MuttENZ den FC Dietikon knapp mit 2:1. Der Mitaufsteiger war seit Langem der stärkste Gegner, der sich auf dem Margelacker als Gast präsentierte. Es gelang den Zürchern von Beginn an, die Einheimischen auf dem ganzen Feld in Zweikämpfe zu verwickeln, und weil sie in der ersten Halbzeit die Mehrheit davon zu ihren Gunsten entschieden und auch mehr Ballbesitz besaßen, hatten sie ein Übergewicht. Trotz einer sehr guten Leistung mussten aber auch sie sich nach der Pause, als sich die Rotschwarzen markant steigerten, der MuttENZer Heimstärke beugen.

In den ersten 45 Minuten kam vor beiden Toren nur ganz selten Gefahr auf, denn die Abwehrreihen verrichteten hüben wie drüben einen hervorragenden Job. Vor allem

die Gastgeber waren diesbezüglich gefordert, da viele hohe Flanken nach Angriffen über die Seiten oder aufgrund der zahlreichen Eckbälle in ihren Strafraum segelten. Sie verteidigten diese jedoch äusserst aufmerksam und gewannen im Zentrum die Duelle, sodass die Gäste nur zweimal frei zum Abschluss kamen. In der 32. Minute verpasste Mychell Chagas das Ziel nach einer präzisen Hereingabe von Valdrin Dalipi per Kopf nur um Zentimeter. Auf der Gegenseite verzeichneten die Baselbieter vor dem Seitenwechsel nur eine erwähnenswerte Offensivszene, als Lukas Morger in der Mitte Nicola Suter bediente, dessen Direktabnahme allerdings knapp über dem Querbalken landete.

Sekunden vor dem Pausenpfiff gingen die Gäste keineswegs unverdient in Führung. Dalipi kam einem individuellen Fehler von Kaan Sevinc zum Schuss und das von einem MuttENZer Abwehrbein noch abgelenkte Leder zischte an Schlussmann Mathias Altermatt vorbei ins Netz.

Nach dem Rückstand war die Equipe von Peter Schädlar und Yves Kellerhals gefordert und trat im Spiel nach vorne deutlich verbessert auf. Den Ausgleich bereitete Suter aus der Distanz vor, er zog flach ab, Goalie Kader Abubakar tauchte zwar blitzschnell in die Ecke, konnte jedoch nur noch abklatschen, sodass Robin Hänggi problemlos erbeute (52.).

Nur vier Minuten später lagen die Hausherren nach einem wunderbaren Angriff in Front. Eingeleitet wurde dieser in der eigenen Hälfte von Nicolas Bai. Mit seinem Pass auf Suter überspielte er gleich mehrere pressende Zürcher, und die anschliessende Seitenverlagerung verschaffte Tobias Mumenthaler den freien Raum, um Manuel Alessio in der Mitte zu bedienen, der in seiner typischen Art überlegt vollstreckte.

In der Folge kontrollierten die Einheimischen das Geschehen und bestimmten die Gangart. Weil sie defensiv weiterhin sehr gut standen, liessen sie Dietikon nicht mehr aufkommen. Endgültig entscheiden,

konnten allerdings auch sie den Match nicht, obwohl sie dazu sehr gute Möglichkeiten hatten. Mit zwei Glanzparaden hielt aber Abubakar sein Team im Spiel, und als Yves Jankowski ihn überwunden hatte, prallte die Kugel an den Pfosten. Am Ergebnis änderte sich aber nichts mehr, und die Baselbieter konnten bereits ihren neunten Heimerfolg feiern.

Am Sonntag, 21. April, ist der SV MuttENZ um 15 Uhr auswärts im Einsatz. Auf dem Kunstrasen des Sportplatzes Rankmatte trifft er auf den FC Langenthal.

Rolf Mumenthaler für den SV MuttENZ

Telegramm

SV MuttENZ – FC Dietikon 2:1 (0:1)

Margelacker. – 150 Zuschauer. – Tore: 45.+3 Dalipi 0:1. 52. Hänggi 1:1. 56. Alessio 2:1.

MuttENZ: Altermatt; Morger, Batuhan Sevinc, Kaan Sevinc, Muelle (46. Bai); Suter (84. De Pierro), Jankowski, Napoli (90. Cuciti), Mumenthaler; Alessio, Hänggi (64. Bostan).

Eine Basler Familien-Dynastie

reinhardt



ANNE GOLD

DER CHRIST CLAN

eBook

5.-

statt 25.-



Tauche ein in die Welt des Glanzes, der Intrigen und unvergesslichen Familiendramen. Der «Christ-Clan» enthüllt die Machtspiele der Reichen, wo Liebe, Macht und Verrat Hand in Hand gehen.

Jetzt eBook herunterladen auf
annegold.ch/christ-clan



Fussball

Manchmal liegen Sieg und Niederlage ganz nahe beieinander

Die 3. Ausgabe des StarSoccer Kids Camps begeisterte Kinder, Leiter und Publikum gleichermassen.

Von Alan Heckel

In den ersten zwei Ausgaben des StarSoccer Kids Camps hatten Veranstalter und Teilnehmende Glück – stets schien die Sonne, nass wurden höchstens diejenigen, die sich in den Trinkpausen Wasser über den Kopf schütteten. Dieses Mal war allerdings alles anders, was die Wetterbedingungen angeht. «Am Mittwoch und Donnerstag hat es teilweise regelrecht geschüttet», erzählt Marc Hänggi, der zusammen mit Sohn Robin sowie Erdi Kutay StarSoccer gegründet hat.

In der Woche nach Ostern fand nun das dritte SSKC statt. Als der MA am Donnerstagnachmittag auf dem Kunstrasenplatz im Margelacker vorbeischaute, regnet es stark. Doch wirklich zu realisieren scheint das niemand, alle sind voll auf den Fussball fokussiert, schliesslich ist EM. 104 Kinder sind auf acht Nationalteams – Deutschland, Frankreich, Italien, Spanien, England, Portugal, Türkei und die Schweiz

– verteilt und kämpfen um den Titel. Auch die Trainer warten gespannt auf die Ergebnisse von den anderen Plätzen, in der Hoffnung, dass sie im Sinne «ihrer» Nati sind. Wegen des Regens wird beschlossen, die Pause nach hinten zu verschieben und stattdessen weitere Partien zu absolvieren – sehr zur Freude aller Anwesenden.

Spannend wie nie zuvor

«So spannend wie dieses Mal war es noch nie», entfährt es Marc Hänggi. In der Hoffnung, möglichst ausgeglichene Teams zu bilden, wurde bei der Zusammensetzung der Mannschaften auf Alter und Vorkenntnisse der Kinder geachtet und trotzdem versucht, die Wünsche der Teilnehmenden, die mit ihren besten Freundinnen und Freunden in der Mannschaft sein wollten, zu erfüllen. Das gelang, denn die Teams waren auf Augenhöhe, jeder war in der Lage, jeden zu schlagen, Kanter Siege gab es mit einer Ausnahme gar keine.

Die Tabelle wurde Tag für Tag durcheinandergewirbelt. Am Finaltag holte sich Spanien, das am Vortag noch auf Rang 6 klassiert war, den EM-Titel. Dieser wurde am Freitagnachmittag nach dem Sponsoren-Apéro und im Beisein von rund 350 Eltern, Grosseltern und

Verwandten ermittelt. Eine tolle Kulisse, die aber auch für zittrige Knie sorgte, denn so manches K.o.-Spiel wurde im Penaltyschiessen entschieden. «Die Kinder spürten den Druck, den Profi-Fussballer haben, wenn sie zum Elfmeter antreten müssen», so Marc Hänggi. Einige Kids mussten sogar durch gutes Zureden ihrer Teamkolleginnen und -kollegen davon überzeugt werden, einen Penalty zu treten.

Neben den Emotionen war auch der Lerneffekt gross. «Die Kinder haben gesehen, wie eng es im Sport ist, und dass Sieg und Niederlage manchmal ganz nahe beieinander liegen», erzählt Marc Hänggi, der ein positives Fazit zieht. Auch die guten Feedbacks der Kinder und Eltern, viele davon noch am Finaltag, bestätigen den MuttENZer. «Das grösste Kompliment ist, wenn sich die Kinder bei uns wohlfühlen.»

Prominente Besucher

Während an den Nachmittagen die EM absolviert wurde, standen an den Vormittagen Trainingseinheiten auf dem Programm. Diese wurden aber nicht nur von den StarSoccer-Trainerinnen und -Trainern abgehalten, auch die FC-Basel-Spielerinnen Melissa Ugochuckwu und Gloria Adigo schauten vorbei und gaben neben Autogrammen auch wertvolle

Tipps. Ebenfalls zu Gast war Steven Oberle. Der Ex-Torhüter des SV MuttENZ, der in dieser Saison mit der SR Delémont mit St. Gallen und Luzern zwei Super-Ligisten aus dem Cup geworfen hat, machte einen Goalie-Posten und bildete die Nachwuchs-Goalies unter den Teilnehmenden einen Vormittag aus.

Die Kinder wurden aber nicht nur um wertvolle Erfahrungen reicher. Aus jedem Team wurde ein Kind aufgrund des Umgangs mit den anderen mit dem Sozialpreis ausgezeichnet. Als Lohn gab es zwei Tickets für ein Heimspiel des FC Basel. Dazu wurde auch noch je ein unterschriebenes Trikot von Noah Okafor (AC Milan) und Leon Avdullahu (FC Basel) verlost.

Nachdem das dritte SSKC so viel Begeisterung ausgelöst hat, überrascht es nicht, dass es in den Herbstferien, vom 7. bis 10. Oktober, eine weitere Ausgabe geben wird. Das Interesse daran ist gross, bereits am Finaltag meldeten 15 Eltern ihre Kinder an, letzte Woche waren bereits über 30 Kids angemeldet. Obwohl das nächste Camp noch fast ein halbes Jahr entfernt ist, sollte man sich mit der Anmeldung (QR-Code nebenan) nicht allzu lange Zeit lassen.



Kampf um jeden Ball: Die Teilnehmenden des StarSoccer Kids Camp kümmerten sich nicht gross um den Regen, sondern gaben auf dem Kunstrasen im Margelacker Vollgas.

Fotos Alan Heckel

Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 16/2024

Aus dem Gemeinderat

Traktanden der Gemeindeversammlungen vom 11. und 13. Juni 2024

Aufgrund der vorliegenden Traktanden finden im Juni zwei Gemeindeversammlungen statt. Neben der ordentlichen Gemeindeversammlung vom Dienstag, 11. Juni 2024, findet am Donnerstag, 13. Juni 2024, eine zweite Gemeindeversammlung statt. Die Gemeindeversammlungen beginnen jeweils um 19.30 Uhr.

Im Anschluss an die Gemeindeversammlung vom 13. Juni 2024 findet ein Apéro statt.

Traktanden für die Gemeindeversammlung vom Dienstag, 11. Juni 2024

1. Beschlussprotokoll der Gemeindeversammlung vom 12. Dezember 2023
2. Jahresbericht 2023 der Rechnungs- und Geschäftsprüfungskommission

Geschäftsvertretung:

Präsident RGPK

3. Vorlage der Rechnung 2023

Geschäftsvertretung:

VP Alain Bai

4. Teilrevision Reglement über die Zusatzbeiträge zur Ergänzungsleistung (Nr. 15.400)

Geschäftsvertretung:

GR Roger Boerlin

5. Totalrevision Reglement über die Ausrichtung von Mietzinsbeiträgen (Nr. 15.300)

Geschäftsvertretung:

GR Roger Boerlin

6. Anfrage FDP MuttENZ gem. § 69 GemG in Sachen Rheintunnel

Geschäftsvertretung:

GR Barbara Lorenzetti

7. Anfrage FDP MuttENZ gem. § 69 GemG in Sachen Finanzen der Verwaltung

Geschäftsvertretung:

VP Alain Bai

8. Verschiedenes

Traktanden für die Gemeindeversammlung vom Dienstag, 13. Juni 2024

1. Genehmigung Statuten des zu gründenden Zweckverbandes regionale Zivilschutzorganisation «RHEIN»

Geschäftsvertretung:

GR Salome Lüdi

2. Totalrevision des Reglements über die familienergänzende Kinderbetreuung – Umsetzung der Anträge der FDP und der unabhängigen muttENZ (um) gemäss § 68 Gemeindegesetz in Sachen schulergänzende Betreuung

Geschäftsvertretung:

GR Thomas Schaub

3. Mitteilungen des Gemeinderats

Kreditabrechnung Belagserneuerung Vorplatz Feuerwehrmagazin

Der Gemeinderat genehmigt die Kreditabrechnung Belagserneuerung Vorplatz Feuerwehrmagazin. Die an der Gemeindeversammlung vom 13. Dezember 2022 genehmigte Kreditsumme von CHF 125'000.00 wurde mit CHF 114'234.55 abgerechnet und schliesst mit einer Kreditunterschreitung von CHF 10'765.45 (-8,6%).

Sprechstunde der Gemeindepräsidentin

Die Sprechstunde mit Gemeindepräsidentin Franziska Stadelmann findet vor Ort im Gemeindehaus, telefonisch oder per Videokonferenz (zoom.us) statt. Die Gemeindepräsidentin ist jeweils montags von 18.00 bis 19.00 Uhr telefonisch direkt erreichbar unter **Telefon 061 466 62 66**.

Für Gespräche vor Ort im Gemeindehaus oder zu einem anderen Zeitpunkt bitten wir um Voranmeldung über das Sekretariat Gemeinderat/Gemeindeverwalter unter Telefon 061 466 62 03 oder per E-Mail an franziska.stadelmann@muttENZ.ch.

Stille Wahlen in den Schulrat Primarstufe, Sekundar- und Musikschulrat

Für die Wahlen in den Schulrat Primarstufe*, Sekundar- und Musikschulrat sind fristgemäss bis 8. April 2024 um 12.00 Uhr genü-

*Der Kindergarten- und Primarschulrat heisst neu «Schulrat Primarstufe». Dies wurde bei der Teilrevision des Verwaltungs- und Organisationsreglements an der letztjährigen Juni-Gemeindeversammlung beschlossen und trat per 1. August 2023 in Kraft.

gend gültige Wahlvorschläge eingereicht worden. Da die Zahl der Vorgeschlagenen der Zahl der zu Wählenden entspricht, kann gemäss § 30 Abs. 4 des Gesetzes über die politischen Rechte (GpR) auf eine Urnenwahl verzichtet werden.

Der Gemeinderat wird als Er-wahrungsinstanz die Mitglieder sämtlicher Schulräte als in stiller

Wahl gewählt erklären, die stille Wahl erwahren und die Urnenwahl vom 9. Juni 2024 offiziell widerrufen. Diese Beschlüsse sowie die Listen der Gewählten werden sodann ordnungsgemäss im Anschlagkasten der Gemeindeverwaltung, auf der Website der Gemeinde MuttENZ und im MuttENZer Anzeiger vom 17. Mai 2024 zusammen mit einer Rechtsmittelbelehrung publiziert.

Aus der Gemeindekommission

Stille Wahl Gemeindepräsidium

Für die Wahl ins Gemeindepräsidium ist fristgemäss bis 8. April 2024 um 12.00 Uhr ein Wahlvorschlag eingegangen. Es handelt sich um die bisherige Gemeindepräsidentin Franziska Stadelmann (Die Mitte). Da die Zahl der Vorgeschlagenen

der Zahl der zu Wählenden entspricht, kann gemäss § 30 Abs. 4 des Gesetzes über die politischen Rechte (GpR) auf eine Urnenwahl verzichtet werden.

Die Gemeindekommission wird als Er-wahrungsinstanz

Franziska Stadelmann für in stiller Wahl gewählt erklären, die stille Wahl erwahren und die Urnenwahl vom 9. Juni 2024 offiziell widerrufen.

Diese Beschlüsse werden sodann ordnungsgemäss im An-

schlagkasten der Gemeindeverwaltung, auf der Website der Gemeinde MuttENZ und im MuttENZer Anzeiger vom 17. Mai 2024 zusammen mit einer Rechtsmittelbelehrung publiziert.

Mittwoch, 15. Mai: Dorfmarkt in MuttENZ



Aus der Verwaltung

Die Finnenbahn wurde rundum aufgefrischt

Pünktlich auf den Frühlingsanfang wurde die 415 Meter lange Finnenbahn «Fröscheneckrain» von der Abteilung Betriebe, Ressort Strassenunterhalt, rundum aufgefrischt. Neben der Erneuerung von kaputten und demolierten Pfählen wurde das Vlies im Untergrund erneuert. Auch wurde die Finnenbahn mit genügend Holzschnitzeln aufgefüllt, damit das Laufvergnügen wieder gegeben ist. Gleichzeitig erhielt auch der Posten 3 des benachbarten Vita-Parcours eine neue Mergelunterlage. Dem sportlichen Vergnügen im Naherholungsgebiet der Gemeinde MuttENZ steht somit nichts im Wege.



Stillschweigende Fristverlängerung für Steuererklärung 2023 läuft Ende Mai 2024 ab

Die Eingabefrist für die Steuererklärung wird von der Steuerverwaltung automatisch und stillschweigend bis zum 31. Mai 2024 verlängert.

Fristverlängerungen über den 31. Mai 2024 hinaus sind jedoch gesuchs- und gebührenpflichtig. Ein Gesuch um Fristerstreckung der Steuererklärung ist an die auf der Steuererklärung aufgedruckte Behörde zu richten oder kann unter www.bl.ch/steuerverwaltung beantragt werden.

Einwohnerinnen und Einwohner von MuttENZ können über die Gemeindeforum unter der Rubrik Online-Schalter, Online-Dienste, eine Fristerstreckung für die Steuererklärung online beantragen.

Öffnungszeiten am 1. Mai, über Auffahrt und Pfingsten

Verwaltung und Gemeindeforum

Am Mittwoch, 1. Mai, 2024, sind die Verwaltung der Gemeinde MuttENZ und der Gemeindeforum geschlossen.

Über Auffahrt kommt es zur üblichen Auffahrtsbrücke. Ab Mittwoch, 8. Mai 2024, um 16.00 Uhr sind die Schalter der Verwaltung für den Rest der Woche geschlossen. Der Gemeindeforum ist vom Donnerstag, 9. Mai, bis Sonntag, 12. Mai 2024, ebenfalls durchgehend geschlossen. Für die Meldung eines Todesfalls ist das Bestattungsbüro am Freitag, 10. Mai 2024, von 9.00 bis 11.00 Uhr unter der Telefonnummer 079 640 51 59 erreichbar.

Am Pfingstmontag, 20. Mai 2024, sind die Verwaltung und der Gemeindeforum geschlossen.

Für die Meldung eines Todesfalls wenden Sie sich bitte an einen Arzt Ihrer Wahl und anschliessend an ein Bestattungsinstitut. Am Dienstag, 21. Mai 2024, ist unser Bestattungsbüro wieder geöffnet.

Hallenbad

Am Mittwoch, 1. Mai 2024, an Auffahrt, 9. Mai 2024, und am Pfingstsonntag, 20. Mai 2024, ist das Hallenbad geschlossen. Am Mittwoch vor Auffahrt, 8. Mai 2024, ist das Hallenbad von 12.00 bis 18.00 Uhr geöffnet. Am Freitag nach Auffahrt, 10. Mai 2024, ist das Hallenbad von 10.00 bis 21.30 Uhr geöffnet (Seniorenswimmen findet nicht statt).

Jugendhaus FABRIK

Die aktuellen Öffnungszeiten sind auf der Website www.fabrik-muttENZ.ch aufgeschaltet.

Grundbucheintragungen

Kauf. Parz. 3293: 371 m² mit Einfamilienhaus, Bernhard Jäggi-Strasse 18, Gartenanlage, übrige befestigte Flächen «Schanz». Veräusserer: Ammann Markus, Bottenwil, Eigentum seit 4.7.2023. Erwerber zu GE: Einf. Gesellschaft OR 530 (Wittner Akalanli Melanie, MuttENZ; Akalanli Cem, MuttENZ).

Kauf. Parz. 10107: 127 m² mit Mehrfamilienhaus, Rössligasse 13, Gartenanlage «Breiti». Veräusserer: Merimo AG, Basel, Eigentum seit 29.11.2022. Erwerber zu je ½: Lichtin Chantal, Basel; Schmidt Andreas, Basel.

Kauf. Parz. 10108: 167 m² mit Mehrfamilienhaus, Rössligasse 13, Gartenanlage «Breiti»; Parz. 10116: 15 m² mit Mehrfamilienhaus, Rössligasse 13, Gartenanlage «Breiti». Veräusserer: Merimo AG, Basel, Eigentum seit 29.11.2022. Erwerber zu 10/100, 90/100: Jost Jeanine, Basel; Henzmann Stefan, Basel.



«Freie Bahn für Igel» – ein Projekt zum Schutz und zur Förderung von Igeln im Siedlungsraum der beiden Kantone Basel-Stadt und Basel-Landschaft



Igel an einer Gartenmauer.

Foto Bernadette Schoeffel/wildenachbarn.ch

Vor einem Jahr startete das Projekt «Wilde Nachbarn beider Basel», welches zum Ziel hat, das Melden von Wildtierbeobachtungen durch die Bevölkerung zu vereinfachen und das Vorkommen und die Verbreitung von Wildtieren sichtbar zu machen. Dieses Jahr soll im Rahmen des Projekts in ausgewählten Gemeinden – so auch in Muttenz – das Vorkommen von Igeln im Siedlungsraum untersucht werden.

Während Igel früher in reich strukturierten Kulturlandschaften häufig waren, sind sie heute aufgrund der Intensivierung der Landwirtschaft und dem Verlust an vielfältigem Kulturland öfter im Siedlungsgebiet zu finden. Die bauliche Verdichtung, der Verlust an wertvoller Grünfläche und der

Viele Augen sehen mehr! Die Bevölkerung wird gebeten, die von ihr gesichteten Igel inklusive deren Beobachtungsort, allenfalls mit einem Foto, auf der Meldeplattform beidebasel.wildenachbarn.ch zu melden.

Rückgang der Insekten scheinen dem Igel aber auch im Siedlungsgebiet zuzusetzen. In den letzten Jahren mehrten sich die Hinweise, dass die Igelpopulation in der Schweiz weiter abnimmt. So etwa zeigen Untersuchungen aus der Stadt Zürich, dass heute bedeutend weniger Igel unterwegs sind als noch vor zwanzig Jahren: Es wurde sogar eine Abnahme von 40% der Igel dokumentiert.

Nachdem das Projekt «Wilde Nachbarn beider Basel» letztes Jahr mithilfe von Wildkameras auf die Suche der «Big 5» (Biber, Fuchs, Dachs, Reh, Feldhase) gegangen war, möchte dieses Jahr die Aktion «Freie Bahn für Igel» die Igel im Siedlungsraum mittels Spurentunnel nachweisen. Das Vorkommen der Igel in Basel-Stadt und ausgewählten Gemeinden im Kanton Basel-Landschaft soll erforscht werden. Hierfür werden Freiwillige gesucht, die zwischen Mai und September 2024, während einer Woche 10 Igelspurentunnel in einem der Untersuchungsgebiete in den beiden Kantonen Basel-Stadt und Basel-Landschaft betreuen. Die Mithilfe kann in den Gemeinden Oberwil, Bottmingen, Binningen, Birsfelden, Muttenz, Pratteln, Frenkendorf, Liestal, Basel-Stadt und Riehen erfolgen. Der Aufwand beträgt ca. 1½ bis 2 Stunden pro Tag während 6 Tagen.

Interessierte Personen können sich direkt auf der Website beidebasel.wildenachbarn.ch für ein Untersuchungsgebiet anmelden (vorgängige Registrierung erforderlich) oder melden sich direkt bei beidebasel@wildenachbarn.ch.

WOHNE ICH HIER?

WIE GEHT ES DEN IGELN IN DEN KANTONEN BASEL-LANDSCHAFT UND BASEL-STADT?
Helfen Sie mit, dies herauszufinden und melden Sie Ihre Igelbeobachtungen auf: beidebasel.wildenachbarn.ch

FREIWILLIGE GESUCHT!
Für unser Igelprojekt 2024 suchen wir Interessierte, die beim Betreuen von Spurentunneln helfen. Interessiert?

Melden Sie sich bei: beidebasel@wildenachbarn.ch

Weitere Informationen: beidebasel.wildenachbarn.ch

WILDE NACHBARN BEIDER BASEL

EBENRAIN
Stadtdirektion
Amt für Wald beider Basel
MUSEUM.BL
WWF
pro natura
BNV



Grundbucheintragung

Kauf. Parz. 2157: 444 m² mit Einfamilienhaus, **Burggasse 16**, Kleinbaute Nebengebäude, **Burggasse 16a**, **Gartenanlage, übrige befestigte Flächen «Oberdorf»**. Veräusserer zu GE: Gütergemeinschaft (Erbengemeinschaft Walder Rolf, Erben (Walder-Katajasaari Leena, Muttenz; Walder Karin, Riehen; Walder Martin, Aarau; Walder Alex, Basel); Walder-Katajasaari Leena, Muttenz), Eigentum seit 23.12.2005, 23.12.2020. Erwerber zu GE: Einf. Gesellschaft OR 530 (van Baalen Sander, Allschwil; Gazimzianova Valeriia, Allschwil).

Nähkurse vom 12. August 2024 bis 19. Januar 2025

Sie haben Spass am Nähen oder wollen die Freude daran entwickeln? Die Gemeinde bietet Ihnen die Gelegenheit, Grundkenntnisse im Nähen zu erwerben oder bestehende Kenntnisse zu erweitern. Melden Sie sich frühzeitig an, denn die Kurse sind äusserst beliebt. Das Anmeldeformular für die Nähkurse ist abrufbar unter www.muttenz.ch, Rubrik Verwaltung/Dienstleistungen/ Nähkurse. Informationen und Anmeldeformulare sind auch erhältlich bei Esther Beck (061 461 70 80) oder Ruth Veit (078 640 12 92).

Kurstage, Kurszeiten und Kosten

Dienstag und Mittwoch	8.15 bis 11.15 Uhr und 18.30 bis 21.30 Uhr
Donnerstag	8.15 bis 11.15 Uhr und 14.00 bis 17.00 Uhr
Kurslokal:	Kindergarten Kilchmatt, Kilchmattstrasse 63, Muttenz
Kurskosten:	CHF 360.00 + CHF 12.00 für Kursmaterial für Muttenzer Einwohnerinnen und Einwohner CHF 410.00 + CHF 12.00 für Kursmaterial für Auswärtige
Anmeldung:	bis 7. Juni 2024



Umweltag 2024

Zum ersten Mal findet am Samstag, 27. April 2024, um und im Mittenza der Umweltag statt. Der Anlass ist die Nachfolgeveranstaltung des ehemaligen Tausch- und Reparaturtages.

Outdoor-Angebote von 10.00 bis 16.00 Uhr

Wildstaudenmarkt mit Garten- und Kompostberatung



Die Biodiversität kann auch im eigenen Garten oder auf dem Balkon gefördert werden. Der Naturschutzverein Muttenz (NVM) hilft Ihnen dabei. Am Wildstaudenmarkt finden Sie eine grosse Auswahl an einheimischen Wildstauden. Vor Ort werden auch eine Naturgartenberaterin der Stiftung Wirtschaft und Ökologie (SWO) und der Kompostberater der Gemeinde sein. Der Markt findet von 10.00 Uhr bis 16.00 Uhr auf dem Vorplatz beim Mittenza-Eingang statt.

Indoor-Angebote von 13.00 bis 16.00 Uhr

Pflanzentauschbörse

Im Foyer des Mittenza können gesunde, überzählige oder zu gross gewordene Pflanzen wie Gemüse- und Blumen-Setzlinge, Kräuter, Zimmerpflanzen, Ableger von



Walk-in-Closet-Anlass in Muttenz.

Beeren und Ziersträucher usw. vorbeigebracht werden. Die Pflanzen sollten in Saatschalen, kleinen Töpfen oder Joghurtbechern eingetopft oder in Papier eingeschlagen sein. Gemüsesetzlinge sind unbedingt anzuschreiben (z. B. «Kohlrabi früh»). Sämtliche Pflanzen werden auf Marktständen ausgestellt und können gratis mitgenommen werden.

Kleidertauschbörse



Im grossen Saal des Mittenza organisiert der Verein Walk-in Closet Schweiz (www.walkincloset.ch) eine Kleidertauschbörse. Angenommen werden gut erhaltene, saubere und einwandfreie Kleider,

Schuhe und Accessoires. Kaputte und verwaschene Kleidungsstücke werden wieder zurückgegeben. *Nicht* angenommen werden Socken, Unterwäsche, Bettwäsche, Frottierwäsche und Kinderkleider. Für Kinderkleider besteht bereits ein gutes Angebot an Kinderkleidertauschbörsen.

An der Kleidertauschbörse können ab 12.30 Uhr pro Person maximal 10 Kleidungsstücke am Empfangsposten abgegeben werden. Dort werden sie von freiwilligen Helferinnen und Helfern kontrolliert, sortiert und im Saal aufgehängt. Ab 13.00 Uhr bis 16.00 Uhr kann das vorhandene Angebot durchstöbert werden. Maximal 10 Kleidungsstücke können pro Person mit nach Hause genommen werden.

Übrig gebliebene Kleidungsstücke werden entweder für die nächste Kleidertauschbörse aufgehoben, ins Walk-in-Closet-Online-Lager

gebracht oder an eine gemeinnützige Organisation gespendet.

Spieltauschbörse

Nicht mehr verwendete, aber noch vollständige Spiele für Kinder und Erwachsene können im grossen Saal des Mittenza abgegeben werden. Die Spiele werden auf Tischen ausgestellt und können gratis mitgenommen werden.

Reparaturwerkstatt



Ebenfalls im grossen Saal des Mittenza richtet der Verein Rep-Statt Basel (www.rep-statt.ch) eine kleine Reparaturwerkstatt ein. Vor Ort sind zwei Reparaturfachleute, die zum Team der Rep-Statt gehören. Sie beraten über Reparaturmöglichkeiten und machen konkrete Reparaturangebote – und können, wenn möglich, am Stand auch Schnellreparaturen ausführen. Die Beratung ist kostenlos. Der Preis für Reparaturen beträgt 1 Franken pro Minute.

Café

Auch für das leibliche Wohl ist gesorgt. Frauen aus der Ukraine verwöhnen Sie mit Kaffee und Kuchen.

Weitere Auskünfte über den Umweltag erteilt die Abteilung Umwelt unter der Telefonnummer 061 466 62 78.

Bestattungen und Todesfälle März/ April 2024

Name	Geburtsdatum	Adresse	Todesdatum
Gremmelspacher-Straub Elisabethe	18.03.1934	APH Käppeli, Reichensteinerstrasse 55	16.01.2024
Herter-Reichenbach Gertrud	04.01.1924	APH Käppeli, Reichensteinerstrasse 55	23.03.2024
Kunz-Weisskopf Adelheid	16.08.1931	APH Zum Park, Tramstrasse 83	18.03.2024
Marti-Fähndrich Werner Joseph	22.04.1930	Rieserstrasse 25	19.03.2024
Moser Madeleine	20.12.1948	Geispelgasse 19	06.03.2024
Pauli-Hilberg Esther	22.06.1954	Muttenz, mit Aufenthalt im APH Hofmatt, Pumpwerkstrasse 3, Münchenstein	10.03.2024
Schneider Alan Christopher	02.06.1976	Basel, Effingerstrasse 81	10.03.2024
Stacher-Loos Wilhelmine Luise	25.02.1928	APH Zum Park, Tramstrasse 83	07.03.2024
Suter Johann	22.08.1934	APH Zum Park, Tramstrasse 83	06.04.2024
Auswärts wurden bestattet:			
El-Soghier-Windlin Adelheid	24.03.1947	Muttenz, mit Aufenthalt in Binningen, Pflegewohnung, Neubadrain 2	01.04.2024
Grütter-Krieger Peter	14.09.1942	Muttenz, mit Aufenthalt im Neuen Marthastift, Pflegezentrum, Friedrich-Miescherstrasse 1, Basel	07.04.2024
Kradolfer-Ifert Rosmarie Emma	11.07.1941	APH Zum Park, Tramstrasse 83	23.03.2024



Jubilare im Mai

95. Geburtstag

Mumenthaler, Hedwig
Genossenschaftsstrasse 11
Sonntag, 12. Mai

Zumbrunnen, Rosmarie
Seemättlistrasse 18
Montag, 20. Mai

90. Geburtstag

Lauper-Junker, Violette
Gartenstrasse 7
Sonntag, 5. Mai

Kurz, Charles
Unterwartweg 59
Mittwoch, 8. Mai

Lötscher, Hilda
APH Zum Park, Tramstrasse 83
Mittwoch, 8. Mai

Brodbeck, Marlis
Unterwartweg 35
Montag, 13. Mai

Hügin, Rosmarie
Hüslimattstrasse 6b
Dienstag, 21. Mai

Beer, Mirta
Baselstrasse 21
Mittwoch, 29. Mai

Renn, Pius
Brühlweg 14
Donnerstag, 30. Mai

80. Geburtstag

Schopferer, Ralph
St. Arbogast-Strasse 29
Donnerstag, 2. Mai

Kalak, Therese
Gempengasse 61
Montag, 6. Mai

Rich, Christine
Seemättlistrasse 6
Freitag, 10. Mai

Spahr, Pierre
Geispelgasse 22
Freitag, 10. Mai

Corti, Ursula
Burggasse 23
Samstag, 11. Mai

Mäder, Ruth
Lerchenstrasse 17
Samstag, 11. Mai

Tomarkin, Raphael
Baselstrasse 133h
Samstag, 11. Mai

Krüger, Lilli
Lächlenweg 6
Sonntag, 12. Mai

Albisser, Hermine
Gartenstrasse 10
Dienstag, 14. Mai

Siciliotto, Graziano
Käppelibodenweg 28
Dienstag, 14. Mai

Girod, Ruth
Rührbergstrasse 9
Sonntag, 19. Mai

Siegrist, Johanna
Unter Brieschhalden 26
Dienstag, 21. Mai

Gallati, Pietro
Gempengasse 64
Freitag, 24. Mai

Weigt, Sieglinde
Seminarstrasse 57
Sonntag, 26. Mai

Aschwanden, Beatrice
Birsfelderstrasse 93
Dienstag, 28. Mai

Grossen, Fritz
Unterwartweg 57
Mittwoch, 29. Mai

Eiserne Hochzeit
(65 Jahre)

Märkt-Gröbli, Hanspeter und Margrit
Dinkelbergstrasse 15
Donnerstag, 9. Mai

Diamantene Hochzeit
(60 Jahre)

Burckhardt-Hosig, Christoph und Annemarie
Rebgasse 14
Mittwoch, 8. Mai

Keilwerth-Minder, Felix und Esther
Rössligasse 16
Mittwoch, 8. Mai

Durach-Bipp, Werner und Verena
St. Arbogast-Strasse 7a
Mittwoch, 22. Mai

Goldene Hochzeit

Bachmann-Steiner, René und Susanna
Seemättlistrasse 12
Freitag, 3. Mai

Buser-Iberg, Bruno und Elsbeth
Bahnhofstrasse 56
Freitag, 3. Mai

Vögtli-Kaufmann, Hanspeter und Monika
Rössligasse 39
Freitag, 3. Mai

Waldmann-Nadig, Hans-Jörg und Luzia
Gartenstrasse 65
Freitag, 3. Mai

Dreier-Deantoni, Kurt und Irma
Tramstrasse 71
Freitag, 17. Mai

Ramseyer-Strub, Andreas und Verena
Zwinglistrasse 7
Freitag, 24. Mai

Bolliger-Weber, Ernst und Dora
Seminarstrasse 35
Freitag, 31. Mai

Herger-Häfliger, Franz und Berta
Unterwartweg 23
Freitag, 31. Mai

Wir gratulieren allen Jubilarinnen und Jubilaren und wünschen ihnen alles Gute!

Erscheinungsdaten Muttenzer Anzeiger 2024

Woche	Erscheinung	Woche	Erscheinung	Woche	Erscheinung
16	19. April	28/29	12. Juli	40	04. Oktober
17	26. April	30/31	26. Juli	41	11. Oktober
18	03. Mai	32	09. August	42	18. Oktober
19	10. Mai	33	16. August	43	25. Oktober
20	17. Mai	34	23. August	44	01. November
21	24. Mai	35	30. August	45	08. November
22	31. Mai	36	06. September	46	15. November
23	07. Juni	37	13. September	47	22. November
24	14. Juni	38	20. September	48	29. November
25	21. Juni	39	27. September	49	06. Dezember
26/27	28. Juni			50	13. Dezember
				51/52	20. Dezember

Aboausgaben

Gemeindeausgaben



Hinter den Kulissen der Museen MuttENZ

Die Sommersaison kann kommen

Bereits im März hat das traditionelle «Suurchrutt-Ässe» der Arbeitsgruppe Museen stattgefunden. Eingeladen waren neben den AGM-Mitgliedern auch einige treue Helferinnen und Helfer, die uns seit vielen Jahren immer wieder mit Rat und vorallem Tat unterstützen. Einmal mehr zauberte Schaggi Gysin ein wunderbares Essen aus dem Sauerkraut und den sauren Rüben, die wir selber am Arbeitstag gehobelt und eingesalzen hatten. Das Kraut war zwar in der Konsistenz etwas zu stark gestampft worden und auch etwas üppig gesalzen, denn die mithelfenden Kinder hatten am Arbeitstag kaum gebremst werden können. Sogar das Rübenmus, das teilweise wegen der Materialpanne beim Rübenschneider anstelle der langen Schnüre entstanden war, hatte sich unter der erfahrenen Pflege von Schaggi und Lotti Gysin den Winter über prächtig entwickelt.



Ein wunderbarer «Suurchrutt»-Teller mit den traditionellen deftigen Beilagen.

Am Samstag, 13. April, standen dann wie jedes Jahr die Arbeitsgruppe Museen und Mitglieder des Fördervereins Museen MuttENZ bereit, um den Winter aus den Bauernhausräumen zu vertreiben. Es gab einiges zu tun, denn bekanntlich sind vorallem die Schopfbühne und die Werkstatt beliebte Ausflugsziele für Marder und Katzen. Durch die offenen Lättliwände im Ökononomiebereich oder die oft verrutschten Schindeln unter dem offenen Ziegeldach finden sie immer wieder einen Zugang zur Schopfbühne. Dort können sie in aller Ruhe einen frisch gefangenen Vogelbraten rupfen und sich zu Gemüte führen. Um weitere Besucher möglichst fernzuhalten, wird dann auch kräftig markiert. Dieses Littering unserer Wintergäste füllt beim Zusammenwischen schnell ein paar Robidosäckli.



In der «Schloofchammere» wurde fleissig abgestaubt.

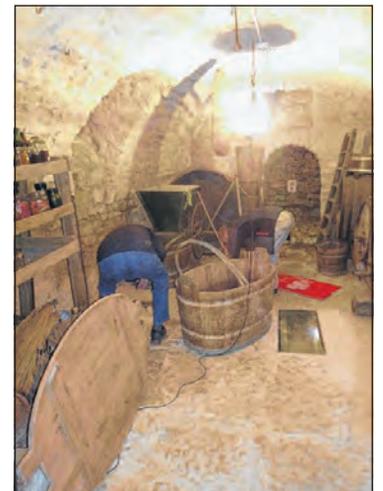
Da wir seit Jahren den Wohntrakt über die Winterzeit geschlossen halten, haben wir dort wenigstens keine Katzen mehr, die es sich im Bett auf dem Daunenduvet bequem machen. Auch das Schimmelproblem ist nicht mehr aufgetreten, seit es im Winter keine Hausführungen mehr gibt. Diese hatten jeweils zur Folge, dass die durch Atemluft und eventuell feuchte Kleidung erhöhte Luftfeuchtigkeit auf den kalten Steinmauern kondensierte und so die Schimmelbildung auf allen Oberflächen und Textilien ermöglichte. Der früher überall grossflächig aufgetretene Schimmelpelz hat sich dank dieser einfachen Massnahme und regelmässigem Lüften zum Glück nie mehr gezeigt.

Auch die Bauernhausküche und das Office sind nun blitzsauber und die Backequipe ist bereits am Einkaufen und Vorbereiten. Nach

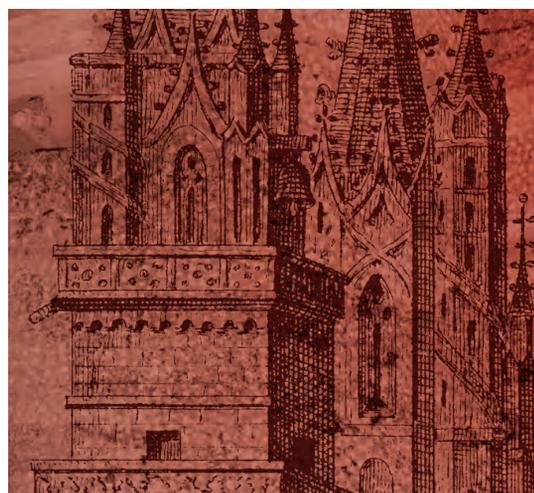
Das Bauernhausmuseum ist am Sonntag, 28. April, von 10 bis 17 Uhr geöffnet und die erste «Bachede» von frischem Buurebrot und Zöpfen steht dann bereit.

Das Ortsmuseum ist am Sonntag, 28. April, von 14 bis 17 Uhr geöffnet. Gezeigt werden neben der geschichtlichen Entwicklung von MuttENZ die neue Sonderausstellung zur Siedlungsgenossenschaft Freidorf und das Modell des ältesten Baselter Gebäudes an der Burggasse 8. Es stehen auch Kopien historischer Tischspiele für Jung und Alt bereit und natürlich die Vitrine zum Rätselraten.

der langen Winterpause braucht es wohl einige Zeit, bis der Rauch gut abzieht und der feine Duft nach Frischgebackenem durchs Oberdorf weht. *Barbara Rebmann*



Was es da wohl Spannendes zu sehen gab?



KARL MEYER-LUSTENBERGER NIMMT SIE MIT AUF EINE HISTORISCHE REISE



Erhältlich im Buchhandel oder unter **reinhardt.ch**



Jubiläums-Modenschau der Nähkurse Muttenz

Sonntag, 21. April 2024, 11.00 Uhr im grossen Saal Mittenza.

Die Nähkurse Muttenz wurden im Jahre 1939 ins Leben gerufen und feiern in diesem Jahr ihr 85-Jahr-Jubiläum. Ursprünglich dienten die Kurse im Krieg als Verwertungskurse alter Stoffe, doch mit der Zeit verlor der Aspekt «Wiederverwertung» zugunsten der Kreativität. Die Kursteilnehmenden schätzen das Angebot, Kleidungsstücke nach eigenen Vorstellungen, perfekt sitzend, unter Anleitung einer kompetenten Fachperson anzufertigen. Dabei stehen die qualifizierten Kursleiterinnen stets mit Rat und Tat zur Seite, um in der Umsetzung der Ideen behilflich zu

sein. Die Kurse vermitteln nicht nur Freude und praktisches Können, sondern schaffen auch soziale Kontakte. Schon manche Freundschaften sind dabei entstanden.

So soll dieses Jubiläum mit einer Modenschau, an der die Kursteilnehmenden ihre selbst genähten Werke präsentieren, gebührend gefeiert werden. Abgerundet wird die Modenschau mit den Lucky Dancers aus Muttenz unter der Leitung von Rosita Bafera.

- Eintritt CHF 15.00
- Jugendliche ab 12 bis 18 Jahre CHF 10.00
- Kinder bis 12 Jahre gratis
- Im Eintrittspreis ist der Apéro inbegriffen.

Gemeinde Muttenz

Öffentliche Modenschau der Nähkurse Muttenz

Sonntag, 21. April
11 Uhr

Grosser Saal Mittenza
Mit anschliessendem
Apéro Riche

Türöffnung 10:30 Uhr

MODENSCHAU

Eintritt CHF 15 -
Jugendliche ab 12 bis 18 Jahre CHF 10 -
Kinder bis 12 Jahre gratis.
Im Eintrittspreis ist der
Apéro inbegriffen.

Aus den Schulen

Theateraufführung der Musikschule

Allgemeine Musikschule Muttenz 60 Jahre 1964-2024

NOTHING COMPARES

DIE STORY EINER DRAMATISCHEN ESKALATION ...

SAMSTAG 4. MAI 2024 19.00 UHR
SONNTAG 5. MAI 2024 18.00 UHR

AULA SEKUNDARSCHULE HINTERZWEIEN
STOCKERTSTRASSE 20, MUTTENZ

MIT: NOEMI BASTIAN, VALENTIN GIANETTO, ELIA NÁGELL, NADIA NATEGH, TAMINA NEGRI, JOANNE RAHMANZADEH, MARIS STEINER, KAY THEILEMANN

LEITUNG: SONJA SPEISER

KOLLEKTE ZUR DECKUNG DER UNKOSTEN !

Die Bürgergemeinde informiert

Erwahrung und Widerruf der Wahl um das Bürgerratspräsidium vom 9. Juni 2024

Die Rechnungsprüfungskommission der Bürgergemeinde Muttenz hat unter Vorbehalt der Entscheides über allfällige Beschwerden für das Bürgerratspräsidium der Amtsperiode vom 1. Juli 2024 bis 30. Juni 2028 als in stiller Wahl für gewählt erklärt:

- **Veronika Del Zenero-Brunner**
Die auf den 9. Juni 2024 angesetzte Urnenwahl wird widerrufen.

Gegen die Wahl kann mit einer 3-tägigen Einsprachefrist seit Veröffentlichung beim Regierungsrat Beschwerde erhoben werden (§ 83 Abs. 3 GpR).

Die Rechnungsprüfungskommission erwahrt die Wahl und gratuliert Veronika Del Zenero zur Wahl als Bürgerratspräsidentin.

Bürgergemeinde Muttenz

Naturschutzverein

Vögel und andere Bewohner im Rebberg

Martin Erdmann führt in den östlichen Teil zu den Juwelen der Lüfte.

Am Samstag, 27. April, bietet Ihnen der Naturschutzverein MuttENZ eine öffentliche Morgenexkursion an mit dem Hauptthema «MuttENZer Vogelwelt». Auf einem Rundgang lernen Sie die einheimischen gefiederten Nachbarn in Feld und Wald näher kennen. Sie erfahren Interessantes über ihren Gesang, ihre Lebensweise und ihre Ansprüche an ihren Lebensraum.

Vögel sind faszinierende und vielgestaltige Lebewesen. Sie haben alle möglichen Lebensräume erobert, die unterschiedlichsten Futterquellen erschlossen, bewegen sich in der Luft, zu Land und zu Wasser und sie legen auf ihrem Zug Tausende von Kilometern zurück. Trotzdem ist der Bestand von vielen Arten durch die menschlichen Einwirkungen auf die Natur und die



Singendes Zaunammermännchen.
Fotos Martin Erdmann



Letztjähriger Graureiher auf Mäusesjagd.

Umwelt bedroht. 2021 wurden 40 Prozent der 205 beurteilten Vogelarten auf die Rote Liste gesetzt und sind somit gefährdet.

Das Vorkommen von sogenannten Indikatorarten lässt Rückschlüsse auf die Qualität der Le-

bensräume zu, die gleichzeitig unzähligen Pflanzen und anderen Lebensformen Raum, Unterschlupf und Nahrung bieten.

Wenn man etwas kennt und versteht, wird man es auch besser schützen und dafür sorgen, dass

auch in Zukunft der Natur genügend Platz eingeräumt wird.

Nehmen Sie sich die Zeit, kommen Sie mit, geniessen Sie den Morgen in der Natur und lernen Sie das Umland aus einem neuen Blickwinkel kennen. Treffpunkt ist gegen 8 Uhr beim Parkplatz am Waldrand oberhalb der Gärtnerei Dobler, *nicht* beim Rebhaus zu den Hallen, wie es im Jahresprogramm steht! Gutes Schuhwerk und Fernglas werden empfohlen. Nutzen Sie nach der Exkursion die Gelegenheit, den Wildpflanzenmarkt (mit NVM-Beteiligung) zu besuchen!

Bei schlechter Witterung entfällt die Exkursion! Bei unsicherer Witterung: Tel. 061 461 32 22, am Freitagabend von 19 bis 20 Uhr.

Martin Erdmann für den
Naturschutzverein MuttENZ

Exkursion mit Martin Erdmann, Leiter der NVM-ARGE Vögel und Nisthilfen, Samstag, 27. April, 8 Uhr, Dauer: zwei bis drei Stunden, Treffpunkt: Parkplatz oberhalb Dobler.

Was ist in MuttENZ los?

April

- Fr 19. Industrienacht**
17 bis 24 Uhr, 52 Unternehmen aus diversen Branchen, davon vier in MuttENZ, geben Einblick in Tätigkeit und Arbeitskultur, www.industrienacht.com
- Sa 20. Öffentliche Führung**
15 Uhr, «Von Mythen und Geschichten», Sammlung Andreas Ernst, Obrechtstrasse 14, bitte mit Anmeldung bis 24 Stunden vorher unter info@sammlungandreasernst.ch oder 061 461 80 18.
Potpourri: Lateinamerika
18 Uhr mit einem Film aus Bolivien, Essen und Musik aus Lateinamerika, Café International in Zusammenarbeit mit der Musikschule MuttENZ, Info und Anmeldungen über <https://potpourri-muttENZ.ch>
- So 21. Jubiläums-Modenschau**
11 Uhr, Nähkurse MuttENZ, grosser Saal Mittenza, mit anschliessendem Apéro riche.
- Mo 22. AMS-Drumfestival No. 4**
Ab 18.30 Uhr, Mittenza Wartenbergsaal / Kulturbistro, Schlagzeug & Bands, Schüler der AMS.
- Di 23. AMS-Drumfestival No. 4**
Ab 18.30 Uhr, Mittenza Wartenbergsaal / Kulturbistro, Schlagzeug & Bands, Schüler der AMS.
- Mi 24. Sturzprophylaxe**
Kurs von 14 bis 15 Uhr, anschliessend Treffpunkt bis 17 Uhr, Oldithek, Alters- und Pflegeheim Käppeli an der Reichensteinerstrasse 55.



- AMS-Drumfestival No. 4**
Ab 18.30 Uhr, Mittenza Wartenbergsaal / Kulturbistro, Schlagzeug & Bands, Schüler der AMS.
- Do 25. AMS-Drumfestival No. 4**
Ab 18.30 Uhr, Mittenza Wartenbergsaal / Kulturbistro, Schlagzeug & Bands, Schüler der AMS.
The Melodie Makers
20 Uhr, Konzert im Tenn 20, Anmeldung via 061 4612769 oder imtenn20@bluewin.ch, Kollekte.
- Fr 26. AMS-Drumfestival No. 4**
Ab 18.30 Uhr, Mittenza Wartenbergsaal / Kulturbistro, Schlagzeug & Bands, Schüler der AMS.
- Sa 27. Vogelexkursion mit dem NVM**
8 Uhr, Dauer ca. zwei bis drei Stunden, Treffpunkt Parkplatz oberhalb der Gärtnerei Dobler
- Marktplatz für Senioren**
10 bis 18 Uhr, an über 20 Marktständen Informationen zu Hilfsmitteln, Vorsorgethemen, Fahrdiensten, Notfallknopf, Palliativcare etc., im Beizli gibt es Trinken und Essen und gemütliches Beisammensein, auf dem Gelände der röm. kath. Kirche.
Spaghetti-Essen mit Dampfeisenbahn
Ab 11 Uhr auf dem Robinson-Spielplatz MuttENZ.
- So 28. Offener Sonntag**
14 Uhr, «Von Mythen und Geschichten», Sammlung Andreas Ernst, Obrechtstrasse 14.
- Mai**
- Sa 4. Waldführung**
10 Uhr, Thema Wald als Wasserspeicher, Treffpunkt beim Parkplatz Zinggibrunnstrasse, Referent: Regula Strübin, bg-muttENZ.ch

Tag der offenen Tür

10 bis 17 Uhr, Lokal der Am-Trackers in MuttENZ, gezeigt wird ein Querschnitt durch die Spur 0, Getränke, Kaffee und Kuchen, Schulstrasse 23, der Weg ist ab Haltestelle «MuttENZ Dorf» ausgeschildert.

AMS-Theaterkurs

19 Uhr, «Nothing Compares – Die Story einer dramatischen Eskalation ...», Aula Sekundarschule Hinterzweien, Stockertstrasse 20.

So 5. Diapsalma

17 Uhr, Geistliche Konzerte St. Arbogast, Ensemble «The Levée» und Cornelia Fahrion, Sopran.

AMS-Theaterkurs

18 Uhr, «Nothing Compares – Die Story einer dramatischen Eskalation ...», Aula Sekundarschule Hinterzweien, Stockertstrasse 20.

Mi 8. Sturzprophylaxe

Kurs von 14 bis 15 Uhr, anschliessend Treffpunkt bis 17 Uhr, Oldithek, Alters- und Pflegeheim Käppeli an der Reichensteinerstrasse 55.

Do 9. Regenschirmfliegen auf dem Dorfplatz

10 bis 11 Uhr, bring Regenschirme mit und lass die Schirme fliegen!

Banntag

11 Uhr, Besammlung beim Dorfbrunnen.

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an: redaktion@muttENZeranzeiger.ch

Quartierplan

Abschluss der öffentlichen Mitwirkung für «Gleis Süd»

Auf der zweiten Dialogveranstaltung stellten die Gemeinde und der Arealentwickler Hiag die Mitwirkungsergebnisse vor.

Von David Renner

Pratteln wandelt sich. Mit «Bredella», «Zentrale» und «Gleis Süd» sollen drei neue Areale das neue Quartier «Mitte» bilden. Für das Projekt «Gleis Süd» endete am 31. März das Zeitfenster zur öffentlichen Mitwirkung, das mit der ersten Dialogveranstaltung am 31. Januar geöffnet wurde. Bürgerinnen und Bürger konnten Fragen, Bedenke und Anregungen zum Projekt einreichen.

Vorletzten Mittwoch, 10. April, wurden die Ergebnisse der öffentlichen Mitwirkung in der alten Turnhalle präsentiert. Nun hatten Prattler Bürgerinnen und Bürger erneut die Chance, mit dem Gemeinderat Philipp Schoch, Mitarbeitern der Gemeinde, dem Arealentwickler Hiag in Person von Annette Hansen sowie mit beteiligten Experten in den Dialog zu treten.

Zur Begrüssung nannte Schoch sein Rezept zu einer gelungenen Quartierentwicklung: «Projekte werden nur gut, wenn wir sie gemeinsam angehen: Gemeinde, Menschen und Planer müssen zusammenarbeiten.» Im Mitwirkungsverfahren zeigte sich, dass das Projekt an sich nicht infrage gestellt wurde. Die meisten Anregungen, Fragen und Vorschläge lassen sich in drei grobe Themenkomplexe Mobilität und Erschliessung, Aussenraum und Ökologie sowie Energie und Nachhaltigkeit gliedern. Dazu kam noch Feedback zu der Nutzung, der Sicherheit und der Lärmbelastung. «Es gab positives Feedback», berichtete der Gemeinderat, «mit den nächsten Schritten geht es an die Detailarbeit.»

Das übergeordnete Ziel für die Gemeinde, betonte Schoch, sei die Qualität in den Entwicklungsprojekten. Um das zu gewährleisten, gebe es zum einen den Quartierplan, der übergeordnete Themen festlegt. Daneben setzt die Gemeinde bei «Gleis Süd» auf zusätzliche Vereinbarungen. Projektwettbewerbe sollen qualitätssichernd wirken und definierte Ziele wie beispielsweise einen baulichen Vogelschutz bereits bei der Ausschrei-



Gleis Süd soll sich als offenes Areal in Pratteln einfügen und neue Begegnungsräume für die Bürgerinnen und Bürger schaffen. Grafik © swisstopo © Projektvisualisierungen: Nightnurse Images, Zürich, Realisiert durch Jermann Ingenieure + Geometer AG

bung einplanen. Darüber hinaus begleitet ein Qualitätsbeirat aus Gemeindemitarbeitern, der Hiag sowie Fachexperten die Entwicklungsetappen.

Nadelöhr Bahnhof

Beim Thema Mobilität stand klar das Problemfeld Mehrverkehr und Erschliessung im Mittelpunkt. «Gleis Süd» wird als verkehrsreduziertes Quartier entwickelt, in dem mit 0,5 bis 0,7 PKW pro Wohneinheit geplant wird. Dennoch wird es ein erhöhtes Verkehrsaufkommen geben und der Verkehrsanschluss muss entsprechend angelegt werden. Beim PKW-Verkehr geht das Verkehrskonzept davon aus, dass 80 % der Fahrten direkt zur Autobahn fahren werden. Bei Zu- und Abfahrten ist die einzig gangbare Option der Anschluss Güterstrasse über den Bahnhof. Der Verkehrsplaner Markus Stöcklin erklärt, dass die Ausgangsannahme in der Verkehrsplanung der schnellste Weg ist. Einschränkungen durch Verbote oder Reglementierungen sieht er dabei schwierig. Auch deshalb sind Anschlüsse via Gempen-/Baslerstrasse oder via Güterstrasse nicht zielführend. Letztere ist zudem unmöglich, da sie auf Privatareal führt. «Diese Planung ist dabei von der übergeordneten Verkehrssituation abhängig», stellt Martin Classen, Projektleiter Raumplanung für die Gemeinde,

fest. Die Verkehrssituation am Bahnhof wurde in Folge in der alten Turnhalle zum Zankapfel, auch weil die Situation heute suboptimal ist. Schoch verwies im Laufe des regen Austauschs darauf, dass sich der Bahnhof in den kommenden Jahren stark wandeln wird, was die heutige Situation markant verändern wird. Classen berichtet, dass eine Verträglichkeitsstudie gezeigt habe, dass mit «Gleis Süd» mit rund 7000 Fahrten über den Bahnhofplatz zu rechnen sei, was für eine Begegnungszone ein tragbarer Wert wäre. Ab 10'000 Fahrten sei die Verkehrsbelastung für eine Begegnungszone zu hoch. Die Verträglichkeitsstudie sei dabei «keine Schönwetterrechnung», sondern geht vom Worst-Case-Szenario zu Stosszeiten aus, stellt er klar. Positive Beispiele sind der Dorfkern von Arlesheim und der Wasserturmplatz in Liestal.

Ökologie und Aussenraum

Der zweite grosse Themenkomplex Aussenraum und Ökologie betraf Gestaltungsentscheidungen in der Quartierplanung. In der Arealentwicklung sind verschiedene Arten der Flächennutzung vorgesehen, die neben Freizeiflächen auch «wildere» Bereiche umfassen und so eine hohe Diversität fördern sollen. Dieses wird auch von Gemeindegeseite eingefordert und ist klar eingepplant.

Schwieriger stellt sich die Situation beim Entwässerungskonzept dar. Das Areal ist sanierungsbedürftig, aber die Altlastenanalyse noch nicht abgeschlossen. Anhand dieser bestimmt der Bund den Sanierungsbedarf. Es gibt ein Entwässerungskonzept, dass auch im Worst-Case-Szenario funktionieren würde. Bei diesem würde man die Erdschicht auf den 26'000 m² auf 3 Meter Tiefe abtragen und die Erde darunter versiegeln. Hansen stellte aber fest: «Wir wissen nicht, wie die Situation ist.»

Im Rahmen der öffentlichen Mitwirkung kamen unter anderem auch Fragen zum Vogelschutz auf. Die Hiag wird diesen bereits in den Ausschreibungsphasen miteinbringen, sodass bereits bei der Planung und Bau auf die besonderen Bedürfnisse geachtet wird und nicht erst im Nachhinein nachgereicht werden. Zudem wird der Qualitätsbeirat dieses Thema in der Projektplanung berücksichtigen. Dabei steht man unter anderem im Austausch mit der Vogelwarte Sempach.

Energie und Nachhaltigkeit

Beim Fragenkomplex zu Energie und Nachhaltigkeit berichtet Hansen, dass sich die Hiag bei ihren Projekten einen hohen Nachhaltigkeitsstandard auferlegt hat, dessen Einhaltung bei jeder Etappe geprüft werde. Dieses «Manifest»

definiert Nachhaltigkeitsziele, legt die Mittel dahin aber noch nicht fest. Besonders da sich die Technik rasant ändert, möchte man jetzt noch nicht den Weg dahin definieren, um mit der Zeit gehen zu können. Im «Manifest» sind Ziele wie die widerstandsfähig gegenüber den Folgen des Klimawandels, die Stärkung nachhaltiger Mobilität, hohe Nutzungsflexibilität oder die energieeffiziente, emissionsarme Infrastruktur festgeschrieben. Klar ist, dass es in jedem Fall Photovoltaikanlagen (PV-Anlagen) geben wird. Einen Flächenanteil festlegen möchte man allerdings nicht. Man werde auf geeigneten Flächen PV-Anlagen installieren. Wahrscheinlich wird «Gleis Süd» zudem an das Fernwärmenetz angeschlossen. Bei der Planung müssen verschiedene Interessen abgewogen werden. Klimagerechtes Bauen profitiert beispielsweise von hellen Flächen,



Nach den einzelnen Themenblöcken hatten die Bürgerinnen und Bürger die Chance, Rückfragen, Feedback und Einwürfe zu geben. Aber nicht jeder Vorschlag findet seinen Weg in den Quartierplan. Fotos David Renne

doch sind PV-Anlagen dunkel. Hier werden sich die qualitätssichernden Verfahren mit Ausschreibung und dem Qualitätsbeirat bewähren müssen.

Nach zweieinhalb Stunden intensiven Austauschs hatten sich bei der zweiten Dialogveranstaltung die über 30 Prattler Bürgerinnen und Bürger, die Experten und die



Stellvertreter der Hiag den reichhaltigen Apéro wahrlich verdient. Bei Wasser, Wein und Bier wurde dabei aber weiter diskutiert und sich ausgetauscht.

KMU

Fördermassnahmen auf dem Weg zur «Netto Null 2050»

Im Haus der Wirtschaft konnten sich Vertreter von KMU aus dem Baselbiet über die Fördermöglichkeiten des Baselbieter Energiepakets informieren.

Am Mittwoch, 10. April, lud das Baselbieter Energiepaket KMU-Vertreter aus dem Kanton Basellandschaft zur Informationsveranstaltung ins Haus der Wirtschaft nach Pratteln. Mit rund 80 Besucherinnen und Besuchern war das Auditorium gut gefüllt.

Das Baselbieter Energiepaket ist ein Förderprogramm mit den Investitionen in energietechnische Sanierungen und hochwertige Neubauten mitfinanziert werden. Bis Ende 2025 stehen im Kanton jährlich 18 Millionen Franken an Fördermitteln zur Verfügung, mit denen Energieberatungen finanziert sowie Sanierungen an Gebäudehüllen, Heizung und Warmwasser und besonders energieeffiziente Neubauten gefördert werden. Das aktuelle Förderprogramm sei eine Erfolgsgeschichte, konstatiert Claudio Menn, Stellvertretender Leiter des Ressorts Energie des Amtes für Umweltschutz und Energie (AUE).

Er betonte als erster Referent die besondere Rolle der KMU in der Energiepolitik und der Erfüllung des Klima- und Innovationsgesetzes. Zum einen setzten sie im Kanton geschätzt 90 % der Massnahmen um und informieren ihre Kundinnen und Kunden. Zum anderen können die Betriebe selbst von einer Förderung durch das Baselbieter Energiepaket profitieren.



Bei der Infoveranstaltung informierten Experten vom Kanton, den EBL und Promo Energie sowie von der BLKB. Foto David Renner

Seit 2019 ist die Anzahl der Förderanträge gestiegen und befindet sich 2023 auf einem konstanten Niveau. 2019 wurden 10 Millionen Franken bei 1500 Anträgen zugesprochen, 2020 waren es über 15 Millionen Franken bei über 2000 Anträgen und stieg 2022 auf über 25 Millionen Franken an Förderbeträgen bei über 2500 Anträgen.

Mit den bereits finanzierten Massnahmen würden rund 300'000 Tonnen CO₂ und eine Terawattstunde Energie eingespart. Dabei wurden bislang 72 Millionen Franken an Mehrinvestitionen im Kanton getätigt. Das Programm wird nach 2025 in anderer Form fortgeführt. Auf Bundesebene stehen mit dem Klima- und Innovationsgesetz (KIG) sowie der Revision des CO₂-Gesetzes Änderungen an. Durch

Letzteres wird der Bund in Zukunft weniger Fördergelder beisteuern.

Neben der direkten und indirekten Förderung aus dem Energiepaket stehen KMU zudem die Öffentliche Baselbieter Energieberatung zu Verfügung. Ein Experte von Promo Energie referierte über das Angebot, das die jeweiligen Energieversorgungsunternehmen den KMU kostenlos anbieten. Jeder Betrieb kann einmal pro Jahr eine Energieberatung von im Schnitt einer Stunde in Anspruch nehmen und sich dabei ganz allgemein beraten oder sich zu spezifischen Themen informieren lassen. Dieses strategisch ausgerichtete Angebot wird vom Kanton finanziert.

Mit der energetischen Betriebsoptimierung (eBO) stehen KMU darüber hinaus auch ein Angebot zu

einer tiefgreifenderen Analyse für mögliche Einsparmassnahmen in verschiedenen Einsatzfeldern in den Firmen offen.

Dabei werden der Betrieb, seine Abläufe, Maschinen und Haustechnik bei einem Hausbesuch von Experte angeschaut, um dabei Potenziale zu identifizieren. Es werden kleine und grosse Massnahmen vorgeschlagen, beschreibt Bruno Vogt von der EBL dieses Angebot. Die Massnahmen reichen von kurz-, mittel- bis zu langfristigen Möglichkeiten zur Betriebsoptimierung und werden immer unter den ökonomischen Gesichtspunkten. Der Kanton unterstützt eine solche Analyse mit 2500 Franken und trägt bis zu 50 % der Kosten in der Umsetzung. Eine solche eBO, hatte Menn von der AUE berichtet, führt der Kanton seit acht Jahren an 21 Gebäuden durch und konnte dadurch 2,7 Millionen Franken einsparen.

Nach einem Vortrag von der Basellandschaftlichen Kantonallbank (BLKB) und ihrem Angebot, kam es bei der anschliessenden Fragestunden auch zu Unmutsäusserungen. Gerade grosse Investitionen wie in neue Heizungen bleiben trotz Förderung und langfristiger Rentabilität grosse Investitionen, deren Risiko die KMU tragen müssen – wenn sie diese denn stemmen können. Geselliger wurde es beim Stehlunch, wo sich die Vertreterinnen und Vertreter der KMU untereinander austauschten mit den Referenten die Themen weiter vertieften.

David Renner

Chormusik

Jung und dynamisch auf zwei Standbeinen ins 30. Jahr

Der Cantabile-Chor begeht dieses Jahr sein 30-Jahr-Jubiläum. Neben grossen Projekten begeistert er mit kleinen Konzertperlen.

Interview David Renner

Der Prattler Anzeiger traf Anna Ineichen, Präsidentin des Vereins, und den Gründer und Dirigenten Bernhard Dittmann in dessen Arbeitsräumen zum Gespräch mit einem eindrücklichen Blick auf Pratteln, den Rhein und die Chrischona.

Prattler Anzeiger: Wer seid ihr und was macht ihr im Chor?

Anna Ineichen (AI): Ich bin seit einem Jahr die Präsidentin des Cantabile-Chors und in dieser Rolle erlebe ich den gesamten Choralltag und darf ihn mitgestalten. 2017 bin ich in den Chor eingetreten, da ich vom Singen begeistert war und meine Eltern zudem schon seit langem im Chor sind. Das war für mich eine Chance, sie einmal in der Woche zu sehen und gleichzeitig ein schönes Hobby auszuüben.

Bernhard Dittmann (BD): Ich bin der bisher einzige Dirigent des Cantabile-Chors und habe ihn vor 30 Jahren mitgegründet. Verglichen mit anderen Chören, sind wir noch grün hinter den Ohren. Wir machen jetzt ein Projekt mit dem Mottettenchor Lörrach, der vor 90 Jahren gegründet wurde. Vorher hatten wir ein Projekt mit dem Luzerner Kammerchor, der 125 Jahre alt ist. Mit unseren 30 Jahren sind wir gerade mal stimmberechtigt.

Warum haben Sie vor 30 Jahren den Cantabile-Chor gegründet?

BD: Der Chor ist aus der Prattler Musikschule heraus entstanden. Ich habe dort unterrichtet und ab 1991 einmal im Jahr ein Lehrpersonen-konzert veranstaltet. Für eine dieser Ausgaben wurde aus dem Kollegium der Lehrerinnen und Lehrer der Musikschule ein Chor zusammengestellt. Daraus wurde ein ständiger Chor, doch fehlten uns noch Männerstimmen und wir haben uns für Interessierte geöffnet. Allerdings haben wir Sänger mit einem gewissen gesanglichen und musikalischen Niveau gesucht. So wurde der Cantabile-Chor ein Chor mit einem gehobenen und vielfältigen Anspruch. Wir wollten ein breites Repertoire, was die Zeit und die Stilrichtung betreffen, anbieten.



Anna Ineichen (links) war nicht geboren, als Bernhard Dittmann (rechts) den Cantabile-Chor ins Leben rief. Im Jubiläumsjahr singt der Chor Brahms und widmet sich nordischen Liedern in der Ikea. Fotos David Renner

Der Cantabile-Chor besteht momentan aus 45 Mitgliedern. Ist das viel oder wenig?

AI: Wir verstehen uns nicht als Mottettenchor und sind auch sonst schwer zu greifen. Wir sind ein gemischter Chor, aber eben nicht nur gross. Manchmal sind wir fast schon solistisch unterwegs. Definitionen greifen für uns sehr selten.

BD: Heute sind in der Chorszene kleine Besetzungen üblich, in denen man pro Stimme zu zweit oder zu dritt ist. Das heisst, dass man acht bis 16 Stimmen hat, die aber geschult sein müssen. Damit wird in der Regel Barock- und Vorbarock-Musik aufgeführt. Die Kammerchorgrösse geht von 24 bis zu 40 Sängerinnen und Sängern, die unbegleitet singen. Und dann gibt es die grossen Chöre, die sind von der Anzahl nach oben offen. Für die grossen Werke arbeiten wir auch deshalb mit anderen Chören zusammen, weil wir so auf die nötige Grösse kommen, um im Zusammenspiel mit einem Orchester bestehen zu können.

Wie würdet ihr den Chor vom Charakter und der musikalischen Ausrichtung her beschreiben?

AI: Wir singen vielfältig und sind jung und dynamisch. Wir sind in jeder Hinsicht ein durchmischter Chor, der vieles abdeckt.

BD: Wir bieten ein breites Repertoire an, was Zeit und Stilrichtung betrifft. Nebst der reinen Klassik mit Sinfonieorchester oder Klavierbegleitung haben wir auch viele Stücke ohne Begleitung, also a capella, aufgeführt. Nebst rein klassischer Musik singen wir Stücke aus verschiedenen Folkloretraditionen. Wir haben auch extra für uns geschriebene Techno-Stücke aufgeführt sowie zwei Musicals und viel Schweizer Volksmusik gesungen. Dabei singen wir alles in Originalsprache. Bisher gab es immer jemanden im Chor, der das konnte.

Gibt es neben ihrer Person als Dirigent einen roten Faden, der sich durch die letzten Jahrzehnte zieht?

BD: Wenn man als Chor anfängt, singt man klassischerweise zuerst a capella. So findet man seinen Klang, seine Stimme und die Intonation, die Abstimmung der Stimmen untereinander. Das ist auch unser Kernrepertoire. 2006 haben wir uns dazu entschieden, dass wir uns zwei Standbeine leisten werden. Das Eine sind die grossen Werke mit Orchester. Die Reihe haben wir 2008 begonnen. Das ist aber zeitlich und finanziell sehr aufwendig. In den Zwischenjahren haben wir deshalb immer ein feines, besonderes Programm mit irgendeiner Institution aus Pratteln

bestritten. Wir haben so mit der Laienbühne, dem Jodlerchor, mit zwei Prattler Schnitzelbänkern, der Musikgesellschaft oder auch dem Frauenchor zusammengearbeitet. Dieses Jahr werden wir mit einer ungewöhnlichen Prattler Institution zusammenarbeiten: Ikea!

AI: Wir haben seit 2008 in der grossen Reihe mindestens ein grosses Werk aus jeder Epoche aufgeführt, und das setzen wir in diesem Jahr mit Brahms und seinen grossen und selten gespielten Werken fort. Es ist schön, dass wir dadurch bei den grossen Komponisten sagen können, dass wir das gesungen haben. Dank unseres zweiten Standbeins bleibt es abwechslungsreich und wird nie langweilig. Der rote Faden ist dabei, dass wir nicht einfach eine traditionelle Aufführung bieten. Beim nordischen Konzert gehen wir in die Ikea, oder wir arbeiten mit einem anderen Chor zusammen, führen szenisch auf, oder haben eine Lesung wie Ende April in Basel und Lörrach.

Ändert sich für Sie etwas an der Musik, wenn man grosse Werke aufführt?

AI: Dank Bernhard Dittmann betrachten wir auch ein Werk und den Komponisten tiefer. Wir bekommen Einblick in die Tonfolgen und verstehen plötzlich die Musik ganz

anders, und es ist spannend zu merken, wie sich das beim Singen auswirkt. Musik löst ein Gefühl aus, und es ist faszinierend, die Hintergründe dafür auch musiktheoretisch zu verstehen.

BD: Das Komplizierte verständlich machen, bedeutet einen grossen Arbeitsaufwand. Für Händels Messias habe ich in der Vorbereitung jedes Stück nach Tonart, Besetzung et cetera aufgeteilt, sodass man einen Überblick bekommt. Plötzlich wird dieses komplexe Werk anhand einer übersichtlichen Tabelle erklärbar. So verstehen auch Laien, wo dessen Besonderheiten sind und warum an einer Stelle das Stück genauso vertont wurde.

Was war persönlich das schönste Projekt?

AI: Ich kann mich nicht auf eines beschränken. Jedes ist auf seine Art schön und hat seine eigenen Facetten. Wenn wir mit Orchester spielen und grossen Klang erzeugen, der Kirchen füllt, ist das besonders. Aber auch kleine Konzerte wie das A-capella-Singen beim Esaf war schön, wo wir ein Eventdorf mit Gastronomie organisiert haben.

BD: Es gibt ein paar grosse Konzerte, die uns in Erinnerung bleiben, und so manches kleine. Unser erster grosser Kracher war 2010 das Musical «Bis zum Scheiterhaufen» mit der Musikgesellschaft, dem Frauen-Chor und der Laienbühne, das in der ganzen Schweiz



Das Ergebnis eines Jahres auf einer Seite komprimiert: Dittmann hat Händels Messias Takt für Takt analysiert und ihn so fassbar gemacht.

wahrgenommen wurde. Ein anderes grosses Highlight war Händels Messias im Basler Münster. Ein Maler und Videokünstler hat auf einer 14 Meter breiten und vier Meter hohen Leinwand Bilder aus der 2000-jährigen christlichen Ikonographie im Rhythmus der Musik gezeigt. Es bleiben aber auch kleine Perlen wie die Auftritte in der Reihe «Vesper und Wort» in Erinnerung. Da wurde innerhalb von 30 Minuten Predigt, Lesung und Musik geboten. Da sind uns

Stücke, die wir jahrelang gesungen haben, plötzlich wahnsinnig toll gelungen.

Gibt es einen Komponisten, der Ihnen besonders am Herzen liegt?

BD: Es ist immer der Komponist, an dem wir gerade arbeiten (lacht). Wenn man an einem Komponisten arbeitet, dann findet man das schnell das Tollste, was man je gemacht hat. Zwei Jahre später behauptet man dasselbe über einen anderen. Seitdem die Menschen im

Konzertreihe

«Johannes Brahms – Schicksal Mensch»

Schicksalslied, Gesang der Parzen, Nänie, Akademische Festouvertüre und Lesungen aus dem Briefwechsel von J. Brahms und C. Schumann. Akademisches Orchester Basel, Cantabile Chor Pratteln, Motettenchor Lorrach.

Samstag, 27. April,
Martinskirche Basel, 19.30 Uhr

Sonntag, 28. April,
Stadtkirche Schopfheim, 18 Uhr

Chor gesungen haben, gibt es tradierte Musik und damit einen unglaublich grossen Fundus an Chormusik, der uns zur Verfügung steht.

Was bedeutet für Sie Singen?

AI: Singen ist ein Ausdruck von den Emotionen und Leben. Wenn man das zusammen, in einer grossen Gruppe machen kann, dann ist das fast wie Therapie. Das tut gut! Dabei zeigt man sich ein Stück weit auch verletzlich. Alleine vor anderen zu singen, würden sich viele nicht trauen, aber gemeinsam schafft man es und wir erschaffen dabei einen besonderen Klang. Das wird man schwer los. Alle Ohrwürmer aus dem Chor höre ich vier oder sechsstimmig, wobei ich nur einstimmig singen kann.

Kultur

Vokalensemble «Acanthis» mit neuem Programm

Vergangenen Freitag fand in der reformierten Kirche das Konzert des «Vokalensembles Acanthis» statt. In diesem Jahr wartete der Dirigent Achim Schulz mit einer Uraufführung der «Winterreise» auf, einer neuen Version dieses bekannten Liederzyklus von Franz Schubert, welche er für das Vokalensemble Acanthis umgeschrieben hat. Dabei bearbeitete Schulz 14 Lieder für den Chor, in dem er die Noten der Klavierbegleitung den Chorstimmen zuordnete, sodass eine musikalisch höchst interessante und melodiose Interpretation entstand und das im Programmheft gemachte Versprechen, nur von Schubert komponierte Noten zu singen, eingelöst wurde.

Mit grosser Hingabe und Einfühlungsvermögen führte der Dirigent die 25 Sängerinnen und Sänger durch die Lieder, die wie eine Begleitung des Tenor-Solisten Jan Petryka auf dieser Reise wirkten, der seinerseits die restlichen zehn Lieder sang.



Einfühlsam brachte das Vokalensemble Schuberts Töne vom Hammerklavier begleitet zum Klingen.

Foto zVg

Als Vierter im Bunde spielte Lukas Sehr auf dem Hammerklavier.

Mit hoher Konzentration sangen sowohl der Chor, wie auch der Solist die 24 Lieder und ermöglichten es dem Publikum, sich individuell diesem Werk zu nähern, einzutauchen in die Sehnsucht nach Liebe und An-

genommensein, die, da sie nicht erfüllt worden ist, in Trauer, Depression und Todessehnsucht münden kann. Gefühlvoll und zärtlich interpretierten alle Beteiligten dieses Werk. Die stillen Pausen zwischen den Stücken halfen mit, den Eindruck der Worte zu vertiefen und

eine eigene Intimität und Nähe mit dem Gehörten aufzubauen.

Die hohe Qualität des Vokalensembles zeigte sich auch in den diesjährigen Konzerten in Pratteln und Sissach wieder.

*Elisabeth Böhm für
das Vokalensemble Acanthis*

Für alle,
die im Alter daheim
leben wollen.

Home Instead betreut Senioren individuell und respektvoll zuhause. Von wenigen bis 24 Stunden, anerkannt von Krankenkassen. Kostenlose Beratung.

Tel 061 205 55 77
www.homeinstead.ch



WASER



Für Ihren
Frühlingsputz

**MINIMULDEN
bestellen unter
0800 13 14 14**
waserag.ch

WO BASEL GESCHICHTEN SCHREIBT

reinhardt



Die Schweiz steht
für eine hohe
Lebensqualität.

Nicht für Sarah
und Ben: Sie können
kaum ihre Fixkosten
decken.

caritas.ch

CARITAS



Zu vermieten
an zentraler Lage
grosse helle sonnige
3½-Zimmer-Wohnung
80 m², renoviert
1. OG mit Lift
Fr. 1790.- / Mt. inkl. NK
luxrent4133@gmail.com



HAUSBESICHTIGUNG

Samstag, 20. April 2024
10.00 - 14.00 Uhr

Hofmattring
4417 Ziefen

Besuchen Sie unsere Hausbesichtigung und werfen Sie einen Blick in eine fertiggestellte Wohnung (verkauft) und ein noch zum Verkauf stehendes Einfamilienhaus. Wir freuen uns auf Sie.

www.pm-holzbau.ch



HAUSBESICHTIGUNG

Samstag, 20. April 2024
10.00 - 14.00 Uhr

Geissberg 3
4117 Burg im Leimental

Besuchen Sie unsere Hausbesichtigung und werfen Sie einen Blick in ein fertiggestelltes PM-Haus. Dieses Einfamilienhaus mit Einliegerwohnung steht nicht zum Verkauf, gerne zeigen wir es jedoch Interessierten, welche ebenfalls bauen möchten. Wir freuen uns auf Sie.

www.pm-holzbau.ch

Der erfolgreiche Weg zu besseren Noten:

Einzelnachhilfe – zu Hause –
für Schüler, Lehrlinge, Erwachsene

durch erfahrene Nachhilfelehrer in allen Fächern.
Für alle Jahrgangsstufen.

Telefon 061 261 70 20
www.abacus-nachhilfe.ch



Restaurant Gehrenacker
Oberfeldstrasse 21, 4133 Pratteln

Aktuell Spargeln

Auf Euren Besuch freut sich
Familie Wyss
und das Gehrenacker-Team
Telefon 061 821 52 52

Achtung Bargeld Firma Klein kauft seit 1974

Pelzmäntel und Jacken, Designer Brillen & Taschen Antike Möbel, Tafel- und Formsilber, Porzellan- und Bronzefiguren, Schreib- und Nähmaschinen, Taschen- und Armbanduhren, Goldschmuck und Edelsteine, Münzen und Barren, Zahn- und Altgold

Kostenlose Wertermittlung vor Ort.
Garantiert seriös und diskret.
Info: 076 718 14 08

Sanierungspflicht führt auch zu höheren Mieten

AM 9. JUNI 2024
**NEIN ZUM
ENERGIEGESETZ**

nein-energiegesetz.ch

Überparteiliches Komitee gegen das Energiegesetz



**Zeit für
Rasenpflege:**
Viva Gartenbau
061 302 99 02
Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr
www.viva-gartenbau.ch

Gemeinderat

Auf ein Wort mit dem wiedergewählten Gemeinderat

Marcial Darnuzer blickt im Gespräch auf früher, Einsparungen durch Mehrausgaben und auf Herausforderung im Asylwesen.

Interview David Renner

Marcial Darnuzer (44 Jahre, SP) ist Gemeinderat und wurde mit 1685 Stimmen wiedergewählt. Der Prattler Anzeiger traf ihn in seinem Büro über seinem Wohnhaus.

Prattler Anzeiger: Was macht für Sie Pratteln aus?

Marcial Darnuzer: Pratteln ist meine Heimat. Ich bin hier aufgewachsen. Meine Familie und meine Kinder leben hier. Pratteln ist mein Lebensmittelpunkt. Ich finde, es ist ein schönes, ruhiges und lebenswertes Dorf.

Was ist Ihr Lieblingsort in Pratteln?

Ich halte mich viel am Schmittiplatz auf. Man kennt sich. Trotz der Grösse von Pratteln grüsst man sich und geht freundlich miteinander um. Dieser Platz bildet den Dorfkern von Pratteln. Richtung Bahnhof kommt der moderne Teil mit den Hochhäusern und dann gibt es natürlich die Aussenquartiere. Aber daheim bin ich im Dorf. Als Kind bin ich im Grossmattschulhaus zur Schule gegangen und meine Kinder sind die fünfte Generation, die in Pratteln zur Schule geht.

Wie haben Sie die Entwicklung von Pratteln mitbekommen?

Pratteln ist nicht mehr das Dorf, das es einmal war. Damals war alles etwas ruhiger. Als Kinder sind wir viel Velo gefahren, haben auf der Gottesackerstrasse gespielt. Auf dem Gottesacker hatte es damals noch Grabsteine. Wir waren viel im Park oder auf dem grossen Spielplatz hinter dem Dorf. Der Migros war ein eingeschossiges Provisorium und die Hochhäuser waren noch nicht da. Pratteln hat sich seither komplett verändert. Aber nicht nur zum Negativen!

Was machen Sie am liebsten in Ihrer Freizeit?

Mein Hobby ist der Gemeinderat. Ich mag das Politisieren. Früher habe ich Musik gemacht und war im Verein, aber dafür fehlt mir mo-



Marcial Darnuzer ist in Pratteln auf seinem Trottnet unterwegs und hat sein Departement erfolgreich reorganisiert.

Foto David Renner

mentan die Zeit. Den Samstag und Sonntag verbringe ich mit meiner Familie. Das ist mir heilig. Wir machen Ausflüge oder spielen, wenn das Wetter schlecht ist, Gesellschaftsspiele. Als Kind habe ich die Comics gelesen und das hat sich bis heute durchgezogen. Ich finde die Figur von Dagobert Duck genial. Gegen aussen ist er geizig, neidisch und gönnt niemandem etwas. Aber dabei hat er ein riesengrosses Herz. Wenn jemand ein Problem hat, dann hilft er ihm.

Wie haben Sie sich mit Ihrer Wiederwahl gefühlt?

Die Wiederwahl hat mich in meiner Arbeit bestätigt. Bei der ersten Wahl im Jahr 2020 hatte ich nicht mit meiner Wahl gerechnet, die kam für mich unerwartet. Beim zweiten Mal war das viel spannender. Die Wahl ist ein Zeichen, wie man von der Bevölkerung wahrgenommen wird. Mit dem drittbesten Resultat bin ich insgesamt sehr zufrieden.

Welche Schulnote würden Sie Ihrer Arbeit in der aktuellen Legislatur geben und warum?

Ich würde mir eine gute Note ge-

ben. Als ich gewählt wurde, hatte die Abteilung Gesundheit und Soziales keine Abteilungsleitung, sodass ich ins kalte Wasser geworfen wurde. Ich musste mich in die Themen Soziales und Alter einarbeiten. Es war intensiv, sich in die Zusammenhänge und die Entwicklung einzuarbeiten. Aber dadurch habe ich auch Schwachpunkte identifizieren können sowie Punkte, die ich anders als meine Vorgänger sehe. Wir haben dann umstrukturiert und umgebaut. Beim Thema Alter haben mich die Zusammenhänge und das, was dahintersteht, beeindruckt. Was eine Gemeinde anbieten muss und soll.

Wo sehen Sie Ihre Stärken in der Politik?

Ich spreche Probleme an und bin ein sehr direkter und offener Provinzpolitiker. Ich kommuniziere schnell das, was ich denke und möchte. Dann versuche ich, das Team davon zu überzeugen, damit wir das umsetzen können. Bis jetzt hat das sehr erfolgreich funktioniert.

Über welches realisierte Projekt haben Sie sich besonders gefreut?

Wir haben eine Fachstelle für Arbeitsintegration geschaffen. Die Arbeitsintegration war zuletzt outgesourct, aber die Erfolge sind ausgeblieben. Seitdem wir das wieder inhouse machen, haben wir eine hohe Erfolgsquote. Wir vermitteln die Leute und sie werden wieder in den Arbeitsmarkt integriert. Das war in dieser Legislatur mein Steckenpferd. Ich wollte unter anderem die Arbeitsintegration ausbauen und habe 380 Stellenprozent beantragt und bewilligt bekommen. Dabei wird sonst im Sozialdepartement gerne gespart. Aber mit diesen geschaffenen Stellen konnten wir 1,5 Millionen Franken einsparen.

Welche Aufgaben werden sich für das Departement Gesundheit/Soziales/Alter in die nächste Legislatur mitnehmen?

In der nächsten Legislatur wird das Asylwesen ein wichtiges Thema sein. Kantonal ist Pratteln unter Druck, da wir zu wenig Asylsuchende aufnehmen. Der Bund weist Asylsuchende dem Kanton zu, der diese an die Gemeinden zuweist. Das Gesetz sieht vor, dass die Gemeinde freie Plätze zur Verfügung stellen muss und diese meldet. Werden keine freien Plätze gemeldet, kann niemand zugewiesen werden. Doch nun hat der Kanon bekannt gegeben, dass die Gemeinden bis Mitte Jahr 500 Plätze melden müssen. Ansonsten wird er Asylsuchende auch ohne gemeldete Plätze zuweisen.

Wie viel Asylsuchende müsste Pratteln laut Verteilungsschlüssel zusätzlich aufnehmen?

Laut Verteilungsschlüssel müssen wir 440 Asylsuchende aufnehmen und uns fehlen circa 200 Plätze. Allerdings gibt es in Pratteln sehr viele Menschen ohne positiven Asylbescheid, die eigentlich ausreisen müssten. Damit gibt es ausreichend Platz, wenn der Kanton und der Bund diese ausschaffen würden. Es ist problematisch, dass die Gemeinde Menschen mit abgewiesenem Bescheid unterbringen muss. Zudem ist in so einer Situation eine Integration schwierig, da es an einer Perspektive fehlt.

Was würden Sie sich für Pratteln wünschen, wenn Sie einen Wunsch frei hätten?

Ich finde, wir machen das gut. Ich finde, wir sind eine tolle Gemeinde.

Kultur

Empfindsame Töne und geistlicher Sinn

Beim Chorkonzert gab es Lieder für drinnen und draussen.

Der Romantische Chor Basel, wie der von Michael Kossmann und Fiona Van Fliet neu gegründete Chor heisst, trat am Sonntag in und bei der reformierten Kirche Pratteln auf. «Bei», weil Felix Mendelssohns «Lieder im Freien zu singen» auch tatsächlich vor der Kirche gesungen wurden.

«Erdentief. Himmelweit» heisst es im Programmheft. Das

Konzert startete in der Kirche mit Johann Sebastian Bachs Motette «Jesu, meine Freude», ein Werk, welches von tiefem geistlichem Sinn geprägt ist. Mit eben diesen drei Worten startet und endet die fünfstimmige Motette. Nach dem Schrecken von Sünde und Hölle, dem Kampf gegen den Feind und dem Gutenachtwünschen der Sünder, dem Wegschicken der eitlen Ehren kommt der sanfte Zuspruch: «ihr aber seid nicht fleischlich, sondern geistlich». Der von Johann Franck getextete Choral wurde mit Zwischensätzen er-

gänzt, welche Stellen aus dem Römerbrief zitieren. Wer an diesem Sonntag den Gottesdienst verpasst hat, konnte durch diese Motette eine nahrhafte Predigt zu Ohren bekommen.

Im zweiten Teil ging es draussen auf dem frühlinghaften sonnigen Vorplatz der Kirche weiter. «Was suchst der Mauern engen Raum, du töricht Menschenkind. Komm fühl hier unterm grünen Baum, wie süss die Lüfte sind», sang der Chor. Mendelssohn selbst soll diese Lieder im Wald mit einem Chor gesungen haben.

Hin und wieder wurden vor, nach und zwischen den Stücken Ausschnitte aus den Fragmenten des romantischen Dichters Novalis zitiert und von einem Chormitglied vorgetragen. «Der Sitz der Seele ist da, wo sich Innenwelt und Aussenwelt berühren», meint Novalis. Mit Bach wurde der Blick nach innen gelenkt; mit Mendelssohn wurde der Blick nach aussen gewendet, zur Natur. Der Romantische Chor Basel hat beides mit seinem Gesang vereint.

Mattos Berger für den Romantischen Chor Basel



Der Romantische Chor Basel begab sich auf eine musikalische Reise durch die Innerlichkeit. Von geistlich geprägten Liedern wie Bachs «Jesu, meine Freude» wurde der zweite Teil des Konzerts ganz romantisch draussen in der Kirche der Natur gegeben.

Fotos zVg

Gesundheit

Die Asiatische Tigermücke kommt nach Pratteln

PA. Wie die Bau- und Umweltschutzdirektion (BUD) mitteilt, hat sich die Asiatische Tigermücke im Sommer und Herbst 2023 in der Region Basel weiter ausgebreitet. Mittlerweile sind ein Grossteil der Fläche von Basel-Stadt und zwölf Gemeinden in Basel-Landschaft von der Tigermücke befallen. In Pratteln wurden erste Tigermücken gesichtet und es steht zu befürchten, dass sie sich auch hier festsetzen, wenn die Bevölkerung keine Massnahmen dagegen ergreift.

Nicht nur flächenmässig ist die Asiatische Tigermücke auf dem Vormarsch. Die Daten aus dem Monitoring haben ergeben, dass im Jahr 2023 auch die Mückendichte deutlich höher war als im vorangegangenen Jahr. Das heisst, dass es insgesamt viel mehr Asiatische Tigermücken gibt. Durch ihre Fähigkeit, bestimmte Tropenkrankheiten übertragen zu können, wie etwa das Dengue-, Zika- oder Chikungunyavirus, steigt somit auch die Gefahr von lokalen Krankheits-



Die Asiatische Tigermücke ist an den weissen Schuppen an den Beinen, der weissen Linie auf dem Rücken und den weissen Enden an den Beinen und Tastern zu erkennen.

Foto Adobe Stock

ausbrechen. In der Schweiz wurden bislang noch keine Krankheitsübertragungen durch die Asiatische Tigermücke beobachtet.

Um die Ausbreitung weiter nachverfolgen zu können, ist der Kanton Basel-Landschaft auf das Melden von verdächtigen Mücken durch die

Bevölkerung angewiesen. Mücken mit verdächtiger schwarzweisser Musterung können unter www.muecken-schweiz.ch gemeldet werden.

Brutstätten vermeiden

Die wichtigste und einfachste Massnahme gegen die Bildung von Brutstätten besteht darin, auf Pflanzenuntersetzer und Wasserbehälter in Gärten und ungedeckten Terrassen zu verzichten. Ungenutzte Behältnisse sollen entweder umgedreht oder unter einem Dach gelagert werden, damit sich kein Regenwasser sammeln kann. Regentonnen sollen z. B. mit einem Netz mückendicht verschlossen werden. Gefässe wie Tiertränken und Kinderplanschbecken sollten wöchentlich entleert werden. Natürliche Gewässer und belebte Weiher sind keine Brutstätte für die Tigermücke. Für Brutstätten, welche nicht vermieden werden können, ist seit Kurzem das Produkt Mollex TigermückenStopp im Handel erhältlich.

VVP

Morgenspaziergang bei Sonnenschein

Nach dem Weg auf den Mayenfels konnte die Schule erkundet werden.

Am vergangenen Sonntag, 14. April, lud der VVP zum Morgenspaziergang ein. Um 10 Uhr starteten bei schönstem Wetter rund 30 Personen vom Schmittiplatz Richtung Rudolf Steiner Schule Mayenfels. Vor dem alten Schulgebäude begrüßte Nico Dürr die Spaziergänger und lud zum Rundgang durch das alte und neue Gebäude ein. Im Musikzimmer, dem Startpunkt des Rundgangs, sagte Nico Dürr ein paar einleitende Worte zur Geschichte des Hofguts und Schlosses Mayenfels, das im Jahr 1727 auf dem Maienbühl, wie der Ort früher hiess, erbaut wurde. Zudem führte er die verschiedenen Besitzer und deren Wirken respektive Bedeutung für das Hofgut auf.

Zu erwähnen ist Peter Burckhardt, der das Gut 1774 übernahm und unter anderem den Bau des Dachreiters mit Windfahne und die Glocke, die auch heute noch als Schulglocke dient, veranlasste.



Bei schönstem Wetter ging es den Mayenfels hinauf, wo nicht nur ein gemütlicher Apéro und eine wunderbare Aussicht auf Pratteln wartete, sondern auch das Gebäude besichtigt wurde.

Fotos Ullrike Trüssel

1827 fiel das Gut an Lukas Burckhardt, dessen Initialen noch heute am Gatter zu erkennen sind. Im Laufe der Zeit wechselten die Eigentümer häufig und der Besitz wurde immer weiter aufgeteilt. Das Gut selber diente bereits 1905 zu Schulzwecken und beheimatete bis zur Gründung der Rudolf Steiner Schule im Jahr 1973 diverse

Institutionen, wie ein Knabeninstitut oder das Lehrlingsheim der Ciba-Geigy.

Anschliessend einige Schulräume besichtigt und der wunderschöne Blick auf Pratteln genossen. In den Garten. Hier hatte man einen wundervollen Blick auf Pratteln. Nach einer kurzen Fragerunde führte der Rundgang weiter durch

den Garten zum neuen Gebäude. Nach einem Blick in die Holzwerkstatt, in ein Klassenzimmer mit einem beeindruckenden Kreidengemälde auf der Tafel und den Konzertsaal klang der Morgenspaziergang bei einem gemütlichen Apéro auf der Terrasse des Neubaus aus.

Ulrike Trüssel für den Verschönerungsverein Pratteln



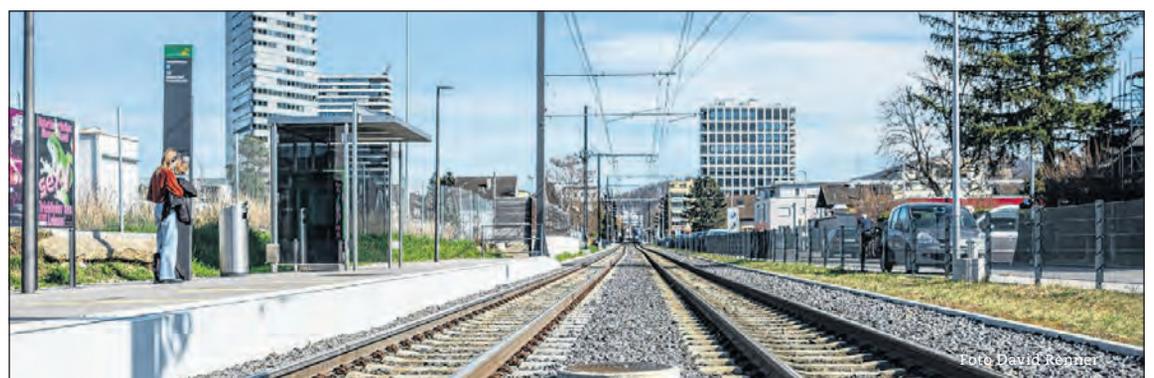
Das Hofgut und Schloss wurde 1727 erbaut. Verschiedene Besitzer haben es umgebaut und erweitert. Die heutige Schulglocke wurde 1774 aufgestellt und am Gatter zum Garten erinnern noch heute die Initialen an Lukas Burckhardt, der das Gut 1774 übernahm.



Öffentlicher Verkehr

Kein Tram nach Pratteln!

PA. Auf der Linie 14 verkehrt wegen dieser Bauarbeiten vom 29. April bis 22. September ein Trammersatz mit Bussen. Dieser Trammersatz fährt vom Aeschental (Bushaltestelle in der St. Alban-Anlage) via Gellerstrasse nach St. Jakob und weiter nach Pratteln Schlosstrasse. Die Haltestellen werden im Haltestellenbereich oder am Strassenrand der Umleitungsroute bedient.



Kirche

Das «Calcutta Projekt»

«Hat das nicht mit Mutter Teresa zu tun?» «Nein, ich kenne nur das Lied von Vico Torriani, ‚Calcutta liegt am Ganges.‘» Was würden Sie antworten? Bei 3x20 kann man von Peter R. Füg mehr über das Projekt erfahren, das 1990 entwickelt wurde.

Einer der Gründer, und auch heute noch engagiertes Mitglied, ist Pater Dr. med. Ioannes Chandon Chattopadhyay, der in Pratteln aufgewachsen ist. Seit über 30 Jahren leistet das Projekt in Zusammenarbeit mit seiner Partnerorganisation S.B. Devi Charity Home in

Calcutta einen wichtigen Beitrag zur Gesundheitsförderung benachteiligter Menschen in der riesigen Stadt. Das Projekt wird von Studierenden der Universität Basel geleitet. Ihre Arbeit geschieht auf freiwilliger Basis. Peter R. Füg, der zum Stiftungsrat gehört, wird über das «Calcutta Projekt» berichten.

Denise Meyer für die katholischen
Kirchgemeinde Pratteln-Augst

Mittwoch, 8. Mai, 14.30 bis 17.00 Uhr.
Pfarreisaal unter der katholischen Kirche,
Muttenerstrasse 13.



Beim 3x20 berichtet Peter R. Füg über das «Calcutta Projekt». Es wird heute von Studierenden der Universität geleitet. Foto zVg

Kurzgeschichte

Der Löwenzahn



Es waren einmal zwei Löwenzahn-samen. Die wurden vom Wind in einen Hof geweht, wo es nur Asphalt gab, kein Gras. Es gab keine Büsche, hier war nur Stein. Der eine Samen sagte: «Hier kann nichts wachsen.» Und starb. Der andere Samen meinte: «Es muss einen Sinn haben, dass es mich hierher geweht hat! Ich werde alles versuchen, um zu einem kräftigen Löwenzahn heranzuwachsen.» Er fand etwas

Erde, gerade genug, um Wurzeln zu schlagen. Schon bald leuchtete keck eine gelbe Blüte aus dem Grau hervor. Plötzlich hörte der Löwenzahn fröhliche Kinderstimmen. Der traurige Hof war ein Schulhof. Ein Mädchen erblickte den Löwenzahn und rief die Kinder herbei. Alle freuten sich über die Blume, die so unverhofft auf ihrem kahlen grauen Schulhof wuchs!

Hedi Wagner-Naegelin, Pratteln

Kirchenzettel

Ökumene

Fr, 19. April, 9.30 h: ökum. Gottesdienst, Nägelin-Stiftung, Sophia Ris, sozialdiak. Mitarbeiterin.

10.30 h: Ökum. Gottesdienst, Alters- und Pflegeheim Madle, Sophia Ris, sozialdiak. Mitarbeiterin.

Mi, 24. April, 14 h: «Zäme sii und spiile» Spielenachmittag, ökum. Kirchenzentrum Romana, Augst.

Fr, 26. April, 9.30 h: ökum. Gottesdienst, Sonnenpark Senevita, Pfarrer Felix Straubinger.

10.30 h: ökum. Gottesdienst, Alters- und Pflegeheim Madle, Pfarrer Felix Straubinger.

Jeden Mo, 19 h: Meditation, ref. Kirche (Ostern bis Oktober), Anne-Marie Hüper.

Jeden Mi*, 6.30 h: ökum. Morgengebet für Frühaufsteher, ref. Kirche.

Jeden Fr*, 12 h: Mittagstisch, ökum. Kirchenzentrum Romana, Augst.

18.30–20 h: Roundabout Hip-Hop-Tanzgruppe für Mädchen, Kirchgemeindehaus, Infos: Corina Mattli, Jugendarbeiterin, 077 472 92 83, carina.mattli@ref-pratteln-augst.ch.

Reformierte Kirchgemeinde

(St. Jakobstrasse 1)

Fr, 19. April, 19 h: Vorlesenacht für Kinder 1. bis 4. Klasse, Kirchgemeindehaus, Roswitha Holler-Seebass, Sozialdiakonin.

So, 21. April, 10 h: Gottesdienst, ref. Kirche, Pfarrerin Jenny May Jenni, anschließend Kirchenkaffee.

Mi, 24. April, 16 h: Lesekreis, Konfsaal neben der ref. Kirche, Anne-Marie Hüper.

Do, 25. April, 14 h: Silberband Seniorennachmittag, Kirchgemeindehaus, Sophia Ris, sozialdiak. Mitarbeiterin.

19.15–21 h: Chorprobe des Chors der ref. Kirchgemeinde Pratteln-Augst, Konfsaal neben der ref. Kirche, Leitung: Michael Kossmann, Schnuppern ist jederzeit möglich.

Katholische Kirchgemeinde

(Muttenerstrasse 15)

Fr, 19. April, 12 h: Mittagstisch, Romana.

14 h: Strick- und Häkelnachmittag, Oase-Saal.

18 h: span.-port. Eucharistiefeier, Kirche.

Sa, 20. April, 9 h: Frauezmorge plus ... mit Bo Katzman und Ronja Borer, Pfarreisaal.

15 h: Indische Gebetsgruppe, Kirche.

18 h: Eucharistiefeier, Romana.

So, 21. April, 10 h: Eucharistiefeier, Kirche.

11.15 h: Santa Messa, Kirche.

Mi, 24. April, 14 h: «Zäme sii und spiile», Romana.

17 h: Rägebogechor Probe, Oase-Saal.

17.30 h: dt. Rosenkranz, Kirche.

18.30 h: Santo Rosario, Kirche.

Do, 25. April, 9.30 h: Kommunionfeier, Frauen, Kirche.

Fr, 26. April, 12 h: Mittagstisch, Romana.

Chrischona-Gemeinde

(Vereinshausstrasse 9)

Fr, 19. April, 12 h: Gemeindenachmittag mit Mittagessen.

So, 21. April, 10 h: Gottesdienst, Predigt: Christian Siegenthaler, Kinder-treff und -hüte.

*ausser während der Schulferien



Fussball 2. Liga interregional

Gelbschwarz setzt dem Rasenschach nach der Pause ein Ende

Der FC Pratteln bezwingt zu Hause den FC Ueberstorf verdient mit 3:0 (2:0) und holt den ersten «Dreier» in der Rückrunde.

Von Alan Heckel

Betrachtet man die ansteigende Formkurve des FC Pratteln seit Rückrundenbeginn, überrascht es nicht, dass das Team von Stefan Krähenbühl und Dominik Palesko am letzten Samstag den FC Ueberstorf bezwang und damit erstmals in diesem Kalenderjahr einen Sieg feierte. «Schon in den beiden Spielen davor (gegen Erguël und Besa Biel, die Red.) waren wir nahe dran und Ueberstorf war bis jetzt der schwächste Gegner, gegen den wir seit Rückrundenbeginn gespielt haben», sagte Krähenbühl, wollte dadurch aber die Leistung seiner Elf nicht schmälern. «Auch gegen Ueberstorf muss man erst mal gewinnen!»

Die Gelbschwarzen starteten an diesem heissen Nachmittag gut, liessen aber in Person von Zayd Ait Jlo-



Prattler Aktivposten: Atjon Thaqi erzielte gegen Ueberstorf zwei Treffer für sein Team. Foto Archiv PA

lat (12.), Nathan Malonga (15.) und Idrissa Soumah (19.) gute Chancen zur Führung ungenutzt. Allerdings agierten beide Teams mit dosiertem Risiko. «Das war Rasenschach, niemand wollte in Rückstand geraten», erklärte Krähenbühl.

Zur Pause nahmen die Prattler Trainer einen Wechsel vor. Alessio Castaldo kam für den glücklosen Soumah, dafür rückte Atjon Thaqi in die Spitze vor. Dadurch waren die Baselbieter noch gefährlicher, während von den Gästen praktisch nichts mehr kam. In der 52. Minute dann endlich die Führung für den FCP: Nach einem kurz getretenen Corner wurde der Ball auf den zweiten Pfosten gespielt, wo Malonga in die Mitte köpfelte und Air Jloulat vollstreckte.

Gut zehn Minuten später versenkte Thaqi einen direkten Freistoss aus 22 Metern zum 2:0. Der FCP-Captain besorgte in der 73. Minute auch den dritten Treffer für seine Farben, als er nach einem schnellen Angriff über die linke Seite in der Mitte zur Stelle war und volley vollstreckte.

Zwei Derbys

Der Match war gelaufen, Krähenbühl musste seine Spieler gar etwas bremsen, die etwas zu sehr das vierte Tor suchten. «Ich wollte nicht, dass wir in einen Konter laufen und unnötig zittern müssen.» Doch die Befürchtung war grundlos und es blieb beim 3:0. Dank des Sieges

konnten die Prattler den Abstand auf die Abstiegsränge auf zwei Punkte ausbauen – ein dünnes Polster, weshalb auch in den nächsten beiden Partien, die gleichzeitig Regionalderbys sind, gegen Bubendorf (20. April, 16 Uhr, Brühl) und Binningen (24. April, 20 Uhr, Sandgrube) positive Resultate her müssen. Für das morgige Spiel beim Tabellenletzten warnt Stefan Krähenbühl: «Die rechnen sich etwas gegen uns aus, deshalb dürfen wir den Gegner nicht auf die leichte Schulter nehmen.»

Telegramm

FC Pratteln – FC Ueberstorf 3:0 (0:0)

Sandgrube. – 100 Zuschauer. – Tore: 52. Ait Jloulat 1:0. 63. Thaqi 2:0. 72. Thaqi 3:0.

Pratteln: Toytemur; Costanzo, Neziraj, Ryf, Amrani; Riva (77. Pichardo); Thaqi, Sufaj (57. Shala); Malonga (83. Giardello), Soumah (46. Castaldo), Ait Jloulat.

Bemerkungen: Pratteln ohne Boulahdid, Esastürk, Nikolic, Santo (alle verletzt), Osaj (krank), Da Silva und Stefanelli (beide kein Aufgebot). – Verwarnung: 75. Schaller (Foul).

Schiessen

Kostenloses Probeschiessen

Der Schiess-Sport Helvetia Basel und die Sportschützen Pratteln laden gemeinsam die Öffentlichkeit herzlich zu einem Tag der offenen Schützenhäuser ein. Dieser findet morgen Samstag, 20. April, statt. Interessierte erhalten die Möglichkeit, das Schützenhaus zu besuchen, an einem kostenlosen Probeschiessen teilzunehmen und den Verein und seine Mitglieder näher kennenzulernen. Die erfahrenen Schützen freuen sich darauf, auch Anfängerinnen und Anfänger in den Schiesssport einzuführen. Mädchen und Jungen sind ebenfalls herzlich willkommen. Bei dieser Gelegenheit haben interessierte Personen auch die Möglichkeit, mehr über die Vereinsaktivitäten zu erfahren.

Ein Probeschiessen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene (ab 10 Jahren) – sei es mit dem Gewehr oder

der Pistole in den olympischen Disziplinen – bietet die einzigartige Gelegenheit, für Menschen jeden Alters und jeder Erfahrungsstufe, die Faszination des Schiesssports zu erleben und die Schiessanlage der Sportschützen Pratteln und des Schiess-Sport Helvetia Basel zu erkunden.

Der Tag der offenen Schützenhäuser findet auf der Gemeinschaftsschiessanlage Lachmatt, Breitestrasse 213/215, 4132 Muttenz, von 9 bis 16 Uhr statt. Für weitere Informationen über den Tag der offenen Schützenhäuser und uns besuchen Sie bitte die Websites der Vereine (www.sp-helvetia.ch oder www.sportschuetzen-pratteln.ch). Die Sportschützen Pratteln und der Schiess-Sport Helvetia Basel freuen sich auf Ihren Besuch!

Steven Bleuler, Schiess-Sport Helvetia Basel

Handball

Drei Spiele im Kuspo

PA. Die Handball-Saison neigt sich dem Ende entgegen, doch einige Prattler Teams stehen noch im Einsatz. Gleich drei von ihnen spielen morgen Samstag, 20. April, im Kuspo. Um 12.45 Uhr empfangen die U15-Inter-Junioren der SG Espoirs Nordwest zum Abschluss Leader SG Horgen/Wädenswil, um 14.30 Uhr sind dann die U17-Inter-Junioren dran, die es mit der SG Handball Seeland zu tun bekommen. Den Abschluss bildet das «Eins» der Damen des TV Pratteln NS, das gegen die SG Malters/Emmen mit acht Toren

Differenz gewinnen und auf eine möglichst hohe Niederlage der SG Madgen/Möhlin 2 gegen die SG Ruswil Wolhusen hoffen, um den Abstieg zu vermeiden.

Spiele des TV Pratteln NS

Samstag, 20. April

- 12.45 Uhr: Junioren U15 Inter – SG Horgen/Wädenswil (Kuspo)
- 13 Uhr: SG Kadetten Schaffhausen – Junioren U13 Elite (BBC Arena B)
- 14.30 Uhr: Junioren U17 Inter – SG Handball Seeland (Kuspo)
- 16.15 Uhr: Damen 2. Liga – G Malters/Emmen (Kuspo)



Handball steht nächsten Samstag im Fokus im Kuspo.

Foto Archiv PA

DIE NEUESTEN BÜCHER

reinhardt.ch

Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 16/2024

Die Bürgergemeinde informiert

Wahlen Bürgergemeinde

Für die Wahlen der Bürgerkommission und für das Gemeindepräsidium für die Amtsperiode 1.7.2024 bis 30.6.2028 ist die gleiche Zahl an Wahlvorschlägen eingegangen, wie Sitze zu besetzen sind. Gestützt auf § 30 des Gesetzes über die politischen Rechte und § 26 der Gemeindeordnung der Bürgergemeinde Pratteln kann von der Urnenwahl abgesehen werden.

Folgende Wahlvorschläge sind eingegangen:

Bürgerkommission

Bally Mathias	1989	neu
Blättler Mike	1970	bisher
Classen Martin	1983	neu
Hänger Paul	1962	bisher
Hartmann Corinne	1979	bisher
Lerch Silvia	1976	bisher
Meyer Alex	1982	bisher

Pfaff Reto	1978	bisher
Schneider Roman	1982	bisher
Weisskopf Roman	1975	bisher

Bürgergemeindepresidium

Schäublin Rolf	1982	neu
----------------	------	-----

Der Bürgerrat und die Rechnungsprüfungskommission haben die Wahlen bestätigt. Die für den 9.6.2024 angesetzten Urnenwah-

len werden widerrufen und die Vorgeslagenen für in stiller Wahl gewählt erklärt.

Gegen diesen Beschluss kann innert 3 Tagen seit der Veröffentlichung beim Regierungsrat des Kantons Basel-Landschaft, 4410 Liestal, Beschwerde erhoben werden. Die Beschwerde ist zu begründen und muss allfällige Beweismittel enthalten. *Bürgergemeinde Pratteln*

Aus dem Grundbuch

Erbteilung. Parz. 2941: 4237 m² mit Garage, Schauenburgerstrasse 36a, Einfamilienhaus, **Schauenburgerstrasse 36, übrige befestigte Flächen, Gartenanlage, Strasse, Weg «Wigarte»**; Parz. 3041: 3477 m², **Acker, Wiese, Weide «Tal»**; Parz. 3066: 9326 m², **Acker, Wiese, Weide «Tal»**; Parz. 3241: 2538 m², **Acker, Wiese, Weide «Ebnet»**. Veräusserer zu GE: fortgesetzte Erbengemeinschaft Althaus-Käser Emil und Anna, Erben Nr. 2 (Althaus Kurt, Pratteln; Suter-Althaus Annarösli, Pratteln; Erbenge-

meinschaft Sturzenegger-Althaus Margrit, Erben [Sturzenegger Johannes, Schachen b. Reute; Sturzenegger Andreas, Trogen; Wallner-Sturzenegger Verena, DE-Landau an der Isar], Althaus Emil, Pratteln), Eigentum seit 14.2.1963 und weitere. Erwerber zu GE: fortgesetzte Erbengemeinschaft Althaus-Käser Emil und Anna, Erben Nr. 2 (Althaus Kurt, Pratteln; Suter-Althaus Annarösli, Pratteln; Althaus Emil, Pratteln).

Fusion. ME-Parz. M7386: 1/54 ME an Parz. 7311 mit Autoeinstellplatz

SP14; ME-Parz. M7390: 1/54 ME an Parz. 7311 mit Autoeinstellplatz SP18; ME-Parz. M7391: 1/54 ME an Parz. 7311 mit Autoeinstellplatz SP19; ME-Parz. M7396: 1/54 ME an Parz. 7311 mit Autoeinstellplatz SP24; ME-Parz. M7397: 1/54 ME an Parz. 7311 mit Autoeinstellplatz SP25; ME-Parz. M7420: 1/54 ME an Parz. 7311 mit Autoeinstellplatz SP48; StWE-Parz. S11196: 40/1000 ME an Parz. 1838 mit Sonderrecht Nr. 8, 2½-Zimmerwohnung W8 im 2. OG, dazu Kellerabteil K8 und Bastelraum

B8 im UG, Haus A laut Vertrag und Plan, **Muttenzerstrasse 32**, inkl. Eigentum an Parz. M11224; ME-Parz. M11211: 1/33 ME an Parz. S11209 mit Autoeinstellplatz Nr. AP 2; ME-Parz. M11225: 1/33 ME an Parz. S11209 mit Autoeinstellplatz Nr. AP 16; ME-Parz. M11226: 1/33 ME an Parz. S11209 mit Autoeinstellplatz Nr. AP 17. Veräusserer: Zelltech AG, Möhlin, Eigentum seit 18. Oktober 2017, 15. Dezember 2017. Erwerber: Profitech Schweiz GmbH, Möhlin.

Erscheinungsdaten Prattler Anzeiger 2024

Woche	Erscheinung	Woche	Erscheinung	Woche	Erscheinung
16	19. April	28/29	12. Juli	40	04. Oktober
17	26. April	30/31	26. Juli	41	11. Oktober
18	03. Mai	32	09. August	42	18. Oktober
19	10. Mai	33	16. August	43	25. Oktober
20	17. Mai	34	23. August	44	01. November
21	24. Mai	35	30. August	45	08. November
22	31. Mai			46	15. November
		36	06. September	47	22. November
23	07. Juni	37	13. September	48	29. November
24	14. Juni	38	20. September		
25	21. Juni	39	27. September	49	06. Dezember
26/27	28. Juni			50	13. Dezember
				51/52	20. Dezember

Aboausgaben

Gemeindeausgaben

Natur

Wildpflanzen- und Kräutermarkt

Bereits in drei Wochen, am 11. Mai, findet auf dem Dorfturnhallenplatz der nächste Wildpflanzen- und Kräutermarkt statt. Neu wird der Markt von der Biogärtnerei am Hirtenweg in Riehen beliefert. Betrieben wird der Markt vom Natur- und Vogelschutzverein Pratteln. Ergänzt wird er von weiteren Standbetreibern.

Es werden Wild-, Beerensträucher und Obstbäume, feines Holzofenbrot und hausgemachte Konfitüre sowie Grusskarten mit Pflanzenmotiven verkauft. Auch Vogel- Nistkästen und Igelhäuser stehen zum Verkauf bereit. Am



Foto zVg

Wildbienenstand können Nisthilfen selbst hergestellt werden – ideal für Kinder! Die Pfadi Adler Pratteln/Muttenz werden auch in diesem Jahr einen Velo-Putzposten betreiben.

Nutzen Sie dieses tolle Angebot und unterstützen Sie so die Pfadis! Die Gemeinde Pratteln informiert an ihrem Stand über diverse Projekte und gibt gratis Komposterde ab (Leergut selber mitnehmen). Die Standbetreiber freuen sich auf Ihren Besuch! Der Markt ist von 9 bis 14 Uhr geöffnet.

Roger Schneider für den Natur- und Vogelschutzverein Pratteln

Bürgerhaus

Veranstaltungen im April

Finissage Ausstellung Fantasie 21. April

Diesen Sonntag, 21. April, haben Sie nochmals Gelegenheit, die Fantasieausstellung zu erleben und bei Kaffee und Kuchen die Sinne zu aktivieren und eine Führung von 14 bis 15 Uhr zu geniessen. Von 14 bis 17 Uhr ist auch die Alderbahn mit Vorführung in Betrieb. Der Eintritt ist frei, keine Anmeldung erforderlich.

Kulturabend vom 26. April

Die Laienbühne ist zu Gast im Bürgerhaus und ermittelt in zwei Fällen mit Privatdetektiv Philip Maloney. Seine Fälle werden ihm von seinen Klienten zugetragen und beginnen meist harmlos, doch stösst Maloney im Laufe der Ermittlungen meistens auf eine Leiche. Maloney ermittelt mit Charme, Schalk und unverkennbarer Raubeinigkeit. In welchen Fällen, sei hier noch nicht verraten, jedoch die Stimmen der verschiedenen Figuren. Es lesen Milena Brogli, Billie Grether, Kathrin Liebold, Adi Meier, Daniel Rath, Frédéric Zimmermann und Bruno Helfenberger.

18 Uhr Türöffnung und 19 Uhr Beginn Krimilesung. Ab ca. 20 Uhr Barbetrieb und gemütliches Beisammensein, Eintritt (exklusiv Konsumation) 20 und 15 Franken Mitglieder Verein Bürgerhaus (gratis für Kinder und Jugendliche), Telefon 061 821 07 41, Platzreservierung: reservierungen@buergerhaus-pratteln.ch.

*Bruno Helfenberger
für den Verein Bürgerhaus*

Alle Veranstaltungen unter www.buergerhaus-pratteln.ch

Kinderbetreuung

Schnuppern in der Spielgruppe Schmitti

Alle Kinder, welche im August mindestens zweieinhalb Jahre alt sind und gerne eine Spielgruppe besuchen möchten, sind am Samstag, 20. April zwischen 10 und 12 Uhr herzlich eingeladen, die Betreuerinnen und Betreuer und die Spielgruppe Schmitti in der Schlossstrasse 61 kennenzulernen. Für die Eltern gibt es Infos, während die Kinder den Spielgruppenraum und die verschiedenen Spiel- und Beschäftigungsangebote erkunden können.

Susann Giossi für die Spielgruppe Schmitti

Was ist in Pratteln los?

April

Fr 19. Kaffee-Treff

Aegelmatt-Vogelmatt
Zusammen «kaffe», sich austauschen und begegnen. Ein offener Treff für alle, die sich gerne im Quartier vernetzen. Fita Pratteln, St. Jakobsstrasse 43, 8.30 – 10.30 Uhr.

Tag der offenen Tür

Die Kreismusikschule Pratteln lädt zum Tag der offenen Türe. Instrumente kennenlernen und ausprobieren heisst das Motto. Burggartenschulhaus, 17.30 Uhr bis 20 Uhr.

Vernissage Kunst im Schloss

Jacqueline Borner, Bilder, und Esther Dietwiler, Keramik. Prattler Schloss, Ausstellungsraum. 19 Uhr.

Wie lesen blinde Menschen?

Yvonne Rutschmann ist blind und gibt einen Einblick in ihr Leben. Anmeldung erwünscht (in der Bibliothek oder info@bibliothekpratteln.ch), auch Kurzentschlossene sind willkommen. Bibliothek Pratteln, 19.30 Uhr

Sa 20. Frauzmorge

Bo Katzman und Ronja geben Einblicke in ihr Schaffen und spielen ihre Lieder. Pfarrsaal an der Muttenzerstrasse 13, 9 Uhr.

Schnuppermorgen Spielgruppe Schmitti

Kinder ab 2½ Jahre können am Schnuppertag die Spielgruppe kennenlernen, während sich die Eltern informieren. Schlossstrasse 61, 10 bis 12 Uhr.

Kunst im Schloss

Jacqueline Borner, Bilder, und Esther Dietwiler, Keramik. Prattler Schloss, Ausstellungsraum. 14 bis 17 Uhr.

Anime-Orchester beider Basel

Das dritte Jahreskonzert des Anime-Orchesters führt auf eine fantastische musikalische Reise. Von Zelda über Undertale nach Octopath Traveler bis zu Super Mario Galaxy. Kusop, 19.30 Uhr bis 21.30 Uhr.

So 21. Spielnachmittag Aegelmatt-Vogelmatt

Bist du ein Fan von Karten- und Brettspielen? Lebe deine Spielkünste in der Nachbarschaft aus. Bring dein Lieblingsspiel mit! Fita Pratteln, St. Jakobsstrasse 43, 14 bis 17 Uhr.

Kunst im Schloss
Jacqueline Borner, Bilder, und Esther Dietwiler, Keramik. Prattler Schloss, Ausstellungsraum. 14 bis 17 Uhr.

Anime-Orchester beider Basel

Das dritte Jahreskonzert des Anime-Orchesters führt auf eine fantastische musikalische Reise. Von Zelda über Undertale nach Octopath Traveler bis zu Super Mario Galaxy. Kusop, 19.30 Uhr bis 21.30 Uhr.

So 22. Stricktreffen

Gemeinsam stricken, sticken und häkeln. Café LeO, von 15 bis 17 Uhr.

Mi 24. Schenk mir eine Geschichte

Beim Geschichtennachmittag mit Nathalie Drexler wird eine kleine Geschichte vorgelesen und danach gemalt, gebastelt oder gespielt. Für Kinder von 2 bis 6 Jahren und Eltern. Bibliothek Pratteln, 15 bis 16 Uhr.

Tanznachmittag

Livemusik mit GIO in der Oase Pratteln, Rosenmattstrasse 10, 14 bis 17 Uhr. Anmeldung erwünscht Tel. 078 689 70 19 Moni + GIO.

Do 25. B-Ängeli-Treff

Der Treffpunkt für alle mit Kindern von 0 bis 5 Jahren (Geschwister willkommen). FamKi-Raum, Schloschlohaus, von 15 bis 17 Uhr (Unkostenbeitrag 1 Fr.).

Walking-Gruppe

Walken für jedermann, Treffpunkt Joerinpark. 9 Uhr. (5 Fr.)

Fr 26. Stricktreffen

Gemeinsam stricken, sticken und häkeln. Café LeO, von 15 bis 17 Uhr.

Bürgerhaus

Beim Kriminacht ermittelt Privatdetektiv Philip Maloney mit Charme, Schalk und unverkennbarer Raubeinigkeit in zwei Fällen. Barbetrieb ab 18 Uhr, Krimilesung ab 19 Uhr.

Sa 27. Kunst im Schloss

Jacqueline Borner, Bilder, und Esther Dietwiler, Keramik. Prattler Schloss, Ausstellungsraum. 14 bis 17 Uhr.

Kindertheater «Aschenbrödel»

Das Reisetheater gibt das Märchen «Aschenbrödel für Kinder». Alte Dorfturnhalle, 15 Uhr (Kasse ab 14.30 Uhr geöffnet).

So 28. Vogelexkursion

Der NVVP lädt zur Vogelfrühhexkursion.

Kunst im Schloss

Jacqueline Borner, Bilder, und Esther Dietwiler, Keramik. Prattler Schloss, Ausstellungsraum. 14 bis 17 Uhr.

Trachtengruppe Pratteln

Das Konzert der Prattler Trachtengruppe lässt Jodlerherzen höher schlagen. katholischen Kirche, 17 Uhr.

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an: redaktion@prattleranzeiger.ch

Fauna

Schmuckschildkröten beenden Winterruhe

MA&PA. Mit den steigenden Temperaturen beenden auch Reptilien ihre Winterruhe. So können nun auch wieder Schmuckschildkröten in der freien Wildbahn gesichtet werden. Da spezialisierte Auffangstationen ihre Kapazitätsgrenzen erreicht haben und Tierheime meist keine art- und tiergerechte Haltung gewährleisten können, bittet die Stiftung TBB Schweiz darum, die Tiere vor Ort zu belassen und die zuständige kantonale Fachstelle für Neobiota über die Sichtung zu informieren.

Rot- und Gelbwangenschmuckschildkröten haben ihren Lebensraum in stehenden oder schwach fließenden Gewässern. Beide Arten stammen aus dem südlichen Nordamerika, kommen aber mit unseren Umweltbedingungen zurecht. Sie zählen zu den «invasiven Arten». In heissen Sommern gelingt mittlerweile bei den Rotwangenschmuckschildkröten die Naturbrut. Die Schildkröten sind zum Teil bereits vor Jahrzehnten ausgesetzt worden. Sie müssen also nicht «gerettet» werden.

Impressum

Amtliches Publikationsorgan für die Gemeinden Muttenz und Pratteln

Erscheint: jeden Freitag
 Auflage: 18 761 Expl. Grossauflage
 10 755 Expl. Grossaufl. Muttenz
 10 695 Expl. Grossaufl. Pratteln
 2 702 Expl. Normalauflage
 (WEMF-beglaubigt 2023)

Adressen

Greifengasse 11, 4058 Basel
Redaktion Muttenz: Tel. 061 264 64 93
 redaktion@muttneranzeiger.ch
 www.muttneranzeiger.ch

Redaktion Pratteln: Tel. 061 264 64 94
 redaktion@prattleranzeiger.ch
 www.prattleranzeiger.ch

Team

Stefan Fehlmann (Redaktionsleitung, sf)
 Axel Mannigel (Redaktion MA, man)
 David Renner (Redaktion PA, dr)
 Reto Wehrli (Gemeindeseiten, rw)
 Alan Heckel (Sport, ahe)

Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr

Anzeigenverkauf

Büro: Greifengasse 11, 4058 Basel.
 Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
 E-Mail: inserate@muttneranzeiger.ch
 oder inserate@prattleranzeiger.ch
Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr

Jahresabonnement

Fr. 81.– inkl. 2,5% MwSt.
Abo-Service: Telefon 061 264 64 64
 abo@lokalzeitungen.ch

Verlag

LV Lokalzeitungen Verlags AG
 Greifengasse 11, 4058 Basel
 www.lokalzeitungen.ch

Leserbriefe und eingesandte Texte/Bilder
 Beachten Sie dazu unsere Richtlinien auf der Homepage.

Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.






RESTAURANT
SCHMIEDE

NEU in Birsfelden

Herzlich willkommen im Restaurant «Schmiede», wo wir die traditionelle Schweizer Küche auf innovative Weise neu interpretieren. Bei uns erwartet Sie ein kulinarisches Erlebnis, das die köstlichen Aromen und Zutaten der Schweiz mit modernen Kochtechniken verbindet.

Tauchen Sie ein in unsere gemütliche Atmosphäre und lassen Sie sich von unserem freundlichen Service verwöhnen. Wir freuen uns darauf, Sie bei uns begrüssen zu dürfen und Ihnen unvergessliche Genussmomente zu bereiten. Wir bieten auch italienische Küche wie Pizza und Pasta an.

Hardstrasse 2, 4127 Birsfelden
 info@restaurant-schmiede.ch
 www.restaurant-schmiede.ch

Telefon +41 61 313 89 18
 Öffnungszeiten
 Montag–Sonntag 10.00–23.00 Uhr

nord-europ. Volk	weiblicher Fuchs	Achtung, Wertschätzung	Hahenschrei	geringfügig	span. Provinz und Stadt	kleines, einfaches Lokal	Bruchstück aus Glas	best. Bein-kleid	frz.: Nacht	Wahnwitz
Israel. Sänger (Abi) †					Guetsli-gewürz			Hochschule (Kw.)	8	
ugs.: heran			Längsträger eines Schiffes			Bindfaden			9	
Fragewort					Gemeinde am Zugersee			persönl. Fürwort/ 2. Person, 3. Fall		7
Lebensbund			Fingerreif			Gegenteil von links				
streng ver-traulich					alt Bundesrat (Gustave) † 1928			ugs.: wenig Geld		Irland in der Landes-sprache
Heil-mittel, Medizin	Magie, Hexerei		Schweizer Kabaret-tist (Vorname)				Reini-gungs-gerät			
Kw.: Unter-haltungs-musik	als Man-nequin o. Dressman arbeiten	gediegen		geringe zeitliche Dauer			Knochen eines Toten	Blas-instrument		kleiner Sport-renn-wagen
					stark abfal-lend	Abk.: Kantons-spital Aarau	kleiner Keller-krebs	gründlich putzen, scheuern		
Scherf-lein, Spende					Tanz-, Konzert-raum	Fragewort			Glanz-, Höhe-punkt (frz.)	Wasser-vogel
engl. Abk. für ent-fernen			ein wenig, ein bisschen					Mineral-farbe		
Staat in Nordost-afrika						Region im Kanton Bern				2
Abk.: ledig			Mauer-krone					süßes Gebäck		
fein regnen						klingeln				1

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

Schicken Sie uns **bis Montag, 29. April, alle Lösungswörter des Monats April zusammen** per Postkarte oder E-Mail zu. Wir verlosen diesen Monat einen Essensgutschein im Wert von 30 Franken vom Restaurant Schmiede in Birsfelden. Unsere Adresse lautet Muttenzer & Prattler Anzeiger, Greifengasse 11, 4058 Basel. E-Mails gehen mit Stichwort «Rätsel» und Absender an redaktion@prattleranzeiger.ch. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit der Einsendung erlauben die Teilnehmenden im Fall des Gewinns die Veröffentlichung ihres Namens und Wohnorts in dieser Zeitung. Viel Spass!